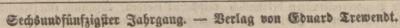
# Breslauer



Dinstag, ben 20. Juli 1875.

Zeitung.

Nr. 331. Morgen = Ansgabe.

militärische Briefe im Sommer 1875. CXXXXIII.

Beleuchtung bes officiellen Generalftabemertes: "Der beutichefrangofifche Rrieg 1870-71." Beft 8.

(Die Schlacht bei Geban. — Die Operationen bes II. baierischen Corps im Suben ber Festung und bas Gingreifen ber 9. preußischen Division.

Indem wir nunmehr den Antritt ber umfaffenden Offenfiv: Bemegungen bes V. und XI. Corps fowie ber Burtemberger im Beffen von Sedan fennen, haben wir fiber das II. Baieriche Corps Corps (v. Sartmann) ju berichten. Daffelbe war um 4 Uhr Morgens aus seinen Lägern bei Raucourt aufgebrochen und dem in der Racht erhaltenen, icon erwähnten Befehle gemäß mit ber 3. Divifion und Landestheilen bon Baiern eine impofante Minoritat treu und fest zu ber bon ber Ulanen-Brigade über Angecours und Novers nach ber Sobe weft lich Badelincourt, mit ber 4. Division und ber Artill .- Referve auf Frenois marichirte. Der bei ber letieren Colonne anwefende General v. Sartmann borte balb ben Kanonendonner bes Rampfes an ber Givonne und eilte in Folge beffen perfonlich mit ber Artill .= Referve und dem 2. Chevaurlegers-Regt. im Trabe nach Frenois voraus, wo er um 8 Uhr eintraf und von der abandernben Bestimmung bes Kronpringen für sein Corps Renntnig erhielt. Er bestimmte nun, baß die 5. Brigade mit 2 Batterien und bem 1. Chevaurlegers-Regt. nach Bageilles abruden, die übrigen Theile ber 3. Division aber noch nach Bien getommen mar, bon seinem Entschlusse abzubringen und es foll fo lange in einer Referve-Stellung verbleiben follten, bis die 4. Divifion fie bort ablofen murbe. Die Artillerie-Referve murbe fofort auf bie Von der Soben öfflich von Frenois jur Stellungnahme entfendet. 4. Division wurden 3 Batterlen und die 5. Brigade nach ber Gisenbahnbrude in Marich geset, mabrend die übrigen Truppen binter ben nördlichen Balbftuden bes Bois be la Marfen Bereitschaftsftellungen einzunehmen batten. — Die Artillerie-Reserve hatte auf ben ermabnten Soben ein maßiges Feuer eröffnet, um fich auf Musfallpuntte und Annäherungswege bes Feindes einzuschießen. 3 wet Batterien gingen um 10 Uhr auf Befehl bes Kronprinzen auf einen weiter vorwarts gelegenen Sobenruden. Durch Infanterie und Cavallerie wurden die Flanken ber Artillerie-Linien gesichert. Feind nahm auf 1/4 Meile Diftang bas Feuer auf. — Die nicht nach Bazeilles abgerückten baterichen Truppen operirten hiernach auf bem füblichen Ufer ber Mace, unmittelbar füblich ber Feftung Geban und weftlich von Bazeilles, alfo bie Berbindung zwifden Bazeilles und dem rechten Flügel ber über Douchery vorgerudten preuß. Corps ber III. Armee mabrnehmenb. Unmittelbar fubofifich vom Maasübergange bei Doucherb liegt befanntlich bas mehrerwähnte Frenois und unmittelbar weftlich von Balan und Bazeilles bas große fublich von Seban auf bem linten Ufer ber Mags befindliche Dorf Babelincourt, bis zu welchem fich bie 7. Baterice Inf. Brigade ausbehnte, und auf Befehl des Ronigs Diefes Dorf befeste. Die 8. Brigabe ichob nach ihrem Gintreffen bei Frenois einzelne Abibeilungen auf ber Strafe nach Geban por und Gefchute folgten. In zweiter Linie murbe bas Schlog von Frenois und ber Part von Bellevue befest. Die Bugange von Gedan ber murben babei verbarrifabirt. Balb begann bann ein leichtes Geplantel gegen die Festung, welches bis in die Rachmittageftunden binein fortdauerte. Sager-Pairouillen naberten fich ben Festungewerken und fucten bie Bebienungsmannicaft ber mit Rartatiden feuernden Festungegeichuge niederzuschießen. — Allmalig rudten auch die Referven über bas rechte Maasufer und die nach Bazeilles abgeructte Infanterie-Brigade murbe um 11 Uhr bei ihrem Aufmariche fublich Bazeilles vom General v. b. Zann angewiesen, fich gegen Balan und die anflogenden Soben zu menden, weil Bageilles fest bereits vollig in ben Befig ber Deutschen gelangt war und ein Drud gegen ben rechten Flügel bes Feindes mahrend bes Rechtsabmariches ber Maas-Urmee von Bichtigkeit du fein ichien. Die Brigade ging in Folge beffen wefilich von Bageilles in ber bezeichneten Richtung vor. Dies gab dem I. Baierichen Corps Gelegenheit, fich ju fammeln und ju ordnen, mabrend die Bataillone ber 5. Brigade balb in bas Artillerieund Gewehrfeuer bes Feindes tamen, bas noch durch die Gefcupe ber Teftung verfiartt wurde. In Folge beffen fleigerten fich Die Berlufte ber im Borgeben bleibenden Baiern, welchen jest aber ber Feind bas Dorf Balan ziemlich gang preisgab. Im Schlofparke aber geriethen bie Baiern auf einen hartnäckigen Wiberftand und nach ber Berwunbung zweier Bataillone:Commandeure wurde ein weiteres Borfdreiten unmöglich. — Ein Bataillon batte Balan jest burchichritten und fianden Theile beffelben bicht vor den Teftungemallen, mit deren Befahung unmittelbar anflogenbe Barftbor ein Feuergesecht eröffnet wurde. wurde erfturmt und nach febr gabem Biberftande, um 12% Uhr, ber Feind aus bem Balaner Parte auch vertrieben. Es entwidelte fich mit bent noch andere nabeliegende Terrainobjecte festhaltenden Beinde jest ein flebenbes, gang außerordentlich lebhaftes Feuergefecht, bis unterbes die 6. Inf.-Brigade auch nordweftlich von Bageilles aufmarfdirt war. — Preußischerseits war der Angriff der baierschen Infanterie gegen Balan träftig unterflüht worden. Die preußische 8. Division unter General v. Schöler hatte westlich La Moncelle zunächst eine Bereitschaftoftellung eingenommen und ichidte die 4 Batterien, Die es batte, von bier bis auf eine bobe norblich bes Beges nach Balan, wo dieselben ein lebhaftes Feuer auf ben gegenüberftebenben Feind eröffneten und die die Geschüße bedenden Infanterie-Abtheilungen Die entgegensturzenben Tirailleurschwarme energisch vertrieben.

#### Breslan, 19. Juli.

Der Reichstag wird mabriceinlich, wie man Berliner Blattern melbet, erft in ber 3. Octobermode gusammentreten, und wird fic bann gunachft Aber Die bestebenbe Juftig-Commission ichlussig zu machen haben, ba beren Mandat mit bem Gintritt bes Reichstags abläuft. Gutem Bernehmen nach beabfichtigt die Reichsregierung in Diefer Angelegenheit teinen Schrift ju thun, sondern die Initiative lediglich dem Reichstage ju überlaffen, ber bielleicht unter Benutung bes bis babin bon ber Commission in erster Lefung fertig gestellten Materials gleich felbft in bie zweite Lefung ber gesammten Entwurfe eintritt. Wenn übrigens bie Commission fo, wie fie begonnen bat, fortfabrt, fo bat fie, falls fie zwei Lefungen bornimmt, minbestens bis gum Mars t. 3. ju thun, mabrend ber Reichstag boch allerspateftens gegen Ende Januar t. 3. gefcoloffen wird, weil die preußischen Rammern Mitte Januar Busammentreten muffen. Bis jest ist noch gar nicht abzuseben, wie ber

Reichtstag feine bielen Arbeiten überhaupt in ber ihm gegebenen Zeit von brei Monaten wird bewältigen können.

Die bairifchen Bablen baben eine erfreuliche Starlung ber beutich-liberalen Partei im gangen Königreiche Baiern gezeigt. 32 gegen 16 mar bie Majorität, mit welcher ber Ultramontanismus bei ben Reichstagsmahlen am 10. Januar 1874 aus ber baierifden Bablurne berborftieg; und mit 83 gegen 71 Abgeordneten traten fie 1870 in Die Rammer ein. Jest tonnen fie höchstens um zwei bis brei Abgeordnetenstimmen in die Mehrheit tommen, und vielleicht auch bas nicht einmal. Der moralische Erfolg bes gangen Babltampfes ift unzweifelhaft auf Seiten ber liberalen Bartei. Schon jest aber ift nachgewiesen, daß trop bes fcmachvollen Digbrauches geiftlicher Amtsautorität, trop einer gewissenlosen Auswühlung confessioneller Gegenfage, trop ber unvermeidlichen Berstimmung bes Culturkampfes auch in ben fatholischen Baiern's König ermählten Reichpolitit, jum Reiche felbft und ju ber liberalen Fahne steht.

Bon Seite bes öfterreichischen Unterrichtsministeriums find, wie wir bereits gestern mittheilten, Schritte eingeleitet worben, um bie Entschließungen jener Professoren ber Brager Medizinischen Facultat, welche in Folge bes befannten Conflictes mit ber Statthalterei Defterreich berlaffen wollten, wies ber rudgangig zu machen. Wie heute bie "Wiener medizinische Wochenfchrift" mittheilt, ift es in ber That ber perfonlichen Interbention bes Unterrichtsminifters gelungen, Brofeffor Bering, ber auf Ginladung bes Minifters auch Aussicht borbanden fein, daß die beiden anderen burch die unliebsame Affaire junachft betroffenen Brofefforen Sente und Suppert ber Brager Unis versität erhalten bleiben.

Rach zweiftundiger Unterredung fagte, wie die "R. Fr." berichtet, Minifter Stremapr ju Professor Bering: Wenn er Die Refignation nicht freiwillig guruciehe, werbe ber Minister andere Mittel ergreifen, um ben Professor in Defterreich festaubalten. Wie verlautet, foll die bem mebis ginischen Brosessoren-Collegium ertheilte Rüge gurudgenommen und Referent Kromer nach Krain berfest werben.

Die "Wiener Zeitung" publicirt bie febr wichtige Ernennung bes Dom= probstes bes Laibacher Kathebral-Capitels, Johann Bogaczar, zum Fürstbischof von Laibach. Die taiserliche Entschließung, mit welcher biese, mittlerweile bon ber Curie bestätigte Ernennung bollzogen murbe, batirt bom 30. Mai b. R.

Im Batican ift man, wie in eingeweihten Rreisen verlautet, über Die Aufnahme bes italienischen Thronerben von Seiten bes Raifers von Defterreich bei Gelegenheit bes letten Besuches in Wien außerft verftimmt. Um papftlichen Sofe unterwirft man baber bie Mitglieder bes öfterreichischen Raiserhofes einer nicht gerade freundlichen Kritit; nur die Raiserin wagt man nicht zu verunglimpfen. Wie großes Gewicht bagegen im Quirinal auf bie guten Beziehungen mit bem öfterreicifden hofe gelegt wird, zeigt ber in ber "Berfeberango" beröffentlichte Brief bes Rronpringen humbert bon Italien an feinen Bater, in welchem er feine bollfte Befriedigung über ben ibm gu Theil geworbenen Empfang am ofterreichischen Sofe ausspricht. Er fei, fo idreibt Pring Sumbert, bon der gangen taiferlichen Familie ohne Ausnahme wie ein naber Bermanbter, ein intimer Freund und langjabriger Berbunbeter aufgenommen worden.

General Garibalbi bat fich in einem Briefe, wie folgt, über bie beruch. tigten Ausnahmegefete ausgesprochen:

Mein lieber Lanzirotti, Die Ausnahmsgesetze fur Die öffentliche Sicherbeit sind nicht nur ein Fehler, sondern eine Missethat. Ich hosse, daß sie nicht zur Aussührung kommen. Im entgegengesetzten Falle aber werden sie unheilbolle Folgen haben, und die Berantwortlichtett falle auf das Haupt derzemigen, die sie veranlaßt haben." Ihr G. Garibaldi.

In Frankreich icheint fich bie Lage endlich ju flaren. Rein Zweifel tann nunmehr bestehen, daß die Rational-Berfammlung fich bertagen und Frantreich erft im nachsten Jahre wieder über feine Geschide wird frei berfügen tonnen. Das linte Centrum nabert fich immer mehr bem gegenwartigen Ministerium, und bon ibm wird es wohl auch abhangen, ob bie jest mefentliche Entscheidung über bas Liften- und Arrondissements. Scrutinium im Ginne ber Gegner ber Republit ober ihrer ehrlichen Unbanger ausfallen wird herr Buffet laßt burch feinen Moniteur ben Mitgliebern bes Centrums erflaren, baß er auf die Bedingung beffelben, namlich auf eine Aenderung im Beamtenperfonal nie eingeben werbe, und lieber eine Ministertrifis beraufbeschworen, als burch biefes Bugeftanbnif bie Annahme bes Arrondiffements-Scrutiniums ertaufen wolle. Er, Buffet, fei nicht geneigt, burch Aufopfes rung einer Angabl Brafecten bie gange Bermaltung gu Grunde gu richten, noch weniger aber muniche er ber "rangordnungsmäßigen Bewegung" in um jeben Breis feft. Und gerade biefes Manifest entfrembete bem Cabinet, beffen Biceprafivent ungludlicherweise herr Buffet ift, Die Sympathie ber Ration, Diefes Manifest zeigte querft ben Zwiespalt im Cabinet, welcher borgestern in fo unzweidentiger Beise gu Tage trat. Db bie Drohungen eingelner republitanifder Blatter gegen ben gefährlichen Intriganten einen Gre folg haben tonnen, jedenfalls find bie Berbandlungen ber Nationalverfammlung bon geftern und borgeftern fur bie Gruppen ber Linten febr unganftig gewesen.

Es mare übereilt, wollte man aus ben Siegesnadrichten ber fpanifden Regierung in ben letten Bochen folgern, bag bie Energie, Die planmäßige Rriegführung und die Berfolgung ber erfochtenen Bortheile Seitens ber Regierungstruppen borbaltig fein und der Rriegführung refp. ber Riebermerfung bes Carliftenauftandes ein beschleunigtes Tempo geben werben. Bisber find ben Siegen und ben zeitweisen Kraftanftrengungen ber Regierungstruppen noch immer um fo nachbrudlichere Rieberlagen und um fo anhaltenbere Erichlaffung gefolgt und Die legten theils fich widerfprechenderen, theils fpater als unrichtig erwiesenen Depeschen laffen fast fürchten, baß auch diesmal Aehnliches zu erwarten fteht. Der fpanische Correspondent ber "B. 8." fcreibt aus San Sebastian, 14. Juli:

"Dorregaran hat sich nach seinen letten Niederlagen gegen Rorden gewendet und befindet sich mit 11,000 Mann, 1000 Pferden und 16 Geidugen in ber Gegend bon Barbaftro in ber Sierra Guara, mofelbft er longen in der Gegend den Bardaltro in der Sierra Guata, wostelbt er andere einzelne Abtheilungen an sich zu ziehen trachtet. Dieses Nanöber beutet entschieden darauf din, daß die Angaden der Regierung salich sind, welche behaupten, daß er sich mit seinem ganzen deere auf französisches Gediet begeden würde, da in Spanien feine Möglichkeit mehr für ihn sei, sich zu halten; ja man bezeichnete in diesen officiellen Auseinandersehungen jogar den Ort, das Thal von Urdar, wo der Uedertritt erfolgen würde. Mit siehen der der der die andere Aruppenstruter an sich ziehen, um sie mit in sein Geschied au dermideln. sonder torper an fich ziehen, um fie mit in fein Geschid ju berwideln, sondern fagen muffen, daß bie Steuer als solche wenig Ausficht hat und auch

wahrscheinlich bersuchen, in einzelnen Banden zu entkommen, was bei bem bortigen zerrissenen und bewaldeten Gebirge sehr leicht ware. Es giebt aber noch einen anderen Grund, der entschieden gegen diese Ansicht spricht. Die bequeme Einrichtung best indulto macht es ihnen möglich, nicht allein bequeme Eintrutig ver bon ber Regierung auch noch eine Pramie bon 100 resp. 250 Francs pro Mann zu erhalten; weshalb sollen sie nach Frankreich übertreten, wo sie entwassnet und internirt werden, wäherend sie hier nach Empfang ihres Geldes ruhig nach hause geben können, um das Spiel zu einer andern Zeit wieder zu beginnen? Aber weder ber eine noch der andere Fall wird voraussichtlich eintreten. Es ift in ben letten Tagen icon mehrfach gelungen und wird auch ferner gelingen, Bereinigungen und Concentrationen möglich zu machen, die feine Armee bald so weit verstärken werden, daß er Aussicht hat, sich nach Besten durchs auschlagen; vielleicht kehrt auch sich die Lanze um und Dorregaran geht zum Angriff über. Auch die bei Miranda und Bittoria geschlagene und zerstreute Nordarmee unter Dou Carlos concentrirt sich von Neuem in den Gegenden ber füdlichen Guipuzcoa und einzelne ihrer Abtheilungen haben fich icon wieder in ben Stellungen bon San Sebastian bersammelt, und wenn bor Kurzem froblocend in die Welt telegraphirt wurde, daß hernaui, Bassa-ges und Renteria nunmehr entsett und von den Carlisten befreit maren, ges und Renteria nunmehr einzelt und von den Sarissen verteit waten, so haben letztere seit einigen Tagen ihre Bostitionen schon wieder einges nommen und die Beschiebung bestiger als zuvor ausgenommen. Don Carlos brobt sogar für die Zerstörung von Deva und Matrico durch die königliche Marine in den nächsten Tagen San Schaftian und Bilbao bombardiren zu lassen, und die Borkehrungen, die dazu getrossen werden, sind ernstlich genna." find ernstlich genug.

Gleich wie in Montenegro ignorirt man officiell auch in Gerbien ben Butich in ber Berzegowina. Man ichreibt darüber aus Belgrab, Fürst Milan beschäftigte fich neuerbings mit bem Gebanten, betreffs ber beborftebenben Stupschtinamablen ber omladinistischen Opposition einige Concessionen gu machen, ebentuell wieber einmal ein "Ausfohnungs-Cabinet" ju bilben, wie es das bekannte Ministerium Zumic-Kaljevic gewesen ift. Kaum aber waren Die erften Radrichten fiber bie Unruhen in ber Bergegowina in Belgrad eins getroffen - fie wurden aus Sarajewo officiell gemelbet, ba Gerbien gegenwärtig zur Pforte in febr freundschaftlichen Beziehungen fteht — als ber Fürft sofort die geplante Transaction mit der Omladina aufgab. Es mußten ibm mobl Beforgniffe beshalb auffteigen, bas Seft ber Regierung in die Sanbe der Actionspartei zu legen in einem Augenblide, wo in der nächsten Rachs baricaft eine folde Bewegung fich kundzugeben begonnen. Unter folden Umftanden wurde ber Kriegsminifter beauftragt, unberzüglich ein Beobach tungscorps am Drinfluß zur Bewachung ber Grenze aufzustellen — nöthigens falls jeden Berkehr mit Bosnien einzustellen und bor Allem bon borther ans langende Flüchtlinge abzuweisen.

In biefen Tagen ift ben turtifchen Botichaftern bas Runbichreiben ber boben Bforte zugegangen, welches bie beabsichtigte burchschnittliche Erbobung der Zolltarise auf ausländische importirte Waaren von 8 auf 20 Procent ans fündigt. Wie die "Elbf. Zig." erfahrt, bermahrt fich die ottomanische Regies rung ausbrudlich bagegen, daß die borgeschlagene Boltarifreform als eine Rudfebr jum Probibitibinftem ju betrachten fei. Diefelbe gefchebe bielmebr nur, um in die Finangen ber boben Pforte bie dringend nothwendige Orde nung und Gleichförmigkeit zu bringen. Der Gingangszoll einiger Baaren würde erhöht, der anderer Maaren bagegen berringert werden, fodaß auf alle importirten Gegenstanbe ein gleichmäßiger burchichnittlicher Boll von 20 pot. ju gablen mare. Der gegenwartige Erlos aus ben Bollen, welcher eime 415,000 Beutel à 500 Biafter betragt, ftanbe in feinem Berhaltniffe ju ber Finanzlage bes Staates, ber 1/4 feiner Gesammt innahme zur Zahlung von Binfen für die öffentliche Schuld und die Staatsanleihen verwenden muffe. Die die Rote, welche gur Kenntniß ber betreffenden Regierungen gebracht werben foll, ferner mittheilt, feien ben Bertretern ber auswärtigen Machte in Konftantinopel bereits bestimmte Borfdlage betreffs Erbobung ber einzels nen Eingangszölle gemacht, welchen hoffentlich bie Gutheibung nicht berfagt merben murbe.

Im Laufe ber letten Tage trafen in England zwei wichtige Telegramme aus Indien ein, das eine bei der "Times", das andere in Reuter's Bureau. Diefen ziemlich gleichlautenben Radrichten zufolge batte ber Bicetonig bon Indien neue Borftellungen an den Konig bon Birma gerichtet, bon welchen er einen gunstigen Erfolg, b. b. Rachgiebigleit in Bezug auf ben Carbinals puntt der englischebirmanischen Frage, die Gestattung bes Durchmariches englischer Truppen nach China, erhofft. Der Bicetonig scheint fich in ber amtlichen "Gagette" einer einigermaßen fanguinifden Musbrudsmeife bebient ju haben, was bem in Indien gefchlagenen Rriegslarm gegenüber mabriceins lich gang am Plage ift. Der "Scotsman" bagegen will wiffen, baß bie neueren Borftellungen nichts mehr und nichts weniger barftellen, als ein Ultimatum: entweder Gestattung des Durchmarsches - ober Rrieg. Die gestrigen Telegramme behaupten nicht, baß bie Botschaft bes Bicefonigs befonbers friedlich gehalten ift, fonbern nur, bag ber Bicetonig fich einen gunftigen Erfolg beim Ronig berfpricht, was mit ber Ungabe bes "Scotsben Weg ju treten - turg, Buffet balt an feinem Danifest bom 12. Mars man" burchaus teinen Widerspruch bedingt. - Richt allein die beutschen, fondern auch die frangofischen und belgischen gur D'Connells Feier nach Dublin geladenen Bischofe haben bantend abgelehnt. Bu ben wenigen Bras laten, die bisber annahmen, gebort ber Bijdof von Orleans.

Amerifanifche Blatter erflaren bas Gerücht, bag bie Regierungen Enge lands, Denijdlands und ber Bereinigten Staaten bon Rordamerita gemeinfame Schritte gethan batten, um bie fpanifche Regierung gur Abtretuna ber Antillen zu veranlaffen, als unbegrundet, mit dem Bemerten, bag bie Regierung ber Bereinigten Staaten bon Nordamerita ihr Anerbieten jur Bermittelung, welches fie im Jahre 1869 machte, nicht wiederholt habe. Die Regierung ftebe vielmehr ber Entwidelung ber Angelegenheit paffit gegens über. Die Bereinigten Staaten Nordamerikas tragen befanntlich icon lange eine ausgesprochene Reigung für bie Erwerbung ber Untillen im Bergen. und nichts mare geeigneter, ber Grant'iden Bolitit wieber Anhanger gu bers fcaffen, als eine unblutige Annexion jener fpanifchen Befitthamer.

#### Deutschland.

= Berlin, 18. Jult. [Borfenfteuer. - Dbervermaltungsgericht. - Atabemie ber Runfte. - Die Universität Czernowis. - Sartffage in Spanten. ] Die gufünftige Borfensteuer bilbet mabrent der tobten Sahreszeit noch immer ein Thema, worauf jurudgefommen wird, mahrend es boch fesifieht, bag lediglich deren etwaige Erwägung bis jest beschloffene Sache ift. Benn man bebenft, daß ber Gegenstand ichon einmal im Bunbesrathe ohne Erfolg gur Berathung gefommen ift und ferner, daß bochflens bie großen Borfen wie Berlin, Samburg, Franffurt u. A. davon betroffen werben, bei ber gegenwartig berrichenden Geichafteftille aber ohnebin fein betrachtlicher Ertrag ju erzielen ift, fo wird man fich

gangen werden fann. Uebrigens wird ber genaue Bor:Abschluß des geordnetenhause gefaßten Beichluß, wonach eine eingehendere Commu- natürlich darauf hinausging, in dem Kampfe für die "Alleinselignachfliabrigen Reichshaushaltsetats erft bie bobe eines etwaigen Deficits nal- und Finangftatiffit aufgestellt werden follte, auszuführen. Es machende Rirche" mit Muth und Kraft auszuharren, da beren gerechte ergeben und bavon die weltere Entschliegung abbangig fein. - Die ware bringend ju wunschen, bag biefe Aufnahme von jest ab regels Sache boch endlich jum Siege führen muffe. Rlaffifch ift jebenfalls Ernennung bes fünftigen Prafibenten und ber Mitglieber bes neuen maßig erfolgte, vor allem barum, weil ihre Ergebniffe bie befte Grund-Dberverwaltungegerichis ift noch nicht Gegenstand ber Erwagung des lage einer billigen und gerechten Steuerpolitif bilben. Allerdings Manner = Bereins richtete: "Benn Gott ber Gerr mich abberufen Staatsministerlums gewesen, weshalb alle Geruchte, welche über ben bleibt die Arbeit immer eine mubevolle, boch wird sie fich, wie bas follte, bann wollen Sie nur Denjenigen als ihren von Gott verordfünftigen Prafibenten namentlich in Umlauf gewesen waren, eben nur ber herausgeber ber genannten Zeitschrift barlegt, fo febr vereinfachen Gerüchte waren und auf Bermuthungen geruht hatten. Bemerkt laffen, daß in ihr fein hinderniß fur die Berwirflichung jenes Bunfei babei, daß auch ber jepige Prafibent des Bundesamis fur Beimathwefen, Konig, ale ein Canbibat ju jener Prafidenischaft genanni worden ift, diefe Annahme aber eben fo gut bis jest feinen befferen Ueberficht über die Babl ber Chefchließungen, ber Geborenen und ber Grund bat ale bie anderen Gerüchte. Man nimmt fibrigeus an, daß Mitglieber bes Oberiribunals als Mitglieber bes Ober Bermaltungegerichtshofe, dann aber im Rebenamte werden durften. Soviel geben, bag in Preugen für bas laufende Jahr jur Durchführung fleht übrigens feft, daß wenigstens für die erfte Zeit, wo die gange dieser Registritung im Gangen erforderlich waren 1,383,000 3abl Cinrichtung erft ju ichaffen und zu begrunden ift, von bem Prafiden: farten (Geburten), 280,000 (Deiraiben), 847,000 (Sterbefalle), ten und ben Mitgliedern viel für bie Ausbildung biefer neuen Gerichteart abhangt. — Bahrend die Eröffnung ber Nationalgallerie Correspondenz bes toniglichen fratififden Bureaus mit beinabe 11,000 in bem eigenen neuen Monumentalbau binter bem neuen Museuin Standesbeamten. Dag lettere ben in Diefer Beziehung an fie gefiellten bevorftebt, wird bemnachft ein Raum für bie Afademie der Runfte gefucht werden muffen, welche gleichwie die in demfelben Bebaube untergebrachte Akabemie ber Wiffenschaften ber großen Staatsbibliothet Plat Landtagswahlen bestätigen unsere fruberen Bemerkungen über bas machen foll, Damit der Grund und Boben den lettere einnahm gur porqueficitlich fur die liberale Partei gunflige Ergebniß ber biesjah-Bergrößerung bes unmittelbar daran fiogenden Raiferpallaftes ver- rigen Bablcampagne burchaus. Die als zweifelhaft bezeichneten Bablwandt zu werden. Die Bibliothet, welche feit 1780 ihre jepige begirte Munden, Paffau, Gungburg, Sulzbach, Ritingen, Schwein-Raumlichfeit bat, ift icon feit langerer Belt ungureichend, fo daß die furt, Zweibrud, Rempten und Burgburg mit im Gangen 24 Abge-Schate, welche fie birgt, in burchaus nicht geeigneter Beife untergebracht werben tonnen und vor einigen Sahren burd Regen Befchabi- ftrengten Thatigfeit ber liberalen Partei und ber fein Mittel icheuenden, gungen berbeigeführt worben find, welche gludlicher Beife ohne nachhaltigen Schaden ju ftiften, vorübergegangen find. Soffentlich geht es bem neuen Bibliothetegebaude nicht fo wie bem neuen Univerfitats: gebaube, bas in einigen Jahren icon ju eng fein wird. Das Ala-Demlegebaube unter ben Linden murbe 1690 gebaut und nach einem Brande 1765 wiederhergestellt. In diesem Zustande ift es geblieben, nur daß vor etwas über 42 Jahren die Sternwarte von dort entfernt worden ift. Un Stelle der letteren trat der erfte optifche Tele- fand, bag bret ihrer tuchtigften Profefforen bem czechifchen Belotiograph in Preußen. - In biefigen ftudentischen Bereinen wird gegenwartig die Ginladung jur Beimobnung ber Univerfitat Czernowih verbreitet, boch wird es sich erst noch zeigen, ob biese Agitation auch daran, baß auch in Ungarn bie Verfolgung beutschen Befens ungegenügenden Ersolg haben wird. — hierher gelangter amilicher Mitstelle Berden Bundes von 1854
genügenden Ersolg haben wird. — hierher gelangter amilicher Mitstelle Berden Befens ungegestattet; dieselbe hat demnach angenommen, daß im vorliegenden Falle theilung aufolge, ift burch ein eben ergangenes Decret bes Ronigs von ber fruberen Minifter, fo u. A. bas an die Gifenbahnbeamten ge- ber Berurtheilung des Dr. Sigt ju 10 Monaten Gefängniß wegen Spanien bie fur bie Beit vom 1. Juli d. 3. an in Ausficht genom- richtete Berbot, anders als ungarisch zu sprechen u. f. w., find swar Beleidigung bes Fürsten von Bismard fein politisches, sondern ein gemene herabsehung ber außerordentlichen Tariffage suspendirt und jum großen Theil eingeschlafen, weil fie fich einfach als unausführbar meines Bergeben vorliege. Dr. Sigl wird vorerft bierber gebracht, ben Cortes vorbehalten worden, feinerzeit über die Frift gu beschließen, an welcher bie Bestimmung wirksam werben foll. Diese Magnahme wurde getroffen, nachdem Defterreich, Stallen und Belgien, welchen Staaten ein vertragsmäßiges Ginfprucherecht bagegen juffanb, auf daffelbe verzichtet haben.

Bareans. — Uebersicht über die Zahl ber Cheschlie gun: Die herren in Wien es in der Regel nicht ber Muhe werth erachten, gen n. — Ausfall ber baierischen Bahlen. — Zu den jenen Ausschreitungen in gebührender Beise entgegenzutreten. Borgangen an ber Prager Universität.] Das soeben er Hamburg, 18. Juli. [Der Bischof von Donabrud.] Der ichienene 2. heft (für April und Juni) ber Zeitschrift bes ftatistischen Bischof von Denabrud, dem ale "Provicar ber nordischen Missionen" Bureaus enthält neben anderen bochft intereffanten Beitragen eine umfangreiche Uebersicht der Ausgaben, Ginnahmen und bes Bermogens ben unterfiellt ift, traf bier in voriger Boche auf feiner Inspectionsder Rreife, fowie der provingial- und communalftandifden Berbande reife ein. Der Geelenhirte murde von dem Rirchen-Collegium am bes preußischen Staates für das Jahr 1869. Diese ungemein werth. Benloer Bahnhose empsangen. Manner- und Gesellen-Bereine brachten volle, freilich ebenso schwierige Arbeit ift ber erste Bersuch, den bereits ihm mehrere Ovationen bar. Der Bischof nahm die Firmelung von

fches liegen konnte. — Durch einen Beschluß bes Bundesrathe find Die Bundebregierungen befanntlich verpflichtet worden, alljährlich eine Beftorbenen aufzustellen und bem faiferlichen flatiftischen Umt eingureichen. Gin Begriff von bem Umfang biefer Arbeit wird die Rotig 75,000 Briefumichage und 13,500 Anleitungen - endlich eine birecte Unforderungen durchweg auf's Befie entsprochen haben, mag nebenbei lichfeit ber hiefigen Diocese innerhalb zwei Monaten alle jene Boberwähnt werben. - Die Radrichten über ben Ausfall ber baierlichen ordneten galten, bochftens mit Ausnahme bes letten, Dant ber angegerabe barum aber ihr Biel verfehlenden clericalen Agitation, genauen Rennern icon thatfachlich vor Beginn ber Bahl als gefichert. Bemabrt fich ihre Berechnung, wie zu hoffen, auch bezüglich ber übrigen Rreise, so dürste die neue Kammer vielleicht 88 bis 90 liberale gegen daß bei solchen Reisen "ins Ansland" der König eine Regierungs-80 bis 78 clericale Mitglieder zählen, eine liberale Majorität also, verwesung anordnete. "Ins Ausland" hieß es damals (und zwar die zwar winzig ware, die aber starter kaum erwartet werden konnie. nach 1866) auch schon, wenn der Konig in ein Rheinbad ging. Dies-— Die jüngsten Borgange an der Prager Universität und der Um- mal ist nichts dergleichen gescheben, obschon König Albert sogar ein mus weichen mußten - benn bag es Deutsche waren, war ohne Zweisel ber lette Grund ihrer fomablichen Behandlung - erinnern Dr. Sigl] an die bairifche Beborde bat Die offerreichische Staatserwiesen; nichtsbestoweniger außert fich ber gegen alles Deutsche ge= ba gegen ibn eine neue Rlage und zwar wegen Dajeftatsbeleibigung richtete magyarische haß soriwährend in wanchmal recht ernsthaster in der Schwebe ist.
Teilie Breilich wird man nicht im Stande sein, die deutsche Gultur, München, 18. Juli. [Die Bablen.] Wie lebhaft in München die Antheilnahme ber Liberalen am Gange der Wahlen und wie gewaltig die Antheilnahme ber Liberalen am Gange der Wahlen und wie gewaltig die Beise. Freilich wird man nicht im Stande sein, die deutsche Gultur, bie einmal alle in Betracht fommenben Kreise der Bevolkerung ergriffen hat, wieder auszurottten, fo wenig die politischen Traume Berlin, 18. Juli. [Beitichrift bes flatistifden eraittrier Magyaren in Erfullung geben werben. Traurig genug, bag

> Samburg, 18. Juli. [Der Bifchof von Donabrud.] Der auch Samburg und Schleswig-Bolftein bezüglich ber fatholifden Gemein-

Dadurch von von vornherein beeintrachtigt wird, daß fie febr leicht um: ] im Jahre 1862 und bann wiederholt im November 1869 vom Ab- | ca. 140 Kindern vor und hielt ber Gemeinde eine Ansprache, welche bas Schlugwort bes Bifchofs, welches er an die Bertreier bes biefigen neten Oberhirten anerkennen, ber in rechtmäßiger Beife jum Rachfolger ber Apostel geweiht und burch bie rechte Thur in ben Shafftall Jefu Chrifti eingegangen ift." Bir bielten biefen flaffifchen Ausbruck des Bischofs für apolityph; indes bringt auch bas "hamburger Kirchenblatt" in flaren Borten bas oben ermabnte Schafftallbefenntniß. Der Bifchof von Donabrud, ber bisber eine politifche Rolle überhaupt nicht gespielt, ift nach Solftein weiter gereift, um auch bort Bisitationen und Firmelungen vorzunehmen.

Fulba, 18. Juli. [Mintfterielle Beifung.] Der "M. 3." ichreibt man: Mus zuverläffiger Quelle vermag ich Ihnen bie Dittheilung ju maden, daß por einigen Tagen auf Grund bes Gefehes vom 22. April b. 3. an ben Dberprafibenten von Bobelichwingh eine miniferielle Belfung ergangen ift, wonach bie fatholifche Beifinungen ju raumen bat, auf welche ber Fiecus Unfpruch erheben fann.

Dresben, 18. Jult. [Der Ronig] wird nun balb von feiner Reife guruderwartet, mabrend die Konigin noch einige Beit an ben foonen Beftaben bes Benfer See's weilen will. Die Art, wie bas Ronigspaar mitfammen theils Befuche an ben befreundeten beutiden Sofen, theile Ausfluge in icone Gegenben gemacht bat, bat bier im Lande febr angenehm berührt; man freut fich diefes innigen Bertebre ber foniglichen Gatten; man freut fich ber Ginfachbeit, womit Diefelben gereift, und auch bas ift nicht uubemertt geblieben, bag bie erften Befuche zwei Sofen gegolten haben, welche ihre entschieden nationale Gefinnung positiv und negativ bethatigt haben. Fruher mar es ablich, Studden ine wirkliche, nicht beutiche Musland binubergereift ift.

Munchen, 18. Juli. [Die nun erfolgte Muslieferung bes

Aufregung ber Babler mabrend und nach bem Bablacte war, beweisen, wie die "Corr. hoffm." schreibt, nicht nur die abgegebenen Stimmen, sondern zeigte noch viel mehr das jeder Beschreibung spotiende Bild der Berbrüderung in einem großen Saale der Redaction der "Reuesten Aadrichten", wo nach Schluß der Wahl die Liberalen zusammenströmten. hier sas seit dem frühen Morgen unermablich thatig bas liberale Bahlcomité. Bon 2 Uhr Nachmittage an, wo bie Bablergebniffe publicirt murben, mar ber große Saal bon tags an, wo die Wahlergednisse publiciet wurden, war der große Saat don den liberalen Gesinnungsgenossen sormlick übersluißet; denn dier liesen die Meldungen den Aahlbezirken zusammen und wurde sedes Ergebniß derklundet. Mit seder einkaufenden Siegesnachricht keigerte sich der Judel der Versammlung; seder Wahlbezirk, welcher gestegt batte, wurde mit Hochs besarust, wie auch dei der Bekanntgabe der aus anderen Siädten anlangenden telegraphischen Siegesnachrichten siedesmal ein Beisalssturm erdrauste. Alls endlich der Siege der Liberalen in München über jeden Zweisel erhaben war,

#### Der junge Doctor in Berlin. Bon Reinhold Schlingmann.

Der teufliche Profeffor im "Fauft", welcher den afabemifchen Jung ling, mit bem Stammbuch unter dem Arm, fo vortrefflich in ben vier Facultaten orientirt, wurde fich ben Dant aller Eltern und Bormunder erworben haben, wenn er bei feinen Excurfionen einige gelegentliche Seitenblice nach bem Brodforb geworfen batte. Bermuthlich fland jedoch feine volkswirthichaftliche Biffenicaft bereits auf ber bobe unserer Beit und wiffend, daß die bobere ober niedrigere Lage beffelben einfach von Angebot und Nachfrage abhange, brauchte er über biefen Puntt nicht viel Worte zu verlieren. Andernfalis ware er aber auch genöthigt gewesen, gerade bas Sach, welches er bem Schuler von feiner lodenden Außenfeite fchilberte, in einem minber verführe-

rischen Lichte zu zeigen.

Es ift ben Dufenfohnen nicht zu verargen, wenn fie neben einer Prüfung ibrer Reigungen und bei allen ibealen Studienzweden fich nicht fam, wenn er in bringenden fallen gerufen wurde. and nach ber Richtung bin berathen, welche Erifteng ihnen aus ihren Unftrengungen erbluben werbe. Sie find bann por Enttaufdung baraus gemacht, eine Erfullung einer Freundes-, wie einer arzilichen ficher gestellt. Mag vorber ein Jeber wiffen, bag neben bem philosophischen Bebftuhl bas Brodiorbchen boch bangt und jedenfalls feine bie junge Gattin bas Ceterum censeo gesprochen: er ift ju jung! indianischen Bogelnefter enthalt; mag ein Jeber, bem bas Studium und alle Umficht, Gelehrsamkeit, aller Diensteifer und die perfonliche gur melfenden Rub bienen foll, die Statistif ber firchlichen Trauungen Freundschaft in der einen Bagichale mogen ju leicht gegen die jugend: ju den Chefchliegungen, ber Taufen gu ben Geburisfallen, einsehen. liche Lode und ben lichtblonden Schnurrbart, ber auf Die Schale feiner Befannt durfte es ferner nur bei der oben angezogenen beißenden Spenden gelegt mar. Er wird verworfen und Dr. Grieggrau gum Rritit ber Jurisprudeng fein, bag bie juriftifche Carriere feine fo Retter in allen Rothen ernannt. lange Dulberfahrten und Stationsmachen bei ben Phaaten bebingt. Der Jurift unseres Jahrzehnis ift ein Bogel, ber fein reichliches Futter faftigem Laub, ber einer Commune ober Aftiengefellichaft angebort, gelodt, wirb. Die neue Civilprozefordnung, Die bamit winkenbe freie Abvotatur und ber Abvotatengwang burgt bafur, baß bie Rrantheiten, bem Namen von Gefes und Rechten forierben, ein gutes Sonorar ber Patienten abwerfen. In wie weit bies für den Doctor ber Medicin der Fall ift, mag biefe anspruchslose, aber auf reeller Unterlage beruhende Stige beleuchten.

"Der Geist der Medicht ift leicht zu fassen," aber wie unendlich schwer bas Portemonnaie des Patienten! Die Theorie ist grau, aber es erforbert eine aschgraue Zeit, ebe in ber Praris ber Argt feften Suß faffen fann. In meiner theilnehmenben Bruft batte ich oftere Die Stoffeufger eines Meskulapfobnes aufgunehmen und ich begebe mun in guter Absicht bie Indiscretton, burch Reproduction berfelben einige Momente aus ben Lebensläufen bes jungen Berliner Arztes

gu schilbern.

Mein Freund verftand wohl, bas Pulblein zu faffen. Er war von angenehmem Aeußern, batte ein fein geschnittenes, etwas blaffes Beficht, beffen Lippen ein blonber Schnurrbart beschattete. Seine fchlante Geftalt war mit forgfamer Elegang befleibet, babei war er in feiner Biffenschaft ein ebenso umfichtiger wie fenninigreicher Urgt. Und boch fo im Befit eines Ringes, ber vor ber Welt beliebt machen follte, war er mit einem unverzeihlichen Bergeben behaftet.

Jugend mar fein Berbrechen! -Ich habe mich oft gewundert, daß unsere jungen Aerzie es verfomaben, fich burch eine taufchende Maste bes Alters in bas Ber-Stadium ber Rotation um ihren Tauffdein fich felbft Stillftand ge- gelernt, in funf Minuten marichfertig ju fein; Diesmal mahrte es nur Dant fur Ihre Bemuhung! Unfer Sausarzt ift wieder gefund und

glaube, die Belt murbe biefe außerliche Tartufferie nicht übelbeuten. Der Argt bedarf für feine Bertrauensftellung irgend eines außeren Attributs - bem jungen Priefter verleiht bas geifiliche Gewand biefe Burde, in ben theinischen Gegenden bem Richter und Abvocaten bie Robe - ber junge Argt, ber folder Umiszeichen am meiften bebarf, ift ihrer beraubt und fucht er burch wichtige Mienen eine Burbe ju bewahren, so nennt man ihn einen Charlatan.

Man fage nicht, bafür gemabre ibm bie lateinische Receptirsprache ber Pharmacopoe ein Mequivalent, febr baufig ift gerade biefes ein Grund bes Mistrauens. Doch jurud ju feiner Jugend.

Giner feiner beften Freunde hatte einen engeren Sausftand gegrundet, eine ber weitern Folgen biefer Gludfeligfeit mar, bag er einen hausarzt mablen mußte. Die Babl fiel auf - Dr. Grieggrau, einen etwas barichen, turg angebundenen Mediginer, ber grundfäglich Rachts

Unfer Freund Archibalb batte fich in folden Fallen ein Bergnugen Pflicht barin gefeben — aber in den bauslichen Rammerbebatten batte

Es ift jest ein Sabr vergangen, feit mein mediginifder Freund feine Praris eröffnet bat. Gin Porzellanschild mit: Dr. Archibalb, genleßt, und baufig aus feinem Staatsbauer von einem Baum mit pract. Argt, Sprechflunden von 9-11 Uhr und ber Bug gur Rachtglode, waren Abends vorher an bem Saufe befestigt worden und fo wartete er mit Ungebuld auf ben erften Patienten. Frei von Illufionen hoffte er nicht, daß gange Schaaren feine Thur belagern mittwelche nach der peffimiftischen Auffaffung bes Pseudo-Fauft fich unter ben, und erschien ihm daber von gunftiger Borbebeutung, baß gleich nach 9 Uhr eine Frau mit einem Rinde auf dem Arm bei ihm eintrat. Aber die Enttaufdung folgte ber Ueberraschung auf bem Fuße. Die gute Frau verwechselte ihn mit einem Priefter ber wilben Medigin, welcher mit einem felbft erfundenen Universalmittel, bem Rrauterbonig, Augenübel beilte und ehemals in biefem Saufe gewohnt, nunmehr aber fich jum vermögenben Manne emporgeschwungen und fich felbft ein baus gefauft hatte. Das Rind batte augenscheinlich ben grauen Staar, nur eine Operation fonnte ibm belfen, aber bie Mutter feste nun einmal alle ibre hoffnung auf ben Sonigmann.

Bur Sprechftunde tam Riemand. Rach zweistundigem vergeblichen Barten ergriff ber junge Doctor but und Stod und foritt mit einem Senfger über ben gelungenen Anfang bie Treppe hinunter. Seine Birthin war in bem Bahne, bag er Patienten besuchte — aber biefer Glaube ware erschuttert worben, wenn fie geseben batte, bag er feine Schritte bem Thiergamen gulentte. Der einzige Patient, ben er hatte, mat er felber.

Uebrigens follten bie Greigniffe ber Racht feinen gebeugten Muth wieder aufrichten. Der Rachtmachter hatte faum Die Mitternachts:

Dieten und dann zu tosmatischen hilfsmitteln ihre Buflucht nehmen. Ich bret Minuten; Die vierte fand ihn ichon in bem Gambrinustempelwo eine Angahl Gafte um einen auf bem Boden ausgestreckten Mann geschäftig war, von welchem ein betäubender Alfoholgeruch empordrang. Einer ber Gafte, welchen feine Freunde vielleicht jum Dbmann besignirt hatten, erklarte hierauf, daß bas Unglud burch eine Bette hervorgerufen set, nach ber ber Patient 25 Thaler parirt habe, eine Flasche Rum in einem Juge auszutrinken. Er habe es freilich gu Stande gebracht, fet jedoch unmittelbar barauf ju Boben gefunten. Lange Zeit gab bas Opfer ber rafenben Bette, bas um fo geringen Preis fein Leben eingefest, tein Beiden von fich; es ichien, ale fei ber Obem entflohen und ein Schlaganfall habe fein Ende beschleunigt. Indeffen bemubte fich Archibald, dem Tobe feine Bente gu entreißen; und die langen verzweifelten Anftrengungen murben enblich mit Erfolg belohnt. Gben, als er mehrere Tropfen beißen Glegellacks auf bie Bruft des Patienten geträufelt hatte, foling ber Krante ble Augen auf und feine erften Borte galten ben gewonnenen 25 Thalern, bie man ibm - voraussichtlich als feine Beerdigungstoften - in fein Portemonnaie flectte. Der junge Doctor hatte einen glangenben Triumph aufzuweisen -

vielleicht gelang es ibm ganglich, ben Armen gu retten. Rachbem er auf bas Genauefte Berhaltungsmaßregeln angegeben, Die Mebicamente verschrieben, ordnete er die Ueberführung bes Rranten in feine Bob= nung an, versprach am nachsten Morgen ibn bott gu besuchen und

begab sich nach Sause.

Raum eine halbe Stunde mochte er fich ber Rube überlaffen haben, als die Nachtglode aufs Reue Der plogliche Brauneanfall in ber Familie Des Commerzienraibs Apfilon, beffen Sausarzt felbst zu trant war, um auf ben nachtlichen Generalmarich antreten zu tonnen, erheischte seine Anwesenheit. Gine Collifion mit ben Rechten bes letteren fanb fomit nicht zu befürchten. Gilig verfügte er fich aufs Neue über bie Strafe in bas Saus; ein jur Borficht mitgenommenes Flaschen Brechweinstein abte vortreffliche Dienste und begleitet von ben Segenswanschen ber geangstigten Mutter foritt er bie Treppe binab, feiner Bohnung gu. Das Rind war nach einmaligem Erbrechen in festen Schlaf gefallen und athmete

Es war jest brei Uhr geworben. Gin Nachtwächter lag an bie Gde fetner Sausthur gelehnt und foltef ben Schlaf bes Gerechten. Goeben Offnete fich bie Thur bes nebenanliegenden Baderlabens, und er verglich fein Love mit bem Beruf biefer Rachbarn, beren nachtliche Thatigfeit die seinige mit einem verwandischaftlichen Banbe umschlang. "Nennt und nicht Doctoren", so monopolisirte er in Ruderinnerung seiner nächtlichen Begebnisse, "nicht Aerzie, sondern Trabanten bes Bachus, Ritter bes Monds, Anbeter Aurorens ober besser noch Schupmanner ber Gefundheit, medicinifche Rachtwachter."

Mit biefen Betrachtungen warf er fich ermadet auf bas Lager. Bor der naben Bache foling ber Tambour bie Revellle. Gin golbiger Traum umbullte feine Ginne. Er fab feine Antichambre angefüllt mit Patienten; ein jeber legte auf feinen Tifch ein glanzenbes 20. Mart-Sonorar; icon tharmte fic ber blintenbe Berg bober und bober, ftunde abgepfiffen, als ein heftiges Reißen an der Nachtglode den als endlich fiel er klirrend jusammen und die Mangen rollten im Zimmer soliden Mann bereits in seinem Bette ruhenden jungen Argt aus bem umber. Der junge Argt erwachte, die Birthin trat mit dem Morgenerften Schlummer wedte und ein Rellner eines gegenüberliegenden taffee berein. Bon bem Goldberge war nichts ju feben, aber auf bem Bierlofals ibn mit aufgeregten Mienen ersuchte, binuber ju tommen, Prafentirbrett lag ein Couvert mit feiner Abreffe. Ge enthielt eine trauen der Familien einzuschleichen, wie die Damen in einem gewiffen mo ein Unglud paffirt fei. Als einjahrig Freiwilliger hatte Archibald Bifitenfarte des Commerzienrathe Ppfilon mit ber Buschrift: "Beften

erreichte der Jubel den höchften Grad. Viele ernste Männer sab man sich umarmen, und Alle drängten sich, einander zu beglückwünschen. Die Kapelle Hager spielte vortrefsliche patriotische Weisen; der verabreichte Stoff versetzte Alles in die heiterfte Stimmung. Selbstberftaudlich fehlte es nicht an gebies genen, mit Begeisterung gesprochenen und ebenso aufgenommenen Reden. Bechioni brachte ein Hoch auf die deutsche Armec, später auf die Universitätsstudenten und Bolytechniker, die Ofsiziere und Beteranen aus, Gemeindebes vollmächtigter Bod auf die jungen liberalen Staaisbürger, Literat Förster auf vollmäcktigter Bod auf die jungen liberalen Staaisbürger, Literat Förster auf Deutschland. Die Studenten erwiderten mit Hochs auf die liberale Presse, vornehmlich aber auf die um die liberale Sache in München berdienten Herren J. Knorr und Vecchioni, welche der Gegenstand wiederholter ranschender Obationen wurden. Ein Telegramm an den Bosschafter Fürsten Hohen lohe benachrichtigte denselben von dem großen Siege in München, der, wenn er in Frankreich bekannt wird, die Hossinungen, welche die Feinde des Reichs auf Baiern setzten, vernichten werde. Fürst Hobenlobe dankte sofort telegraphisch auf's wärmste sür die "treudige Nachricht". Nach den Klängen der "Wacht am Aheim", Arndt's "Was ist des deutschen Baterland" und anderer patriotischer Weisen erschollen Toaste auf den Kaiser Withelm, König Ludwig II. und den Fürsten Bismarck, auf die Universität u. s. w. Kurz, des Judels war tein Ende. Erst in später Abendstunde trennten sich die Parteigenossen. war fein Ende. Erft in fpater Abendftunde trennten fich die Barteigenoffen.

Defterreich.

Bien, 17. Juli. [Eröffnung bes ungarifden Reiche: fages.] Geftern verfendete der ungarifde Minifter die foniglichen Ginberufungsichreiben jum tommenben Reichstag für jene Mitglieber des Dberhaufes, welche in ber hauptftadt wohnen, an die Pefter Beborde. Diefe Ginberufungsichreiben lauten für den 28. Auguft.

Bien, 18. Juli. [Bum Rriegsbudget.] Die Roften für die Beichaffung ber neuen Feldgeschüte find von mehreren ungarischen Blate tern mit acht Millionen begiffert worben. Es murbe weiter gemelbet, daß biefe Summe ale einmaliges außerorbeniliches Erforberniß in bem Reichsbudget für bas Sahr 1876 figuriren und mittels eines gemeinfammen Uniebens aufgebracht werben foll. Lettere Mittheilung ift bereits von verschiedenen Geiten bementitt worden; die obige Angabe in Betreff bes Erforberniffes fur bie neuen Kanonen wird von einem Wiener Correspondenten ber "Bobemia" als gang unrichtig bezeichnet. Es beißt biesbezüglich in bem bohmifden Blatte: "Richt einmal bie Gußstahlrohre aus Krupp's Fabrik in Essen hätten acht Millionen die erste Lesung des Senatsgesetzes absolvirt und eine zweite Lesung Gulben gekostet, sondern nur 6½ Millionen. Nun sind aber die angeordnet, und dann kam nach einer halbstündigen Discussion das Udatius-Geschütze (und das wurde ja schon von der "Wiener Abendconstitutionelle Gesetz von den wechselseitigen Beziehungen der Staatspoft" ale einer ber Sauptgrunde fur bie Babl ber Stahlbronce angeführt) bei weitem billiger; man weiß ja, bag ein Uchattus-Robr ift nur burch einen Busapartitel, ben Seignobos beantragte, befache beffen gefoftet haben wurde. Angufertigen find 2300 Stud Ranonen; Die neuen Robre werden alfo, wie fich Jedermann felber leicht ausrechnen tann, nicht einmal eine volle Million toften. Fretlich wird auch bie Laffetirung und fonftige Gefchutausruftung Roften verursachen, bie bagu geschlagen werden muffen, und bie Roften biefer Bugeben, felbft größer, ale bie Roften ber Fabrication ber blogen Robre. Aber all bies in Rechnung gezogen, fommt bem Budgetjabre 1876 boch immer noch feine Biffer von acht Millionen gur Baft, weil auch ju berücksichtigen fommt, daß bie neuen Ranonen ja nicht in einem einzigen Jahre fabricitt, fonbern auf beilaufig bret Jahre vertheilt werben.

Brunn, 18. Jult. [Der Strife.] Bu ber beute in Bochner's Fabrit anberaumien Arbeiterversammlung behufe ber Bahl ber Bertrauensmänner erschlenen blos brei Arbeiter, welche eine von vielen Ferap mit dem Antrage, die Bersammlung moge nicht eber ausein-Fabrit - es besieht unter ihnen thatfachlich die größte Abneigung, Malarire besagt nichts anderes als: Bergogerung ber Auflosung bis gegen ben Borwurf der Uebereilung und Unbesonnenheit, ber ihm von

anberswo jusammengutommen wunschen. Die Fabritobefiber gaben | September ober October 1875. Malartre verlangte die Dringlichfeltsbekannt, bag, wer gegen die bisherige Entlohnung arbeiten wolle, erflarung. Er begrundete feinen Antrag u. A. mit feiner Furcht vor fommen moge. Stadtrath Penicha berichtete bem Burgermeifter hierüber, und dieser bestimmte einen Saal in einem Communal-Ge- Bersammlung seit lange heimlich wunschen." Es scheint, daß er bamit baude als Bersammlungssocal. Der Strike besteht unverändert die Wahrheit sagte, benn mit 356 gegen 319 Stimmen wurde die fort. Es wird noch weniger gearbettet als in ber Borwoche.

Frantreich.

O Paris, 16. Jult, Abends. [Bur Situation. - Dee Sultan von Bangtbar.] Das geftrige Botum bat eine groß Aufregung hinterlaffen. Die bonapartiftifchen Sournale triumphiren. Innerhalb ber republikanifden Partei biscutirt man lebhaft bie Frage, ob Gambetta flug baran gethan habe, Buffet so heftig entgegenzutreten. Die Meinungen find febr getheilt; Die Mehrheit bes linken Centrums aber außert fich febr unzufrieden über Gambatta, und giebt ibm Schuld, daß er bie Berfaffungspartet auseinandergesprengt habe. Nachdem man fo viel von Buffet hingenommen, hatte man auch feine geftrige herausforberung noch unbeantwortet laffen tonnen. Dagegen macht die Einfe geltend, daß die republikanische Pariet fich im Canbe aufs Meußerste compromittirt haben wurde, hatte fie gebulbet, baß ber Minister die Republifaner mit den Bonapartifien auf Gine Linie ftelle. In ber beutigen Sitzung nahm bie Rammer ohne Discuffion bas Gefet von ben Senatswahlen in ber erften Lefung an und ging bann jur britten Lefung bes Gefeges von ben Staatsgewalten über. Der Gultan von Bangibar ift beute bier angefommen.

O Paris, 17. Jult. [Rationalversammlung. - Journalftimmen. - Der herjog von Decaged. - Gaffe. - Samm lungen.] In ber geftrigen Sigung ber nationalversammlung icon beflätigte fich die Bermuthung, daß die Confervativen ihren vorgeftrigen Sieg fofort ausbeuten wurden, um auch die Auflofung ju bintertreiben. Die Berhandlung wurde anfänglich in fo ichnellem Tempo geführt, baß es aussab, als ob die Landesvertreter binnen 14 Tagen ben gangen Reft ber Tagefordnung abarbeiten wollten. Done alle Debatte wurde constitutionelle Gefet von ben mechfelfeitigen Beziehungen ber Staat8: gewalten in britter Lefung gur Unnahme. Der Terty biefes Gefepes Ablauf ber Gewalt bes Prafibenten ber Republit bie Rammern gur Babl eines neuen Prafidenten berufen werden muffen. Benn Diefe Berufung nicht erfolgt, treten bie Rammern von Rechtswegen am Besammtgeset ging biesmal mit einer noch ftarferen Debrheit als bei BefchuBausruftung, wohn auch Die Munition gebort, find, wie wir ber zweiten Lefung, namlich mit 530 gegen 82 Stimmen burch. Bie man fieht, bat nach bem ichroffen Auftreten Buffet's ber Linken gegenüber die Partei der Unverfohnlichen jur Rechten fich neuerdings verminbert und bie Rechte gefällt fich mehr und mehr in bem Gebanfen, eine soi-disant Berfaffungemehrheit ju bilben, von ber bie eigentliche Montag mit ber Budgetbiscuffion zu beginnen, als Malarire ben vor einer befinitiven Bereinbarung bie Fabrit zu betreten - sonbern zum nachsten Frubling, und ber Antrag Ferap bedeutet : Auflosung im einem Theile ber Republikaner gemacht worden.

ber Sipe; übrigens, bemertte er, fordere er nur, mas die "Bergen ber Dringlichfeiteerflarung gewährt. Sie ift allerdinge nicht gleichbedeutend mit ber wirflichen Annahme bes Borfchlages, aber fie beutet boch mit großer Babricheinlichfeit an, wie die foliegliche Enticheidung ausfallen wird, und das um fo mehr, als bem Ferap'ichen Antrage die von bem Antragsteller verlangte Dringlichtiteerflarung mit 371 gegen 331 Stimmen verweigert wurde, obgleich Feray und G. Picard ber Berfammlung alle Grunde, welche für eine balbige Auflofung fprechen, eindringlich vorführten. Tolatn forderte vergebens herrn Buffet auf, seine Meinung ju sagen; ber Biceprafident bes Conseils ruhrte fich nicht. Er war überhaupt nicht in febr redeluftiger Laune, wie fich bei einem von Loctron veranlagten Zwifchenfalle berausftellte. Um Tage vorher hatte Buffet auf eine Unterbrechung Loctrops geantwortet: "Ich habe niemals die Berfaffung angegriffen wie herr Lockrop in einer gewiffen Privat-Berfammlung." Fur ben Augenblid hatte Lodrop barauf nicht geantwartet, aber nach ber Sigung erfundigte er fich, worauf ber Ditniffer anspiele. Auf eine Rebe, die Loctrop in einer Bersammlung gu Marfeille gehalten, wurde ibm gur Antwort. Bie hatte ber Minifter von diefer Rebe, die binter verschloffenen Thuren gehalten worben, gebort? Durch einen Polizeibericht. Mit Diefer Ausfunft verfeben, stieg nun gestern Lockrop auf die Tribune und sagte: 3ch versichere, daß ich nichts Berlegendes gegen die Berfaffung gejagt habe. Ich bedauere, baß ber Minifter bes Innern, ber nicht einmal Belt finbet, ben Bericht bes herrn Savary ju lefen, feine Duge auf Die Lecture von Polizeiberichten verwendet, die zugleich für bag Minifierium bes Innern und bas bonapartiftifche Rechnungs-Comité angefertigt werben. (Beifall linte.) Die Rechte rief bem Minifter ju: Antworten Gie nicht! und in ber That ließ Buffet bie Berausforberung unbeachtet. Es mar bies bas Rlugfte, nachbem er Tags vorber bie Erflarung abgegeben, er habe es nicht für nothig gehalten, von ben Documenten bes Savary'iden Berichtes Ginficht zu nehmen. Diefe unvorfichtige ober absichtlich geringschäpige Meußerung bat mehr als alles Unbere herrn Buffet in ber öffentlichen Meinung geschabet und bie Ueberzeugung erwecht, bag ber Biceprafibent bes Confeils Die Bonapartiften auch nur auf 350 fl. zu flehen tommt, mabrend ein Krupp'iches bas Mehr- reichert worden; fie befagt, daß mindeftens einen Monat vor bem ferner rubig gewähren laffen wird. — Die Preffe ift noch ausschließlich chaftigt. "Die feltsamen Wendungen und bas unvorgesehene Resultat Diefer Sigung, fagen beute Die "Debais", merfen eine nugliche Rlar-15. Tage vor bem Ablauf ber Prafibentengewalt jusammen. Das beit auf die politische Lage und erklaren die absolute Rothwendigkeit, bem jebigen prefaren Buftande ein Ende gu machen. Man barf fich feiner Täuschung über ben Werth bes Bertrauensvotums, welches bem Minifterium gewährt worben ift, bingeben. Wenn man erwägt, bag biefe wohlwollende Abstimmung in einer gemeinsamen Rundgebung die verschiedenartigften Elemente in fich vereinigte, fo kann man wohl zweifeln, daß fie eine recht bestimmte Bebeutung babe. Wir wiffen nicht, in Linte ausgeschloffen bliebe. Sodann hatte man beichloffen, nachsten welchem Dage eine Regierung, welche es übernommen bat, republifanifche Einrichtungen ju grunden, fich baburd geschmeichelt fuhlen fann, Antrag flellte, sofort nach ber Budgetdebatte moge bie Bersammlung bag fie die Zutrauensbeweise ber Bonapartiften und chevau-legers, bis jum 30. November in bie Ferien geben. Darauf antwortete welche gegen jene Ginrichtungen gestimmt haben, empfangt. Es mare aber ein gefährlicher Irrthum, ju glauben, bag biefe Abftimmung bie anderen Arbeitern unterzeichnete Erffarung prafentirien, wonach fie andergeben, bis fie bas Budget und alle constitutionellen Gesethe votirt Mehrheit vom 24. Mat wiederhergestellt habe, und eine große zur Unterhandlung ermächtigt feien. Rachdem diefer Bablmodus nicht und die 75 Senatoren, die fie zu ernennen hat, ernannt habe. Da. Gefahr, die ministerielle Politit diefer irrigen Meinung anpaffen acceptirt worden, erklarten die Drei, daß die Arbeiter nicht in der mit war also die Austösungsfrage auf's Tapet gebracht. Der Antrag zu wollen." — Die "Republique francaise" vertheidigte Gambetta

Erfenntlichfeit figurirte ein preußischer Thalericein.

"3d gratulire jur iconen Praris, Berr Doctor!" fügte bie Birthin bingu, indem fie bas Raffeebrett auf ben Tifch feste und fich entfernte. Gleich barauf flingelte es, Die Bafderin überbrachte Bemben und das erfte honorar - war nicht mehr.

Bur Consultationeftunde ericien Riemand. Dr. Archibald machte fich auf, feinen Patienten von ber Trintwette gu befuchen. Er fand ibn bereits mobier und verließ ibn mit ber hoffnung, ibn gu ferneren nüglichen Leiftungen auf bem Gebiete bes nationalen deutschen Erblafters am Leben gu erhalten. "Borläufig meinen beften Dant, herr Doctor!" bauchte ibm ber Rrante gu. "Borlaufig unfern beften Dant! rief ibm feine Gattin bie Treppe herunter nach.

Gin Thaler und zwei "vorläufige" Danffagungen - bas waren Die Refultate einer in arzilicher Pflicht geopferten Racht - und

"Borlanfig meinen beften Dant!" Diefe Borte follten gur Devife feines Meskulapichilbes werben; wie oft follte er fie noch boren, um

an ben Dant Rranfer glauben gu burfen. Gines Tages begegnete ibm ber fubne Better auf ber Strage. "Sie haben mir bas leben gerettet, rief er aus und icuttelte bem jungen Urgt bie Sand: ich bante Ihnen aus vollem Bergen!" -Mit ben gewonnenen 25 Thalern fonnte er leiber nicht mehr, auch nicht mit beren tleinsten Bruchtheil banten, benn biefe maren langft verfliffigt worden. Der junge Argt mußte fich beshalb mit bem tiefen Gefühl einer eblen Geele und bem Bemußtfeln erfüllter Pflicht genu-

Guftav Frentag führt und in seinen Bildern beutscher Bergangenbeit eine mittelalterliche Scene vor, in welcher ein gunftiger Argt gurucklegen. Da er angerbem feine Consultation ertheilt, feine einen langen Kampf mit einem Quadfalber um einen Patienten ju Functionen erfüllt, fo machte er fich über die honorirung biefer Bebesteben hat. Ift dieser Boritampf in heutiger Zeit auch weniger rufsreise keine Muniscenz errichtete Sochschule, auf welcher allerdings braftifd, eripart bleibt er ben Mergten unferer Belt boch nicht. Gin fo großes Diftrauen die Leute des Bolts bem wiffenschaftlichen Argt laufig meinen beften Dant, herr Doctor." entgegenbringen, ein ebenso blindes Bertrauen faffen fie gu bem ,, wilben Doctor". Und ebenfo ungerecht urtheilen fie in biefem Rampfe zwischen Gesundheit und Krantheit, Leben und Tob. Dem letteren fcreiben fie jeben Sieg auf die Fahne, ben erfteren machen fie für

den Berluft jedes Mannes verantwortlich. Arzie Bufiel, hatte er unaufhörliche Fehden mit wilden Doctoren aus- in der Erinnerung, bis jest jedoch unerfüllt geblieben, weil ich Be-Bufechten. In feiner Rachbarichaft mar ein Knabe an ber Lungen. benten trug, Die erften Gindrucke burch bie Druckerschwarze zu firiren. entzundung erfrankt, er ichwebte in Todesgefahr. Raum war die Auch jest bin ich noch nicht in ber Lage, wie andere Reisende, beach: Krisis überwunden, der Tod zurückgeschlagen, da sah er eines Tages tenswerthe Winke für die fünstige Politik und Entwickelung Serbiens den Jungen mit einer dreizölligen Brodstulle vor der Thür stehen. zu geben; noch weniger bin ich so glücklich gewesen, von den leitenden Der Raturarzt hatte intervenirt und ben Eltern diesen Rath eriheilt. boben Staatsbeamten geheimnisvolle, vertrauliche Mitthellungen über treffenden Fachliteratur, Physit, Chemie, Mechanif. herr Professor Maturlich wurde ihm biese Bunderfur auf Rechnung gebracht. Dem bie orientalische Frage und die Bett und Art und Beise ihrer Losung Saufe gegenaber mar ein Monn an ber Cholera erfrantt; ichon war zu erhalten. 3ch fürchte daher faft, daß Gie burch meine Mittheilungen er in ber Genesung, ale er am Fenster beffen Frau mit ber Abscha- einigermaßen enitauscht werden. Gin gegebenes Wort muß jedoch gelung einer halben Mandel Riesengurten beschäftigt erblickte. "Mein halten werden, und so will ich meine bisherigen Reiseeindrucke junachft Mann hatte solden Appettt auf Gurkensalat", antwortete sie auf bie Borte: Achtung vor einer gesunden, rüstig vorFrage nach der Bestimmung dieser Früchte. Und troß des strengen warts strebenden, patrivissischen Bevölferung! Hohe Achtung vor der glummensalescent wirklich die Gurkensalat und — start.

Berbots aß der gelehrie Pacion bette fürstlichen Regierung, welche vor den großen Schwierigkeiten, mit denen ihrestlichen Regierung, welche vor den großen Schwierigkeiten, mit denen ihrestlichen respensable wird. In der gespiere Pacion bette fürstlichen Regierung, welche vor den großen Schwierigkeiten, mit denen ihrestlichen respensable gespieren gesprochen. Wer anders, als der gelehrte Doctor, hatte ihn unter die Grube ge- fie ju fampfen bat, nicht jurudichreckt, sondern in fleißiger Arbeit überseben resp. unterschaft wird. Ich habe gebildete Gerben gesprochen,

Boribeil. Berfchrieb ber wiffenschaftliche Arzt nichts, durfte er einmal Geschichte guruckblickt, die besonders ans früherer Zeit große Erinne- Beziehung ein Berftandniß zeigten; man balt einfach das Alterthum

billigt gang Ihre Beilmethobe!" Alls nachdrudlichere Berficherung ber Der Diat und Beilfraft ber Ratur vertrauen, - fo fühlte man fich rungen wedt, welches aus biefer Geschichte gelernt bat und ernftlich nicht zu einer honorirung verpflichtet. Bezahlte man doch nur bas Recept und nicht ben Rath! Der "Bilbe" beanspruchte für ben Rath - er ließ fich ja nur etwas theuer feine Debicin bezahlen.

Boll Berbruß über folde peinliche Situationen begab fich Dr. Archibald am Abend eines Tages, welcher ihm nicht wenig unangenehme Eindrude hinterlaffen hatte, zur Rube. Gine fturmifche Rovembernacht brach an. Der Regen ftromte in Fluthen bernieder, es goß, wie man ju fagen pflegt, mit "Kannen". Da raffelte um Mitternacht ein ichwerer Bagen burch bie Strafe und hielt vor feinem Saufe an. Bald barauf wird haftig an ber Radiglode geriffen und schwere Eritte polterten bie Treppe gu feiner Wohnung berauf. Eine vierichrötige Geftalt, Die fich als Schlächter in Frangofifch-Buch: bolg legitimirte, trat ein und bat ibn, eiligst mit feinem Bagen ju feiner grau, die in Rindesnöthen fel, ju fommen. Archibalb gogerte nicht; ble Stimme ber Pflicht fampfte nicht mit bem Sturmgebeul bes Wetters, bald hatte er ben Mantel übergeworfen und im nachsten Augenblid trugen ibn und ben Schlachter bie Pferbe aus ben Thoren ber Stadt. Gine Stunde mochten fie gefahren fein, ale thnen ein Bote mit einer Laterne begegnete. Er brachte bem Center des Gespanns die frobe Runde entgegen, daß er gludlicher Bater geworden, auch Alles "glatt" abgelaufen fet. "Dann brauche ich Sie nicht weiter zu bemuben, herr Doctor" rief der gludliche Gatte aus, indem er erwartete, bag biefer nunmehr aussteigen werbe.

"Aber Gie werben mich bod jurudfahren?" ""Unmöglich, ich muß ju meiner Frau.""

Rachruf verftartt, ber vom abfahrenden Bagen ihm nachtonte: "Bor-

Reisebriefe aus Gerbien. Bon Dberbergraib Runge in Dorimund.

Geehrter herr Rebacteur! Mein Berfprechen, Ihnen einige Reife. In ber sogenannten Rellerpraris, bie nach und nach bem jungen einbrude aus Gerbien für Ihre Zeitung mitzutheilen, ift mir febr mobi Auch im Puntte ber Honorarfrage bleibt ber "Wilbe" steits im ift ein gesundes, intelligentes und culturfabiges Bolt, welches auf eine erkannten und für die unausbleiblichen nachtheiligen Folgen in ethischer

Erft feit 40 Jahren, nachdem ber Ulp ber Turfenberrichaft gewichen, fonnte bie Nation überhaupt an bie Blederaufnahme ber felbfiffandigen Eniwidelung benfen, und felbft in biefem furgen Beitraum murbe ber Fortigritt burch wieberholten Thronwechfel gehemmt und verzögert. Ja erft in ber neuesten Zeit (1868) folug bie von wenigen Richts wurdigen ausgegangene Ermorbung des von der gangen Ration boch= verehrten Fürften Dichuel bem Bolfe und bem Lande eine tiefe, noch nicht geheilte Bunbe; es murben mit bem verbienten Fürften jugleich Plane für bie Butunft begraben, welche nicht fofort wieder aufgenommen und ausgeführt werben fonnten.

Und mas ift tropbem in jenem furgen Beitraume erreicht! - Bunächft völlig geordnete Rechts- und Polizeiverhaltniffe. 3ch erinnere mich mit Sacheln, wie mir gute Freunde por meiner Abreife riethen, mich bod ja genfigend mit Revolver, Gabel, bewaffneter Begleitung ic. ju verfeben. 3ch fann Sie verfichern, bag es wenige Lander und Wegenden giebt, in welchen Perfon und Gigenthum fo gefichert find, wie im Furftenthum Gerbien. Dies ift feine Ueberireibung; bie Bevölferung bulbet felbft feinen Dieb.

Sit ein Diebstahl verübt, fo zieht bie gange Gemeinde ans, ben fast ausnahmslos fremben Thater zu ermitteln und zu fangen und es gelingt ihr faft immer, allerdings faum ohne einige moblgezielte Souffe, benn die gange Bevolferung ift bewaffnet und ichieft aus ben alten, beinabe 6 guß langen ungezogenen Steinschlofflinten febr gut und ficher. Die Bauern icheuen fich por bem Percuffionsgewehr, Kein Protest half. In Regen und Wind, zur Nacht, auf aufge- weil sie fürchten, es könnte ihnen bei langerem Kampse an Bund- lösten Wegen mußte ber junge Arzt seinen Weg nach ber hauptfladt hütchen sehlen, und glauben daß mit der Länge bes Laufs, ber beim Schuß auf das Knie aufgelegt wird, die Sicherheit bes Schuffes machft.

Bir feben ferner in Belgrab eine von einem reichen Burger mit Bodichule ift aber ben famm- und fprachverwandten Montenegrinern und Bosniaten geöffnet und zwar berudfichtigt bas Budget bes Furftenthums einen ziemlich erheblichen Betrag für ben unentgeltlichen Unterricht und Unterhalt ausländischer Gerben auf Diefer Lebranfialt, fo baß Belgrad immer mehr bas Culturcentrum fur bie 5 Millionen Serben wird, welche in Montenegro, ber Bergegowina, Bosnien, Banat ac. leben. Das eigentliche Fürftenthum Gerbien gablt faum zwei Millionen Ginwohner. Diefe Sochfchule ift allerdinge noch jung; aber fie weist boch sehr bedeutende Namen auf; Professor Pantschafch, als Botaniter und Staatsrath Schaffarick, als Historiker und Ethnolage erfreuen fich eines moblverbienten, weit verbreiteten Rufes. Die jungeren Rrafte überfeben eifrig bie wichtigften Griceinungen ber beferbifden Bevolferung juganglich gemacht, und es ift feine Frage, baß fich bie Früchte biefer ernften Bestrebungen balb zeigen muffen.

Allerdings will es mir icheinen, als wenn über ben naturwiffen-Schaftlichen, technischen und juriflischen Disciplinen Die eigent= fampft und in diesem Kampfe treu ausharrt! - Ja! bas Gerbenvolt welche bies zugestanden, aber-nur wenige gefunden, welche ben Mangel Partei habe es etforbert, daß Gambeita gegen ble Sprache eines Dis Rlaffe ber Gefellchaft trennen, ober aber bag fie ibre Partei in politifcher niffere proteflitte, bet es gewagt bat, "vor Franfreich und gang Europa ju fagen, bag Die sociale Gefahr mehr von Geiten ber Demofratie brobt, alt von Seiten jener Partei, die Frantreich ruinirt hat." — Die bie reactionairen Blatter über Gambetta's Auftreten urthellen, fellt man fich leicht vor. Der "Français" z. B. fagt, bag ber raticale Fubrer bem Drude feiner Partet außerhalb ber Berfammlung nachgegeben habe, weil er fühlte, daß sein Einfluß sich seit einiger Zeit vermindert hat. "Er that also, was er bei der Wahl Barobet's gethan und was er jedesmal unter ähnlichen Umftanden thun wird; er gab ben Ungestumen nach und stellte fich an ihre Spipe, um immer noch als ihr Führer zu erscheinen. Er war um so ungeftumer, je mehr er sich zu verzeihen laffen hatte." Louis Beuillot vergleicht Gambetta mit einem Ballon, aus bem ploplich alles Gas entwichen. "Gestern wog er noch manchen Centner und nahm einen großen Plat ein. heute wiegt er quaft nichts mehr und ift ichlaff wie ein aufgeschlitter Ballon. Er hat fich bies Unglud burch eine merkwurbige Unflugheit jugezogen. Er bielt bie Gelegenheit fur gunftig, min: beffens herrn Buffet über ben Saufen zu werfen und fließ mit feiner Maffe gegen ihn an. herr Buffet, ben Umftand mabrnehmend, folite ibn mit feiner Spipe auf. Das Schauspiel war ebenso intereffant als unerwartet. Bom funftlerifden Gefichispuntte aus macht es herrn Buffet große Ehre. Seit langer Zeit hatte man auf ber Tribune teine fo reinliche Arbeit gesehen. herr Gambeita trägt keinen Trost hinweg. Er war zu heftig, zu beredt, er hat zuviel geschrieen. Man tabelt ihn darum, daß er sich geargert, wie ein Ehrenmann, inbem er vergaß, daß er noch ju jung in biefer Eigenschaft. Schließ: lich liegt er ba; die Fortsetzung folgt morgen." — Der Duc Decazes scheint mit bem Erfolge seiner Cur in Bich sehr zufrieden. Er wird am 22. d. hier eintreffen, um bei der Ankunft des Erzherzogs Albrecht zugegen zu fein. — Für den 5. August wird der König von Belgien bier erwartet. Bon Paris will er fich auf einige Bochen nach Bicht begeben. - Für bie Ueberschwemmten im Guben find beim hiesigen Central-Comite bis jest etwa 21/2 Millionen und bei ben Schap: Ginnehmern in ben Departements über 31/2 Millionen ein-

Abends. Bor ber heutigen Sitzung ift in den Bureaux die Commission für den Malartre'ichen Antrag gewählt worden. Neun ihrer Mitglieder find dem Antrage gunftig und verlangen nach Ferien; nur feche wollen die baldige Auflosung. Unzweifelhaft wird also die Berfammlung fich Ferien vergonnen, obgleich biefelben wahrscheinlich nicht fo lange bauern werben, wie Malartre es wunscht, nämlich bis jum 30. November. Dufaure und Leon San haben fich in ben Bureaur für Abturjung der Ferien ausgesprochen; in demselben Sinne, jedoch weniger entschieden, sprachen Buffet und de Meaur. Dufaure meinte, man folle sich die Möglichkeit offen halten, noch in diesem

Großbritannien.

A.A.C. London, 15. Juli. [Englische Centrumspartei.— Sammlungen. Der Sultan bon Banzibar.] Die römischen Katholiten haben in London Clementarschulen, ein Gymnasium, eine Universität, ein besonderes Hotelstrumschen Glaubensangebörige und sonst noch mehrere eigene Institute; nun wollen sie der "Köln. Itg." zusolge auch einen eigenen größeren Club bes gründen. Das soll entweder beiben, daß sie sich social don der anderen

Beziehung volltommen organistren wollen, benn nur zu jolden Zweden be-barf es eines eigenen abgesonberten Clubs. Die tatholischen Zeitschriften liegen ja in jedem größeren Club aus; beim Essen, Rauchen oder Billardliegen ja in jedem größeren Club aus; beim Eijen, Rauchen oder Billardsfrielen spielt die Religiou keine Rolle und sehr hochtroliche Leute fasten an Freitagen eben so gewissenhaft, wie die strengsten Katholiten, so daß also auch der culinarischen Seite der römischen Religion in den bestehenden Elubs Rechnung getragen wird. Die Annahme, daß eine größere Sammlung der Bartei beabsichtigt wird, wird noch dadurch bestätigt, daß bereits in London ein katholischer Elub besteht — der "Stafford" —, welcher allerdings dem Eingeben nahe ist, sich indessen zu einem socialen Zwecke schon batte neubilden lassen. Er soll indessen ganz eingehen und an seine Stelle ein durche aus neuer, nach größerem Ausmitzt treten. Der Bildungsausschuß ist bereits in Thätigkeit und hat den Gerzog von Norsolf zum Borisenden gewählt. —
Der Lord mahor von London hat den Borise eines sich bier bildenden Der Lordmavor von London hat den Borsih eines sich hier bilbenden Hilfs-Comite's zur Anregung von Sammlungen zum Besten der Nebersich wemmten von Pests-Ofen übernommen. — Der Sultan von Janzibar verließ gestern mit seinem aus 37 Personen bestehenden Gesolge Lonsdon, um sich vis Folkestone und Calais nach Baris zu begeben. Bor seiner Abreise Abersandte er dem Lordmapor von London einen Cheque Aber 100 Lstr. jur Bertheilung unter die mildthätigen Anstalten der Metropole, und drei Summen von je 50 Lstr. an die Burgermeister von Liberpool, Birmingham und Manchefter gur abnlichen Bertheilung in Diefen Stadten Dem Lordmador von London verehrte er als Andenten einige prächtige afrikanische Wassen, wie solche don den Arabern in Zanzidar getragen werden, bestehend in Krummsäbel, Dolch, Schild und Gartel. Dem Bärgermeiser von Salsord übersandte er einen antilen orientalischen Säbel in Ansertennung der ihm in genannter Stadt erwiesenen personlichen Ausgerteiten. keiten. Nach einem turgen Aufenthalt in Baris kehrt ber Sultan vin Mar-

seille nach Zanzibar zurück.
[Fürchterliche Ueberschwemmungen in England.] Den hestigen und unaufhörlichen Regengussen ver letzten der Lage sind die unders meiblichen Ueberschwemmungen in verschiedenen Theilen des Königreichs rasch metblichen Uebenschwemmungen in verschiedenen Theilen des Königreichs rasch gefolgt. Dieselben haben nicht allein enormen Schaden an Cigenthum ans gerichtet, sondern in vielen Fällen sind auch Menschenben zu bestagen. In Debon und Cornwall steben viele Thäler mehrere Juß hoch unter Wasser. In dem Bezirt von Jorest of Dean, in Sloucesterstrier, stoden alle Geschäfte in Folge der Ueberschwemmungen, und man bestrichtet, daß einige Kersonen ihr Leben in den Fluthen eingebüßt haben. Aber die traurigste Kachricht kommt aus der wallisischen Grasschaft Monmouthspire. In Eram Cam, einem kleinen Dorse etwa zehn Meisen don Rewport durchtrachen die Sewässer eines zur Speisung eines Canals dienenden Zeiches während der Kacht plüglich ihre Dämme und ergossen sich mit wildem Ungestum in das kenachten keinen kleinen Lingestum in das kenachten keinen Lingestum in das Masser eines zur Speisung eines Ganals dienenden Leiches während der Kacht plöglich ihre Dämme und ergossen sich mit wildem Ungestilm in das benachdarte Thal hinunter. Dort rissen sie eine kleine Flanelsabrit mit sich, wobei die aus 13 Personen bestehende Familie des Fabriteigenthümers um's Leben kam. Die Unglücklichen wurden entweder don den fallenden Ruinen erschlagen oder ertranken. Rur der Eigenthümer selber wurde gerettet, indeh in so sower berletztem Zustande, daß sein Aussommen bezweiselt wird. In Wlonmouth hat das Wasser in den Straßen des niedrig gelegenen Theiles der Stadt eine solche Höhe erreicht, daß der Berkehr nur mittelst Booten möglich ist. Der ganze District Risca ist überschwemmt und viele Sinwohner entaingen nur mit genauer Koth dem Ertrinkungstode. In Caerleon wurde entgingen nur mit genauer Roth dem Ertrinkungstode. In Caerleon wurde die Eisenbahnbrücke weggerissen. Besorgnisse werden für die Sicherheit der Erundlagen der Roß- und Monmouth-Eisenbahn, sowie für die Werte an der neuen Linie der Wye-Thal-Eisenbahn gehegt. Ein ähnlicher Zustand der Dinge herrsicht in der Nachdorssacht von Cardiss, wo der Lass und der Chy nerstag) Abend fiel der Regen noch in Strömen nieder und der Wye sowie der Ust stiegen rapide. Berichte aus Bristol und vielen anderen Theilen des Landes zeigen die weitverbreitete Ratur dieser heinsuchung und schildern die nachtbeiligen Wirkungen eines Regenfalles, wie man sich eines solchen in England feit bielen Jahren nicht erinnern tann.

Provinzial - Beitung. Breelau, 19. Juli. [Tagesbericht.]

s. [Lobe-Theater.] Rachdem die "Reise um die Erde" ihr Ende erreicht hat, begann am Sonnabend bas Baffpiel ber Biener Operetten-Soubrette Frl. Sophie Konig als "Marie" im "Carneval in Rom" vor gut besettem Saufe. Indem wir ein eingebendes tritifches Uribeil unferem Dufitreferenten überlaffen, bemerten wir für beute nur, daß Frl. Konig über eine fompathifche und bobe Stimme verfügt und ein sehr anmuthiges Erterieur bat. Ihre Leiftung murbe von dem Publikum febr beifällig aufgenommen und die Kunftlerin nach jedem Aktschlusse wiederholt gerufen. Bon den andern Mitspie= lenden theilte namentlich Grl. Beifer mit bem Gafte bie Ehren bes Abends. Bie wir horen, wird Stl. Konig in ben nambafteften Operetten, wie "Schone Belena", "Großherzogin von Gerolftein", "Angot" und "Fledermaus" noch an fünfzehn Abenden auftreten.

"Angot" und "Federmais" noch an junfzent abenden auftreien.

+ [Bom Theater.] Am verstossenen Sonnabend erhielten sämmtliche Mitglieder des Stadttheaters mit Berlust von einigen Procenten ihre vom Director Radene irt stästigendig gebliedene halbe Monatsgage ausgezahlt. Dis rector Radene ist somit trog des Berlustes eines großen Theil seines Bersmögens allen seinen Berpslichtungen am diesigen Orte nachgekommen. Die ausgezahlte Summe in Höhe von ca. 12,000 Mark ist der Erlös aus dem ersten Bechsel, welche die neue Theater-Direction als Anzahlung des übersprenken Inventors ausgegeben hatte.

ausgezablte Summe in Höhe von ca. 12,000 Mart ist der Erlöß aus dem ersten Wechsel, welche die neue Theater-Direction als Anzahlung des übers nommenen Judenkars ausgegeben hatte.

\*\* [Bom Lobe-Theater.] Her Director L'Urronge ist gestern nach Baris gereißt, um Abschähle sür eine neue essectivolle Comödie an Ort und Stelle zu tressen, und ebenso, wie mit den nambastesten deusschen Autoren, auch mit den französsischen Schrössischen und Bertegern abzuschen Autoren, auch mit den französsischen Schrössischen und Bertegern abzuschießen.

—d. [Ueder die Besugnisse und Pertegen der den der Kreisen des detheiligten Publikums noch diessach Untenntus. Wir theisen der Andbrieße träger] bezüglich der Gelds und Werthschungen berrscht in den Kreisen des detheiligten Publikums noch diessach Untenntus. Wir theisen darum Folgendes mit. Jur Ausbändigung an den Adressachen werden dem Landdrießeigenen der Bost mitgegeden: a. die daaren Geldbeträge zu Bostans weisungen ohne Kücksch auf die ööde des Betrages; d. die Werthdrefe im Einzelnen die zum Betrage don 150 Mart einschleißich und die zum Gewicht don 5 Kilogr., soweit solche in der Tasche des Landdriessische untergedracht werden lönnen. Auf seinem Bestellgange ist der Landdriesträgers untergedracht werden sonnen. Auf seinem Bestellgange ist der Landdriesträger u. A. zur Annahme derpstlichtet der Schalbereitrager im Einzelnen die zu Mart einschließisch; c. Merthdrechte der Ennahmeisungen im Einzelnen die zu Mart einschließisch, d. Schalbungen mit Werthangade im Einzelnen die zu Anzuschlassen der einschließisch zu A. zur Annahme der processen und kanten der einschließisch zu der die zu Mart einschließisch zu der Schalbereitrager auf seinem Beltellungsgange ein besonderes Annahmedung im Einzelnen die zu geröffentlichen der Einschließisch zu der einschließisch zu der geröffentlichen.

J. R. [Un der hiesigen haupflocht ist unseres Wissenson ein die kant und zu deröffentlichen dasse allegen wenn werden nuß. Wir glauben daher nichts Undlüges zu derlangen, wenn werden kant. Königl. Oder

Sie erspart badurch ben Lebrlingen, Haushaltern oder sonst die Frühvost bessorgenden Boten unnüße Zeitdersäummiß und die ichglichen Korwürse seitens ihrer Chefs, sie seien zu spät zur Bost gegangen, während sie doch sehr wenig darau Schuld sind, daß die Schafter nicht zur Zeit geössnet werden.

\*\*\* [Bon der Universität.] herr Hugo Berndardt (aus Breslau) vertheidigte am vorigen Sonnadend, Mittag 12 Uhr seine philosophische Insaugural-Dissertation, Theognis quid de redus divinis et ethicis senserit, behus Erlangung der philosophischen Doctorwürde. Officielle Opponenten waren die herren: Dr. G. Beier, Cand. phil. Bitschel und stud. phil. Hoffmann. — heut Mittag um 12 Uhr vertheidigte in der Aula Leopoledina herr Franz Schroller (aus Plomnis, Kreis habelschwerd) seine histosrische Jnaugural-Dissertation "Die Bahl Sigismunds zum römischen König", (l. Theil), behus Erlangung der philosophischen Doctorwürde. Dissicielle Opponenten waren: Die herren Cand. phil. Bergmann, Cand. phil. Sim= pich und practischer Arzi Jung.

\* [Gotdene Hochzeil.] Unser geachtete Musittebrer Herr H. Molfseierte am 13. Juli mit seiner Frau im Kreise seiner Familie die goldene (Fortsehung in der ersten Beilage.)

menstellung ber menschlichen Irribumer und Thorheiten; und doch ift gewiß der Factor der philosophischen Bildung für die gefunde Cultur-Entwickelung nicht zu entbehren.

Es mag bies aber in ben allgemeinen Culturverhaltniffen begrundet fein und ich bin überzeugt, daß mit der Zeit auch diefe Lucke erkannt und ausgefüllt werden wird. Bur Zeit lernen felbft bie Theologen der orthodoren Rirche, welche übrigens in einem von ber Soch foule getrennten Seminar, sowie in ben Klöstern gebilbet werben, weder Latein, noch Griechisch, noch hebraisch; fie befommen bie Bibel in einer altflavischen Uebersetzung in die Sand und meine Frage, von wem und aus welcher Zeit diese lebersegung herrühre, blieb unbeantwortet. Ich glaube, daß jeder beutsche Theologe mir die Frage beantworiet batte. Reben ber Sochicule versorgen zwei gut geleitete, mit allen neuen Lehrmitteln ausgestattete Schullehrer : Seminare, welche ebenfalls ausländischen Gerben unentgeltlich geöffnet finb, bas Fürstenthum ausreichend mit tuchtigen Boltsschullebren; ich habe mebrere Clementarschulen besucht und mich boch über die Leistungen der Rinder, faft ausschließlich Rnaben, weil fur bie Dadden fein Schulzwang besteht, erfreut; und diese Leistungen sind um so bober zu fcapen, ale die Entwidelung der Bolfsichule in Gerbien mit großen Rathan, Emilia Galotti, die Rauber, Rabale und Liebe, Fiesco, Schwierigfeiten gu tampfen bat; die einzelnen Bauernhofe liegen, befonders in den gedirgigen Gegenden, oft stundenweit von einander entfernt, und die Schule muß nicht nur sur den Unterricht, sondern außerdem für den Unterkalt und die Unterkunft der Schuler sorgen, die Journalissen Wille wurden auf ausdrücklichen Wünsch des jungen denen ihre Eltern allerdings Naturalien für die Zeit mitgeben, wo sie In Deutschlichen Willam aufgeschrit, so daß eine der Verlenden der Verlen fonders in den gebirgigen Gegenden, oft flundenweit von einander weil fie ebenfalls die entfernter wohnenben Schuler auf langere ober fürzere Zeit verpflegen muffen und bie Schulerzahl baber verhaltnißmäßig gering bleibt.

Auch für die Runft ist Manches geschehen. In der Rirche von Baljewo sab ich sehr gute Bilber von einem serbischen Maler, deffen Name mir entfallen. In Belgrad aber besteht seit etwa 10 Jahren eine von der Regierung subventionirte Bubne, jur Zeit allerdings noch ohne Oper. Das Theater ift vor brei Jahren sehr hubich neu gebaut, mit Gasbeleuchtung (und Petroleum) und allen Decorationen und sonstigen Requisiten gut verseben, um auch größeren bramatischen Werfen eine wurdige Darstellung ju gewähren. Go flein die Gesellsichaft ift, so wird boch sehr gut gespielt; bas Orchester ift flein, aber gut und auch ber Chor singt die ungarischen und flavischen National-weisen sauber und correct. In den historischen und nationalen Stücken spielen allerdings Flinte, Pistole, Säbel und Yatagan (langes serbisches Meffer) bie Sauptrolle, so bag mir die erfte Actrice, welche fich über immer noch mangeindes Berftandnis des Publifums für feinere Ruancen ber bramatifden Auffaffung und Gestaltung beflagte, icherzend fagte: ,D ich fleige auch zuweilen mit einem gewissen Galgenhumor gur Couliffenreißerei berab; und Sie follten nur ben Applaus boren, wenn ich mir ein ellenlanges Meffer ins herz bobre ober die Pistole knallen laffe; ich weiß aber, bag bann eigentlich Meffer und Piftole ben Applaus verdienen, nicht ich!"

3ch sab zwei innig befreundete Montenegriner sich gartlich um armen und verabreden, daß sie auf einander schießen wollten, weil sie eine und dieselbe schone Turfin liebten und der gludlich über-

Schmerz die unangenehme Mittheilung machen, bag er ihr leider den Ropf abhauen mußte, weil fie bei ihren Landsleuten gewesen und fur fein Leben gebeten! — Un folche Gujets gewohnt fich ein beutsches Gemuth boch erft allmählich. — Aber neben diefen Knalleffecten und Sabelaffairen, die allerdings von den ichonften, edelften Gestalten, im malerischsten Coftum mit ben bem Glaven eigenthumlichen ftolgen und graziofen Bewegungen und ber feurigsten Lebhaftigfeit bargestellt werben, ift fich die Bubne ihres Berufes, Berftandniß für mabre Poefie, feines Gefühl und Geschmack im Publikum zu beben und zu verbreiten, febr wohl bewußt; und ich bitte baber, jene icherzhaften Worte nicht als gegen Direction und die Mitglieder ber Bubne gerichtet anguseben. Beide muffen aber bem Nationalcharacter in gewiffem Grabe Rech: nung tragen, wenn fie überhaupt wirfen und einen Ginflug ausüben wollen, denn non sibi res, sed se submittere rebus! (wenn wollen, denn non sidt res, sed so submittere redus! (wenn messer, "Wer den Frieden haben will, muß auf den Krieg gerüstet sein", man die Dinge beherrschen will, muß man damit ansangen, sich ihnen sagen die deutschen Scalpirminister. zu unterwerfen!) fagt horaz; und bas gilt auch bier; — Daß sich die Belgrader Buhne ihrer ethischen Aufgabe mobil bewußt ift, merben fie erkennen, wenn ich Ihnen mittheile, daß ber Raufmann von Benedig, Dibello, Romeo und Julie, Konig Lear, die begabmie Biberfpenftige, Maria Stuart, Donna Diana von Moreto, und daneben auch einige Stude ber Birch-Pfeiffer, von Scribe, Freitags Journalisten überset

Milta Grgoroma war eine Leiftung, welche jede beutsche Buhne geziert hätte und auch Conrad Bolz übertraf alle meine Erwartungen; allerbings erschienen mir die Mannerrollen sammtlich nicht nur in ber Sprache, sondern auch dem Charatter und dem Befen nach ins Serbische übersett.

Soviel für beute über Die Culturbestrebungen. Rachftens fenbe Fanfundgwangig. ich Ihnen einen zweiten Brief über Land und Leute, Sitten zc.

[Incognito.] Der "Bolts: Big." ichreibt man aus Swinemunde: Un ber Table d'hote bes "hotet be Bruffe" in Swinemunde wurden Unethoten bom Table d'hote des "Hotel de Brusse" in Swinemunde wurden Anekoten dom beutschen Kronprinzen erzählt, die ich Ihren Lesen nicht dorenthalten will. Derselbe promenirte mit einigen Offizieren in bester Laune dem grokartigen Kaiser-Wilhelms-Bad, dem Commissionsrah Deichmann gehörig, au: dabei kamen die Herren an ein Kartossesselbe wiedes sie zur Verkürzung des Meges überschreiten wollten. Plöglich erhold sich eine alte Frau inmitten des Kleinen Hebes und rief, drohend ihren Krücksoch sich eine alte Frau inmitten des kleinen Feldes und rief, drohend ihren Krücksoch sich eine alte Frau inmitten des kleinen Feldes und rief, drohend ihren Krücksoch sich eine alte Frau inmitten des kleinen Feldes und rief, drohend ihren Krücksoch sich eine Albe der Rrondrinz lachte, rief sie zornig: "Ja, gerade Er da mit den langen Stübbeln (Stiefel); will He gliech rut ut de Kartosseln!" — "Mutterchen", entgegnete der Krondrinz und suchte sie zu des sartosseln!" — "Mutterchen", entgegnete der Krondrinz und sinde sie der estware Schaden an Ihren Kartosseln sied her groten Herren sich die der Mondle sieden der Faderieren sieden seigesteren schaell die den der Hand in der Krondrinz auf innere Chrenscheine nicht viel zu geben." Und in der That sehrten die Herren auf uns der Faderieren der Krondrinz den wunderherrlichen Bart nach der "Billa Clara", um dort zu frühstüden.

[Gine bebentliche Krantheit.] Gin Jüngling in San Francisco raubte steiner und dieselbe schone Türkin liebten und der glücklich über-flie eine und dieselbe schone Türkin liebten und der glücklich über-kaß und entschuldigte sich damit, das dies eine Art temporarer Geistesklö-lebende Gatte mußte nun wieder der geliebten, mit Todesgesahr aus rung sei, die ihn dann und wann besiele. Als er sich erhob, um Abschied

für abgethan und die Gefchichte mehr ober weniger für die Busam- bem Gerail entführten Gultans- ober Paschatochter mit dem liefften zu nehmen, fagte bie mitleidige Maid ju ibm: "Wenn Gie je wieder solche Unfalle verspuren, bann tommen Sie lieber birect hierber, wo 3hr Buftand betannt ift und man fur Gie forgen tann."

[Auch eine Throntebe.] Die "Deutsche Zeitung für Brafilien" ents balt folgende

Dalt folgende Thronrede des Kaisers der Fidschi-Inseln.
Unculsivirte Bölker! Getreue Unterthanen! Diebisches Gesindel!
Ich habe Euch hierher besollen, um Euch die Mittheilung zu machen, daß ich mich, dis auf einige Underbaulichkeiten, die ich mir durch den Genubdes alten europäischen Schisffers zugezogen, ganz wohl besinde.
Ihr habt in meiner Abwesendeit, um Eurem Namen "Freundschaftsschulen gepfündert und Eure Schafz-

tammern gefüllt, was mir bei ber nächsten Steuererhebung ju Gute tommen foll. Richt gemuck! 3ch lebe mit aller Welt in Frieden und mit allen Groß und Meins

machten im innigsten Ginvernehmen und brauche baber 10,000 neue Burfs fpieße, 1000 Groß vergiftete Pfeile, eben so viele Steinbeile und Gurgele

sagen die deutschen Scalpirminister.

Mein Land ist reich an Amseln, Wachteln, Drosseln, Tauben und Papasgeien, und so wie Ihr Euch Leibröde mit Knopslöchern angeschafft haben werdet, sollt Ihr auch jeder einen Bogel empfangen. Ich dade meinen.

Meine Haare laß ich mir sammtlich abschneiden, die auf drei, deun darin liegt jeht die ganze Regierungskunst.

Einige neue Geses, die ich gemacht, würde ich Euch dorlegen; da Ihraber Geschriebenes nicht lesen könnt, so werde ich sie Euch durch den Bambus einbläuen lassen. Ande im Kildel

einblauen laffen. Rube im Glieb!

[Gin reisender Sandwerksburiche] wird wegen Bablofigfeit in Ungarn

vor den Sinklichter geführt.
Sie heißen? Sward Ranzig.
Ihr Alter? Bierundzwanzig.
Woher? Bon Danzig.
Gendarm (Richter mit dem Finger drohend auf den Delinquenten zeigend)

[Literarisches.] Gin eben erschienenes, inhaltreiches und schon um bes Gegenstandes willen wichtiges Buch ist: "Fris Reuter und seine Dichstungen" von Otto Glagau; neue, volltandig umgearbeitete Auslage, Verslag der G. Grote'schen Buchbandlung in Berlin. Der erste Theil enthält eine ausschliche Lebensgeschichte des Dichters nach authentischen Quellen. Bum ersten Mal werden bier zahlreiche Briefe von und über Fris Reuter Zuchen Ausubrinde Lebensgegigiche Briefe von und über Friz Keuter beröffentlicht; und erweden namentlich dobes Interese diesenigen, welche der gesangene Jängling den der Festung aus an seinen Bater richtete. Die wechsetvollen Schickele des Dickers, sein bescheidener Anfang, seine allmäsligen Ersolge und schließlichen Triumphe sind eingehend geschildert, und der dunkle Fled im Leben Friz Reuters ist der Wahrheit gemäß und doch mit aller Kücsicht behandelt. Die andere Hälfte, der kritische Theil des Buches, deringt nicht nur eine astheiliche Wärdigung der einzelnen Schristen, ihrer Borzige und Mängel, sondern giebt auch über die Entischung derselben, über die benutzten Stosse und über die Urbischer der derschung derselben, über die benutzten Stosse und über die Urbischer der derschungen über Zachen zuders lässige Ausschlässen. Der Brief, welchen Friz Keuter einst don der Berstiner Hausdorigtei an seinen Vater schrieden, ihr autographitz, und serner dem Buche ein gutes Portrait beigegeben. Die Ausstatung ist eine wahrhaft gediegene, und erösset, Friz Keuter und seine Dichtungen" die Reihe der Groteschen Sammlung don Werten zeitgendssischer Schriftsteller zu billigen Vreisen.

Sochzeit. Borber mar er in ber Glifabetfirche burch herrn Baftor Dr. Girth

bon neuem eingesegnet worden. \* [,Paffor Rlapp's Berbor ober: wie bie DD, theol.

Uhlhorn, Dufterdied und Genoffen für bas theologische Studium werben."] Unter Diesem Titel bringt Die Berliner "Protest. Rirchendettung" einen bochft instructiven Artikel über die Pastor Klapp'sche Ingelegenbeit, welcher befanntlich von dem gandesconfistorium zu Sannover die Bestätigung als britter Prediger an ber Ratharinen = Kirche du Donabrud nicht erhielt, weil er nicht die symbolischen Schriften als die oberfte Glaubensnorm und als die völlig untrügliche Auslegung ber beil. Schrift ansah. Sochst bemerkenswerth und gewichtig find die Schlugworte bes Artifele; von benen wir folgende bier citiren ?

"Und wenn man nun das Colloquium ansieht, wie in demselben nur nach Symbollebre gefragt und jede wissenschaftliche Deduction zurück gedrängt wird, so muß man fragen: Warum soll denn heutzutage Einer noch studiren? Ein wenig Latein, daß er allenfalls die symbolischen Bücher in dieser Sprache lesen kann; ein Condict, daß ihn den der Welt abschließt, ein gehöriges Sintrichtern der Symbolik — was bedarfs mehr? —— Wenn die Wiffenschaft so bon ber bogmatischen Formel verschlungen wird wie bies bom hannoverichen Landesconsiliorium geschieht, dann find theologische Facultäten ein Luxus und das Studium überhaupt für Theologen

hierauf wird bann ber Wortlaut bes Protofolls mitgetheilt, welches über bas Colloquium mit Paftor Klapp abgefaßt worden ift. Es ift naturlich ungemein intereffant und fignificant fur ben Standpunkt Des Landesconsistoriums. — Der Artifel hat febr recht, wenn er fagt,

die firchlichen Zustände in Hannover gehen einer Arisis entgegen.

4- [Bermißt] wird der 65 Jahr alte Brotofollsührer Ferdinand Nitschle, welcher sich am 14. d. Mts. in leichtem Anzuge und nur mit Plüschschwene belleivet auß seiner Nachaddiraße Ar. 2 belegenen Wohnung beimlich eutsernt dat, und dis jest nicht zurückgekehrt ist. Man befürchtet, daß sich der geistesstwache, an Armen und Beinen gelähmte Mann ein Leides angetban hat.

Ebenso hat sich am 16. d. Mts. der Weißgerbergasse Ar. 33 wohnhafte.

Thenso pat sich antosselbandler Gottlieb Hank aus seiner Wohnung heimlich wildere abre bis seht anvähnerschat zu sein. Der Ermöhnte, welcher eine entsernt, ohne dis jest zurückgefehrt zu sein. Der Erwähnte, welcher eine Glase und grauen Badenbart hat, war bei seinem Weggange mit blauer Iade, grauen Beinleidern und einer blauen Leinwandschürze bekleidet.

1 Aufgesundene Kindesleiche. Beim Reinigen einer Cloakenstube in dem Grundstild Nachodstraße Ar. 13 wurde gestern Abend von der

betreffenden Arbeitern die theilweise schon in Berwesung übergegangene Leiche ines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden. Am Kopfe derselben war eine von einem Schlage berrührende Wunde bemerkbar. Ob bas Rind bei feiner Geburt gelebt bat, wird die gerichtsarztliche Obduction

+ [Polizeiliches.] Gestern in der Mittagsstunde befand sich in dem Destillations. Lotale Oblauerstraße Rr. 56/57 ein Schneibergeselle, welcher einen in Zeitungspapier eingewickelten zugeschnittenen schwarzen Tuckrock auf den Tilch legte und dem Billardspiel zusah. Als er sich nach seinem Platze duriches der ben Die Verleber bei der surnabegab, war linzwischen das Padet entwendet worden. Der Tuchkoffs repräsentirte einen Werth von 30 Mark. — Einem Oberstraße Nr. 12 wohns hasten Schubmachermeister ist in der berkossenen Racht auf der Promenade, in vallen Schulmachermeister ist in der derslossenen Nacht auf der Promenade, in der Rähe der Mathiaskunst eine silderne Cylinderuhr mit Goldrand und der Fadrikummer 31,854 mit daran besessigieter Lalmikette gestoblen worden. In einem Neudau der Friedrichsstraße wurde einem daselbst deschäftigten Ladirer, der seine Kleidungsstide in der Schirrtammer daselbst ansbewahrt datte, aus der Westentasche eine silderne Cylinderuhr im Werthe don 21. Mark entwendet. — Einer Messengsse Nr. 2 wohnhaften Fischhandlerin, welche im Oderstrome, gegenüber den Fischtrögen, einen Fischhälter bestillt. burbe in ber berficsienen Racht ber erwähnte Bebälter gewaltsam eröffnet, und baraus 21/2 Schod Krebse im Werthe bon 5 Mart gestoblen.

+ [Berhaftungen durch die Schupmannicaften.] In bem geitraume bom 12, bis 19. Juli find hieroris 19 Bersonen wegen Diebstabls, Deblerei, Betrug und Unterschlagung, 4 wegen Brandstiftung, Aussehung eines Kindes, Majestätsbeleidigung, 35 Ercebenten und Trunkenbolde, acht Degen Widersehlichkeit gegen Beamte, 27 Bettler, Landstreicher und Arbeitsdeue, 32 lüberliche Dirnen wegen Entziehung ber polizeilichen Controle und Besuchs von verbotenen Localen, und 71 Oboachlose, im Ganzen 196 Pers

lonen jur Saft gebracht worben. when zur Hatt gedracht worden.

=\$\beta=[Bon der Oder.] Das Wasser der Oder ist derartig gesallen, daß die Ziegeschisser höchtens 5000 Stad laden können. Auf der Rüdreise den Breslau nach Oblau liegen Allein 20 dis 30 leere Kähne an verschiedenen Drien welche wegen des contraren Windes zuräckschaften werden. In Brieg zeigte der Odervegel 13' 6" = 4,24 M. der Unterpegel 3' 11"

1,20 M. In den letzen Tagen passirten die dortige Schleuße von Krempa und Sioberau kommend 7 beladene Sisse die Ziegel und Klasserbolz gesaden datten, welche nach Oblau und Bressau suchen und 37 Bodden Floßen Bressau nach Linden sind 2 Schisse mit Esige mit Esige der Rechtschaften melde nach Sinden sind 2 Schisse mit Esige der Rechtschaften melde nach Sinden sind 2 Schisse mit Esige der Schisse der Raden melde nach Sinden sind Depeln subren, und I seere Schisse die

aben welche nach Stoberau und Oppeln fuhren, und 9 leere Schiffe bie obleuße passirt. [Gine Gurten Barietat.] Biergartner Billar in Blania bat eine

Burkenpflanze mit grünen und weißen Zweigen, grünen, weißen und bunken blättern gezogen; selbst die angesetzten Gurken sind bunt und werden spätere wohl auch in der Farbe variiren. Eine neue Gurkensorte mit überaus Tohen Früchten ist die "weiße himalava" und "Danitonis improded", welche Früchte von 86 Etmirn. Länge hervorbringt und spaliermäßig gezogen werben fann.

werden kann.

\* [Neber Fallobst.] Dieses ist stets anfüllesen, indem es zumeist durmtichig ist; die darin enthaltenen Maden verpuppen sich und der hieraus dervorgehende Schmetterling trägt wieder an und in die künstigen Fruckt-knosen des Obsibaumes die Eier, deren Brut dann aus Kene das Zerstörungswert in Blatt und Blütze beginnt und so wie in diesem Jadre eine barliche Obsiernte in Aussicht stellt. Wir machen daher die Eartenbestzer darauf ausmerksam, zwei Boll breite Kinge von startem Kapier um den Baumstamm zu befestigen und das ganze Jadr dort zu belassen, dieselben mit einer nicht leicht auskrocknenden kledrigen Substanz sum tein Theer) zu bestetzen und diese nach Redock zu erneuern. Man wird dann dei österer Deftreichen und bieg nach Bedarf zu erneuern. Man wird bann bei öfterer Ribifion finden, wie biele icablice Insecten fich gefangen und wie biele andere unter dem Papiere ein Bersted gefunden haben-

Baffer zwei bis brei Dtal übergieht, und ihn dann auf einem Leinentuch ausgebreitet trodnen läßt. Wir sind überzeugt, sobald die Hausfrau diefes Bersahren nur einmal angewendet und die Menge Schmuz und Färbestoff gesehren hat, welche der Kasses an das heiße Masser abgiebt, wird sie nicht bieber biefe Frucht in ihrem Saufe ungewaschen jum Gebrauch tommen laffen.

beffelben in seinem hiesigen Wirkungstreise batte die städtische Schulendepus tation für die Zeit dis jum 30. Juni die borlaufig getroffene Anordnung genehmigt, bom 1. Juli ab eine neue Proposition bem Magistrat unterbreitet.

Teurode, 18. Juli. [Bur Tageschronit.] Die Bassions-Spieler unter Direction bes herrn Schneiber werden auch bei uns außerordentlichen Buspruch und begeisterten Beisall sinden. Das tann man schon jest mit apodictischer Gewisheit boraussagen. Denn in unserer frommen Stadt, Juhruch und degetierten Beigu niven. Das tann man icon jest mit apodictischer Gewisheit borausfagen. Denn in unserer frommen Stadt, wo man den Psarrer den Kirchseld bekanntlich wüthend auspfiff, ist ein äußerst günstiger Boden für dergleichen. — Auch hier scheint ein Gerucht, daß man die blonden und blauäugigen Anaben aus den Schulen stehlen und gewaltsam sertschleren wolle, die Gemüther donnter Weiber geängstigt zu baden. Menigstens wandte sich eine Mutter aus dem Bolle mit der ersählichen Archeite aus bem Polite mit der ersählichen Archeite aus bei Versetzen von Bestigtens warden. göhlichen Anfrage an ben Referenten, ob es benn wirklich mahr fei, bag ber Raifer eine to große Masse "Jungen" in einer Bette verspielt habe und nun abliefern muffe?

Cubowa, 17. Juli. [Der Besuch bes biefigen Babes] bat in ben letten Tagen bebeutend zugenommen, so daß Bohnungen icon ichwer zu erlangen sind. Bis gestern waren 381 Parteien mit 667 Bersonen bier angelangt, circa 20 Rummern mehr als im Borjahr. - Der neue Befiger bes Babes giebt fich Mube, ben Gaften ben Aufenthalt an bem bon Ratur so reich bevorzugten Badeorte so angenehm als möglich zu machen. Das neu erbaute Moordad hat einem längst gesühlten Bedürfnisse abgeholsen und wird start frequentist. Hoffentlich wird der Gerr Bestiger in seinen Bemühungen für die Bequemlichkeit der Badegäste zu sorgen nicht erlahmen und als Lohn hierfür die Frequenz des Bades von Jahr zu Jahr zunehmen sehen. — Betanntlich besitzt Eudowa eine vorzügliche Kapelke unter Leitung des Muste Director herrn Löwenthal. Derselbe hatte für gestern Abend ein Sinsonie-Concert zum Besten der hiesigen Ortsarmen beranstaltet, das ziemlich start besucht war. Bur Auffihrung gelangte u. A. Die Sinsonie G-dur bon handn. Sammtliche Biecen wurden sehr präcis zu Gehör gebracht.

A Dels, 18. Juli. [Ausfall ber Bräparanden-Brüfung. — Auffinden der MördertArt. — Besinden der Mutter des Basstors Reiche.] Der unter dem Borsise des Produzial-Schulrathes herrn Raule dom 15. dis 17. d. Mts. abgehaltenen Brüfung behufs Aufnahme in bas neue Seminar unterwigen fich 15 Praparanden, bon benen 11 nahme fanden. - Die Art, mit welcher bocht wahrscheinlich herr Baftor Reiche und feine Schwester ermorbet wurden, ist beim Getreidemaben auf einem bem Gutsbesitzer Rupin in Stampen geborigen Kornfelbe aufgefunden worden. (S. bas gestrige Mittagbl. b. Brest. 3.) Dieselbe murbe auch bon ber Dintter bes Baftors Reiche wiederertannt. Es läßt fich nun leicht combiniren, welchen Weg ber Mörber genommen bat. hinter bem Dorfe Doberle zieht fich ein langausgebehntes Erlengebusch in ber Richtung nach Stampen bin. An diesem ist ber Mörber entlang gegangen und hat bann später auf Rainen die nach Breslau führende Chausse zu erreichen gesucht und unterweges die Art ins Korn geworsen. Mit Gewisheit darf man aunehmien, daß nur ein in ber Gegend befannter Menich in ber Racht diesen Beg finden tonnte. - Die Mutter bes Bastors Reiche ist von ihrer Ropfs wunde geheilt und besindet sich törperlich wohl. Ihr Ausenthalt an dem Schredensort durfte nur noch wenige Wochen bauern. In freundlicher Gebirgsgegend bei lieben Kindern findet fie bielleicht Beilung bon dem tiefen Seelenschmerze. Um jedes beunruhigende Gesthit den ihr zu nehmen, läßt die Kirchengemeinde, in anerkennenswerther Pietat, jeden Abend zwei Manner bei dem Pfarrhause wachen. Auch ist bereits eine namhaste Summe zu einem Denkmale für den berblichenen Secliorger gesammelt worden.

persönlich borstellt. Mit biefen Inseraten batte ce folgende Bewandtnis. Uterowski hatte mahrend der Zeit von Oftern dis Pfingsten d. 3. in Lorgendorf in Diensten des Rittergutsbesitzers Lieutenannt herrn den Lösch gestanben, und verschwand plöglich aus Lorgendorf, ohne auch nur eine Spur zuruch ju lassen. Durch ein ungludliches Zusammentressen ber verschiebenartigsten Umstande tauchte zuerst vereinzelt das Gerücht auf, der Wirthschafts-Inspector Altenburger habe ben 2c. Uterowsti erichlagen und bei Seite geschafft. unsinnig dieses Gerücht auch war, fand es boch mehr und mehr Ausbreitung und Glauben, und nachdem ein auf Altenburger's Anzeige wegen Diebstahl bestrafter Anscht sogar mit der Behauptung auftrat, er habe gesehen, wie Altenburger auf einem herrschaftlichen Felde einen Leichnam, in welchem er ben Uterowöft ersannt haben wollte, bergraben und diese Aussage auch mehrere Male gemuthlich wiederholte, mehrere Andere endlich auch auf einem Lorzen-borfer Felde wiederholt Leichengeruch bemerkt haben wollten, zweiselte fast Niemand mehr, daß Altenburger den 2c. Uterowski aus dem Wege geschafft habe. Die gegen ihn eingeleitete Boruntersuchung, namentlich mehrmalige Rachgrabungen auf bem fraglichen Felde haben jedoch trop mehrerer zusammen tressender Berdachts-Momente nirgends einen bestimmten Anhalt für eine solche That gegeben, weshalb die weitere Unterluchung eingestellt wurde. Dessen ungeachtet nahm das Gersicht, Altenburger habe den Uterowski aus dem Wege geschafft, immer gröbere Dimensionen an und bereitete dem cc. Altenburger ungählige Unannehmlichkeiten und trübe Augenblide und zwar um so mehr, als die fraglichen Inserate für ein Schein-Manöber ge-halten wurden und ohne jeden Erfolg blieben. In Folge der kürzlich erneu-ten Insertion des 2c. Altenburger wurde jedoch vor einigen Tagen durch ten Inlertion des 2c. Altendurger wurde jedoch der einigen Tagen durch einen Kellner des Galtwirth Boat in dem Hattenwerke Zawadzli dem Polizeis Anwalt Gritschle in Colonowski die Anzeige gemacht, daß ein russischer Aleberläuser, Ramens Cuba Uterowski, in Diensten des 2c. Bogt stehe und der Eesuchte wurde thatsächlich gesunden. Er gestand ein, in Lorzendorf gedient zu haben, dort aber entlausen zu sein, weil er ein Mädchen mit Wasser begossen und dieserhalb den einem Wirthichaitsschreiber gedrügelt worden sei. Durch Bermitielung des 2c. Grissche und des diervon denachrichtigten Altendurger wurde Uterowski nach Lorzendorf geschäfte und dem Gutsberrn, dem Ortsborstande, den Hoteleuten u. i. w. dorgesiellt, die ihn, namentlich die Dienstmägde — von denen Uterowski als ein slotter Tänzer gern gesehen worden war – sämmtlich recognoscirten. Der betressende Rellner hat die ausgesehte Belohnung don 50 km erhalten; wer aber dermag dem Herrn Altendurger, der so lange einen schwählichen Berdacht auf sich ruhen lassen und die ungerechteigen Anseindurgen hunden nungte, eine Genugsbuung und die ungerechtelten Anfeindungen hinnehmen mußte, eine Genugibnung au geben? Referent hielt fich bo biefes Geracht auch in Die Genegibnung drungen, für berpflichtet, bon ber Grundlofigteit besselben hiermit öffentlich Beugniß abzulegen.

#### Gesetzebung, Berwaltung und Rechtspflege. Provinzialordnung für die Provingen Preugen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen.

Bom 29. Juni 1875.

Siebenter Abicnitt. Bon ben Brobingial-Commiffionen.

§ 99. Für die unmittelbare Berwaltung und Beaufschtigung einzelner Anstalten, sowie für die Wahrnehmung einzelner Angelegenheiten des Brobinzial-berbaudes tönnen besondere Commissionen oder Commissare bestellt werden. Die Einse ung die Begrenzung der Juständigkeit und die Urt und Weise der Zusammensehung derfelden dangt von dem Beschlusse der Krodinzialandstages ab. Die Wahl der Mitglieder steht dem Prodinzial-Ausschusse zu, sofern sich nicht der Arodinziallandtag dieselbe für einzelne Commissionen oder Commissare felbst porbehalt.

Die Commissionen ober Commissare empfangen bon bem Brobingial-Aussichusse ihre Geschäftsanweisung und führen ihre Geschäfte unter ber Aufsicht

Solugbestimmung. § 100. Die Mitglieder des Prodinziallaudtages, des Brobinzial-Aussichufes und der Prodinzialcommissionen, sowie die gewählten Mitglieder der Prodinzials und Bezirksräthe erhalten eine ihren baaren Auslagen ents prechende Entschädigung.

Ueber die Sobe berfelben beichließt ber Provinziallandtag. Achter Abschnitt. Bon bem Provizialhaushalte. § 101. Aufftellung und Feststellung bes Provinzial-Sans.

baltsetats.
Ueber alle Einnahmen und Ausgaben entwirft der Prodinzialausschuß eine Hausbaltsetat für ein oder mehrere Jahre. Derselbe wird dom Prodinzialandtage festgestellt und durch die Amisblätter der Prodinz beröfs

§ 102. Bei Borlegung bes haushaltsetats hat ber Probinzialausichus über bie Verwaltung und ben Stand ber Angelegenheiten bes Probinzials berbandes Bericht zu erstatten.

Der Provinzialausicus, beziehungsweise in Ausführung ber Beschlüsse besselben ber Landesdirector (Landeshauptmann) haben dafür gu forgen, daß ber haushalt nach bem Gtat geführt werbe.

Der Landesbirector erläßt bie Ginnahmes und Ausgabe-Anweisungen an

die Brobingial: (Landes:) Hauptkaffe.

Etatsüberschreitungen und außeretatsmäßige Ausgaben durfen nur unter Berantwortung bes Probinzialausschusses stattsinden und bedürfen der Sesnehmigung bes Probinziallandtages. Die Jahresrechnungen ber Probingialhauptfaffe sowie ber Kaffen

ber einzelnen Brobinzialanitalten find bon ben Rendanten berfelben innerhalb wier Monaten nach Schluß bes Rechnungsjahres zu legen und bem Brobins gialausiduffe einzureichen. Letteter hat die Revision ber Rechnungen zu veranlaffen und bieselben

mit seinen Bemerkungen bem Brobingiallandtage zur Brufung. Feststellung und Entlastung borzulegen. Rach erfolgter Entlastung sind Auszuge aus den Rechnungen durch die Amtsblatter der Brobinz zur öffentlichen Kenntniß ju bringen. § 105. Ausschreibung bon Brobingialabgaben.

Der Brobingiallandtag fann bie Ausschreibung bon Probingialabgaben

Bis jum Erlaffe eines befonderen Gefeges über bie Communalbefteuerung gelten hierüber folgende Bestimmungen:

106. Grundfage über bie Bertheilung und Aufbringung ber Brobingialabgaben. Die Bertheilung ber Brovinzialabgaben erfolgt auf die einzelnen Land-und Stadtfreife nach bem Maßstabe der in ihnen austommenden birecten

Staatssteurer mit Ausschluß ber Gewerbesteuer vom Sausirgewerbe.

107. Bei diefer Bertheilung tommen die behufs Aufbringung ber Rreis- beziehungsweise ber städtischen Communalabgaben in ben einzelnen Land und Stadtkreifen nach den Borschriften der §§. 14—16 der Kreis-ordnung bom 13. December 1872, beziehungsweise des §. 4 Abs. 3 der Städteordnung bem 30. Mai 1853 befonders veranlagten Steuerbetrage auf Sobe der Staatssteuern, welche bon dem ihnen zu Grunde liegenden Einstommen, Grundsteuer-Reinertrage, Gebäudesteuer-Ruhungswerthe, oder nach dem Umfange des Gewerbes oder Bergbaubetriebes zu entrichten wären, mit in Anrechnung. Dagegen bleiben die don einer Belastung mit Areis, und Gemeindeobgaben ganz oder theilweise befreiten Steuerdeträge (§§. 17 und 18 der Areisordnung, §. 4 Abs. 7 ss. der Städteordnung) mit Einschluß der Steuerbeträge der Militärpersonen außer Ansas.

§ 108. In den einzelnen Lands und Stadtfreisen erfolgt die Ausbringung

ber auf fie treffenden Antheile an den Provinzialabgaben gleich ben übrigen Kreis und beziehungsweise Gemeindebedürfnissen nach ben Borschriften ber Kreisordnung vom 13. December 1872, beziehungsweise ber Städteordnung für die sechs ölllichen Provinzen vom 30. Mai 1853 und des Geses, bebie Berfaffung der Stadte in Reudorpommern und Rugen bom

31. Mai 1853. § 109. Bo gegenwärtig mit lanbesherrlicher Genehmigung ju bestimms ten Bweden Provinzialabgaben nach besonderer Bertheilungsart erhoben werben, behalt es dabei bis jum 31. December 1879 fein Bewenden; es bleibt jedoch bem Provinziallandtage überlassen, icon in der Zwischenzeit die Bertheilung auch dieser Probinzialabgaben nach Maßgabe ber §§ 106 und 107 zu beschließen.

§ 110. Mehre und Minderbelaftung einzelner Theile ber

Brobins.
Sosern es sich um Brobinzialeinrichtungen banbelt, welche in besonders berdorragendem oder in besonders geringem Maße einzelnen Theilen der Brobinz zu Gute sommen, sann der Prodinziallandtag beschließen, für die betressenden Areise eine nach Quoien der directen Staatssteuern zu bemessende Mehr- ober Minderbelaftung eintreten zu laffen.

Die Mehrbelaftung tann nach Daggabe ber Beichluffe bes Probingiallandtages burch Raturalleiftungen erfest werben.

§ III. Die Bertheilung ber Brodingialabgaben auf die einzelnen Lands und Sladifreise liegt bem Prodingialausschuffe ob.

Der Betrag der den dem Prodinziallandtage ausgeschriebenen Prodinzials abgaden, sowie die Bertheilung desselben auf die Kreise sind durch die Amissblätter der Brodinz öffentlich bekannt zu machen. In dem Ausschreiben ist der Bedarf sur Bertebrsanlagen besonders anzugeben. In Betress der Aufs bringung Diefes Theils der Provinzialabgaben bon Geiten Der Landfreise gelten Die Borichriften bes § 12, Abs. 1, Cap 2 ber Rreisordnung bom 13. Des

§ 112. Reclamation gegen bie Beranlagung ju ben Provingialabgaben.

Reclamationen der Kreise gegen die Vertheilung der Brodinzialabgaben unterliegen der Beschlußsassung des Brodinzialausschusses. Die Frist zur Andringung der Reclamationen beträgt ein und zwanzig Tage. Sie beginnt mit dem Tage der Bekanntmachung der zu entrichtenden

Abgabenbetrage. Gegen ben Befdluß bes Brobingialausschusses findet innerhalb ein und zwanzig Tagen die Alage bei dem Berwaltungsgerichte statt-§ 113. Die Zahlung der Probinzialabgabe barf durch b

Die Bablung ber Probingialabgabe barf burch bie Reclamation beziehungsweise Rlage nicht ausgehalten werden, muß bielmehr mit Borbes halt ber späteren Ruderstattung bes etwa zu viel Bezahlten zu ben bestimm= ten Terminen erfolgen.

Bon ber Aufficht über bie Berwaltung ber Angelegen: beiten der Provinzialverbande.

§ 114. Die nach Maßgabe bieses Gesehes zu handhabende Aufsicht über die Verwaltung der Angelegenheiten der Probinzialberbande wird bon dem Ober Prasidenten, in höherer Instanz bon dem Minister des Innern geubt. Die Beschwerde an die höhere Instanz ist innerhalb einundzwanzig Tagen

gewiesenen Mitteln darüber zu wachen, daß die Berwaltung den Bestims mungen der Gesetz gemäß gestihrt und in geordnetem Gange erhalten werden, baß die Berwaltung den Bestims mungen der Gesetz gemäß gesührt und in geordnetem Gange erhalten werde § 116. Die Aussichtsbehörden sind zu dem Ende besugt, über alle Gegens

ftande der Bermaltung Ausfunft gu erforbern, Die Ginfict ber Acten, insbesondere auch der haushaltsetats und Jahrebrechnungen zu berlangen und Gefchäftsredifienen, sowie in ber Narkienwere erintungen zu berlangen und Beroindung mit denjelden Kapenredisionen, an Ort und Stelle zu veraulassen. § 117. Der Ober-Prafident ist befugt, an den Berathungen des Pro-

bingialausschuffes und ber Brobingialcommissionen entweber felbst ober burch einen zu feiner Bertretung abzuordnenden Staatsbeamten Theil zu nehmen.

§ 118. Der Ober-Prasident ist besugt und berpstichtet, Beschlüse bes. Provinziallandtages, des Provinzialausschusses, ber Provinzial-Commissionen, des Provinzialrathes und der Bezirkstäthe, welche deren Besugnisse übersichten oder die Geleße berletzen, den Amtswegen oder auf Veranlassung des Ministers des Innern mit aufschiedender Miristers des Innern mit hier Rozausschungen, begründe fehristliche Kröffender und beschieden der Angeleiten beiden Rozausschungen begründe fehristliche Kröffender des Bertages de eine bas Borhandensein dieser Boraussegungen begründete schriftliche Eröffs nung fruchtlos geblieben ift, über ihre Ausführung sofort die Entscheidung bes Ober-Berwaltungsgerichtes einzuholen. Die Ansechtung erfolgt mittelft

Klage im Berwaltungsstreitberfahren. Bird ber Beschluß einer Probinzial-Commission beanstandet, so ist die Angelegenheit zunächt dem Probinzialausschusse zur Beschlußnahme bor-

§ 119. Beschluffe des Provinziallandiages, welche folgende Angelegen-

heiten betreffen: 1) den Erlaß von Statuten gemäß § 8, Rr. 1 und § 35, 2) Mehr- oder Minderbelastungen einzelner Theile der Provinz gemäß

3) Aufnahme von Anleiben, durch welche ber Prodinzialverband mit einem Schuldenbestande belastet oder der bereits vorhandene Schuldenbestand bergrößert werden wurde, sowie llebernahme bon Burgschaften auf den

4) eine Belaftung bes Provinzialberbandes burd Beitrage über fünfunds zwanzig Brocent bes Gejammtaustommens an birecten Staatssteuern, 5) eine neue Belastung bes Probinitalberbandes obne gesetzliche Berpfliche tung, insofern die aufzulegenden Leistungen über die nachsten fünf Jahre

binaus fortdauern sollen, bedürsen in den Fällen zu 1 der landesherrlichen Genehmigung, in den Fällen zu 2 und 3 der Bestätigung des Ministers des Innern, in den Fällen zu 4 und 5 der Bestätigung der Minister des Innern und der Finanzen. § 120. Der Genehmigung ber zuständigen Minister bedürsen ferner die bon dem Prodinziallandigge gemäß § 8, Nr. 2, §§ 35 und 95 für folgende Prodinzialinstitute und Berwaltungszweige zu beschließenden Reglements: 1) Landarmen= und Corrigendenanstalten,

Frens, Taubstummens, Blindens und Idiotenanftalten, Bebammen-Lehrinftitute,

Brobingialbulfe. und Darlebnstaffen,

Berficherungsanstalten-

in Betreff ber Bebammen-Lebrinftitute ju 3 auf Die Aufnahme, ben

Unterricht und die Prüfung der Schülerinnen,
in Betreff der Prodinzial-Hilfs- und Darlehnstassen zu 4 auf die Grundsäße, nach denen die Gewährung von Darlehnen zu erfolgen hat,
in Betreff der Bersicherungsanstalten zu 5 auf die Organisation und Bermaltungsgrundfage.

Ingleichen bedarf das im § 96 vorgeschriebene Reglement über die bienklichen Berbältnisse der Provinzialbeamten der Genehmigung des Ministers des Innern in Betreff der Grundsähe über die Anstellung, Entlassung und Bensonirung der Beamten.

§ 121. Wenn ein Prodinzialverband die ihm gesetzlich obliegenden, don der Behörde innerhalb der Grenzen ihrer Zuständigleit festgestellten Leistungen zu erfüllen berweigert oder unterlößt, so entscheidet auf Antrag der Bedörde das Oberderwaltungsgericht im Berwaltungsstreitdersabren.

§ 122. Auflösung der Brodingiallandiage. Auf den Antrag des Staats-Ministeriums kann ein Prodinziallandiag durch königliche Berordnung aufgelöst werden. Es sind sodann Neuwahlen anzuordnen, welche innerhalb drei Monaten, dom Tage der Auflösung an, erfolgen muffen. Der neugewählte Landtag ift innerhalb fechs Monaten nach

erfolgter Auflösung zu berufen. Im Falle der Auflösung eines Brodinziallandtages bleiben die bon bem-felben gewählten Mitglieder des Prodinzialausschusses und der Prodinzial-Commission bis jum Busammentritte bes neu gebilbeten Brobingiallandtages

Bierter Titel. Schluß., Nebergangs- und Ausführungsbestimmungen. § 123. Die gegenwärtige Brobingial-Ordnung tritt mit bem 1. Januar 1876 in Kraft. § 124. In

§ 124. In allen Brobingen ist noch im Laufe bes Jahres 1875 gur Babl ber Mitglieber ber Probinziallandtage gemäß ben Bestimmungen bes gegenwärtigen Gesehes zu schreiten. Für diese ersten Wahlen sind die Obliegenheiten des Prodinzialausschusses (§§ 12 und 13) don dem Oberpräsidenten wahrzunehmen. § 125. Bon dem im § 123 gedachten Zeipunkte ab geben die Rechte und Pflieden der bisherigen prodinzialftändischen Verbände auf die nach § 1

Diefes Gefetes gebildeten Provinzialberbande über. Die bisherigen probinzialftanbischen Ausschüffe und Commissionen bleiben bis zur anderweitigen Beschlusnahme ber nach diesem Gesetz ge-wählten Brobinziallandtage über ihren Fortbestand und ihre Zusammensetzung in Wirtsamteit.

§ 126. Für die Haupt- und Residenzstadt Berlin gelten bis zum Erlaß bes im § 2 gedachten Gesetzes folgende Bestimmungen:

1. Mai 1851 1) Die Mitglieder ber nach § 24 bes Gefetes bom 25. Mai 1873 (Gefets-Samml. für 1873 G. 213) gebilbeten Begirts Commission für Die classificirte Einkommensteuer werden nach Maßgabe ber Bestimmungen bes 15 biefes Gefetes gewählt.

2) Der Erlaß polizeilicher Borichriften erfolgt nach Maggabe ber Bestimmungen bes Gefepes über die Polizei-Berwaltung bom 11. Mary 1850 (Ges.: Samml. C. 265).

3) Die Functionen bes Berwaltungsgerichts nimmt bas Berwaltungsgericht für ben Regierungsbezirt Botspam mabr.

§ 127. Alle in bem gegenwärtigen Gefege borgeschriebenen Friften find praclusivisch. Dieselben find nach Maggabe ber burgerlichen Prozeggeses zu berechnen, welche am Sige ber Beborbe, beren Entscheidung angerufen wird, in Geltung stehen. § 128. Die Berwaltung ber zur Zeit bestehenden besonderen communal-

ständischen Berbande, soweit sie die Fürsorge für Landarme, Geisteskrante, Taubstumme, Blinde und Joiote betrifft, ist spatestens dis zum 1. Januar 1878 mit allen Rechten und Pflichten auf die Prodinzial-Berbande zu über-

Soweit die betreffende Regelung in der odigen Frist nicht durch Ueberseinkommen zwischen den gegenwärtigen Bertretungen der communalständischen Berbände und der nach diesem Gesehe zu bildenden Prodinzial-Bertretung, unter Genehmigung des Ministers des Innern, zu Stande sommt, erfolgt dieselbe, unbeschadet aller Brivatrechte Dritter, durch Königliche Berordnung. Streitigfeiten, welche bei ber Ausführung entstehen, unterliegen ber Ent-

scheidung bes Ober-Berwaltungsgerichts.
Im Uebrigen erfolgt die Umbildung beziehungsweise Aushebung ber communalständischen Berbande und ihrer Organe durch besondere Gesehe.

§ 129. Mit bem Tage bes Intraftiretens bes gegenwärtigen Gefetes treten alle mit den Borschriften besselben im Widerspruch stehenden oder mit benselben nicht zu dereinigenden gesehlichen Bestimmungen außer Geltung. § 130. Der Minister des Innern ist mit der Aussührung des gegenswärtigen Gesehes beauftragt und erläßt die hierzu erforderlichen Anordnun-

gen und Inftructionen Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigebrucktem

Röniglichen Insiegel. Gegeben Bad Ems, ben 29. Juni 1875. Wilbelm Fürst b. Bismard. Campbaufen. Gr. ju Gulenburg. Leonhardt. Fall. b. Ramele. Achenbuch. Friedenthal.

§ 1: Der Wahlvorstand besteht aus dem Borstsenden des Arodinzial-Landtages, beziehungsweise dem dem Ober-Bräsidenten ernannten Wahl-Commissar, dem Landrathe, dem Bürgermeister oder deren Stellvertreter als Borsihenden und aus zwei oder dier Beisikern, welche don der Wahlver-sammlung aus der Jahl der Wähler zu wählen sind. Der Borsisende er-nennt einen der Beisiger zum Protofolisihrer. § 2. Während der Mahlvorden gehalten und Reschlässe gesakt werden.

cussionen statisinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gesakt werden. Ausgemommen hierdon sind die Discussionen und Beschlüsse des Wahlborskandes, welche durch die Leitung des Wahlgeschäfts bedingt sind. § 3. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel. § 4. Die Wähler werden in der Reihenfolge, in welcher sie in der

ber Borfigende ernennt, laut ju gablenden Ramen.

Ungiltig find:

1) Stimmzettel, welche keinen ober keinen lesbaren Ramen enthalten, 2) Stimmzettel, aus welchen die Berson des Gewählten nicht unzweiselhaft zu erkennen ift,

3) Stimmzettel, auf welchen mehr Namen, als zu wählende Personen ober ber Name einer nicht wählbaren Person berzeichnet ist,
4) Stimmzettel, welche einen Protest ober Borbehalt enthalten.
§ 7. Alle ungiltigen Stimmzettel werden als nicht abgegeben betrachtet. Neber die Giltigkeit der Stimmzettel entscheidet vorläufig der Wahlborstand. Die Stimmzettel sind dem Wahlprototolle beizufügen und so lange aufzubes wahren, dis über die gegen das Wahlberfahren erhobenen Einsprüche rechts-

wahren, dis über die gegen das Wahlversahren erhobenen Einsprüche rechtstätig entschieden ist.

§ 8. Als gewählt sind Diesenigen zu betrachten, welche die absolute Stimmenmehrheit (mehr als die Hälfte der Stimmen) erbalten haben.

Grasedt sich seine absolute Stimmenmehrheit, so wird zu einer engeren Wahl zwischen densenigen zwei Personen geschritten, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entschied das don dem Borsisenden zu ziedende Loos darüber, wer auf die engere Wahl zu bringen, deziedungsweise wer als schließlich gewählt zu betrachten ist.

§ 9. Die Wahlpretostolle sind don dem Wahlvorstande zu unterzeichnen.

§ 10. Der Borsisende des Wahlvorstandes hat die Gewählten von der auf sie gefallenen Wahl mit der Aussorderung in Kenntnis zu sesen, sich über die Annahme oder Absehung innerdalb längstens sunserzeichnen. S 11. Wahlen, welche auf dem Prodinziallandtage selbst vorzunebmen sind, lönnen auch durch Acclamation stattsinden, sosenn Riemand Widersspruch erhebt.

fpruch erhebt.

Pandel, Industrie 2c.

4 Breslau, 19. Juli. [Bon ber Borfe.] Die Borfe berlief wies berum recht gefcaftelos, nur fur Laurabutte und Oberichlesische Gisenbahn Dieser Genehmigung unterliegen jedoch die gedachten Reglements nur insoweit, als sich die Bestimmungen derselben beziehen:
in Betress die Bestimmungen derselben beziehen:
in Betress die Bestimmungen derselben derselben derselben der die Aufnahme, die Bebandlung und Entlassung der Landarmen, Korrigenden, Jrren, die Stimmung nach Einterselben der Berliner Ansangsnotirungen noch ruhigerLaubstummen, Blinden und Joioten beziehungsweise auf den Unterricht
Rumänen waren bedeutend niedriger 30,25—29,50. Fonds anhaltend bes gehrt, Baluten etwas fdmacher.

Breslau, 19. Juli. [Amtlicher Broducten-Borfen-Bericht.] Roggen (pr. 1000 Kilogr.) höher, get. 1000 Etr., abgelausene Kündigungs-scheine 144,50 Mart bezahlt in Auction, pr. Juli 154 Mart Sd., Juli-August 154 Mart Sd., August-September 164 Mart bezahlt, September-October 156 Mart bezahlt, October-Robember 157,50 Mart bezahlt, November-December 157,50 Mart bezahlt.

Weizen (pr. 1000 Kilogr.) get. — Ctr., pr. laufenden Monat 196 Mart Br., Juli-August —, September-October 205 Mart Br., October-November 210 Mart bezahlt.

Gerste (pr. 1000 Kilogr.) gel. — Str., pr. laufd. Monat 144 Mart Br. Safer (pr. 1000 Kilogr.) gel. 1000 Cir., pr. laufenden Monat 143 Mart bezahlt, Juli-August 143 Mart Sb., September-October 146—147 Mart bezahlt, Gd. und Br.

adıl, Gb. und Dt. Rays (pr. 1000 Kilogr.) gel. — Ctr., pr. laufd. Monat 264 Mart Sd. Küböl (pr. 100 Kilogr.) geschäftslos, get. — Ctr., loco 58 Mart Br., pr. li 57,50 Mart Br., Juli-August 57,50 Mart Br., August-September 50 Mart Br., September-October 57,50 Mart Br., October-November

37,30 Mart Br., September-October 57,50 Mart Br., October-November 58,50 Mart Br., September-October 57,50 Mart Br., October-November 58,50 Mart Br., Rovember-December 59,50 Br.
Spiritus (pr 100 Liter à 100 %) höher, gel. — Liter, loco 53,40 Mart Br., 53,20 Mart bezahlt u. Gb., mit leihweisen Gebinden —, in Auction —, pr. Juli 53,50 Mart bezahlt, Juli-Augun 53,50 Mart bezahlt, August-September 53,60—70 Mart bezahlt und Br., September-October 53,30—70 Mart bezahlt und Br.

Spiritus loco pr. 100 Quart bei 80 % 48,92 Mart Br., 48,74 Gb. Bint feft, ohne Umfat. Die Borfen-Commiffion.

F. E. Breslau, 19. Juli. [Colonialmaaren . Bodenbericht.] effectiv exclusive Tonne. Die icon in meinem Borwochenberichte besprochene allgemeine Sanbels- und Speculationsrube, bon welcher auch ber Waarenhandel ftart beeinflußt wird, bat bis jest noch wenig nachgelaffen.

Der Kaffeebandel mar febr rubig, nur einzelne Sorten, wie: feine braun-liche und hochgelbe Jabas, großoodnige Berlevslons waren für den Bedarf

begehrt und ju vollen Borwochenpreisen gelauft.

Buder bat fich gegen die Borwoche im Sandel etwas gebeffert, bas Geichaft mar in biefem Artikel lebhafter als in bem borerwähnten, weil bie ient bestebenben billigen Auderpreise wohl geeignet ericeinen, Raufeneigung anguregen und wurden namentlich wiederum gemablene Deliffe und gute weiße Farine, soweit solde loco angeboten maren, in ziemlich ansehnlichen Bosten gehandelt, mabrend auch Brodzuder fich in größeren Bartien be-

Bon andern jum Waarenhandel gehorenden Artiteln bat Schweinefett wieber eine wesentliche Preissteigerung erfahren und war ju Bochenenbe

vielfach gefragt.

4 [Bum Wochen : Musweis ber Preuftichen Bant.] In ber an anderer Stelle biefer Zeitung veröffentlichten Bochenüberficht ber Breußischen Dank vom 15. Juli zeigt sich bereits die Wirtung den am vorigen Dinstag eingetretenen Discontoerhöhung von 4 auf 5 vet. Der Wechfelbettand, welcher in den drei Wochen vorher in Folge der Geldkappheit, welche sich am offenen Marke fühlbar gemacht hatte, um fast 70 Millionen Mark zurücken war, ist in der letzten Woche um mehr als 4 Millionen Mark zurücken. gegangen, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die Halfte der Woche noch unter der Herrschaft des 4procent Disconts stand. Bei dem jetigen höheren Discont macht sich wiederum eine Geldabundanz süblbar; Beweis dafür ist die Abnahme der Lombardsorderungen um etwa 8 % Mil. Mart. Die Erböhung um ein volles Procent, durch welche ber Lombardzinsfuß auf 6 pCt. gestiegen ith ein bolies hrocent, dutch velche der Edudotzitissus auf d. p.et. gentegen ift, war vielleicht zu groß und das Bedürfniß übersteigend. Der Wetallsbestand der Bant ist neuerdings um 4,6 Millionen zurückgegangen; gleichzeitig hat der Bestand an Roten anderer Banken um 5 Millionen zugenommen, während der Betrag der umlausenden eigenen Roten um 20 Millionen geringer geworden ist. Jedenfalls hängt dies mit der Einziehung der 25. Thalernoten zusammen.

Pofen, 17. Juli. [Wochenbericht.] Die Temperatur hat sich in bieser Woche merklich abgekühlt und hatten wir auch mehrmaligen Regen; an einzelnen Tagen hat das Wetter beinahe einen herbiklichen Eharakter angenommen. Mit der Roggen- und Erhsenernte ist man in der Produiz in voller Thätigkeit, sogar auf hohen Lagen wird schon diesach Weisen und Hater geschnitten. Ueder den Erdrussch des Roggens hören wir, daß derselbe sehr ergiedig ist. Ueder die anderen Getreidesorten läht sich vorläufig noch kein Urtheil sällen. Kartosseln stehen überall recht schon und ist vonder Krantheit seine Spur vorhanden. In der Situation der auswärtigen Märkte hat sich eine ziemlich animirte Tendenz Gestung verschafft. In Engsland war das Geschäft in Weizen und Mehl ledbast und drachten salt sämmtsliche Märkte höhere Notirungen. In Krankreich elablirte sich eine Sausse. Posen, 17. Juli. [Wochenbericht.] Die Temperatur bat fich in land war das Geschäft in Weizen und Medel ledalit und dracken falt sämmteliche Märkte höhere Rotirungen. In Frankreich elablirte sich eine Hausse. Bei andauernd starker Nachfrage blieben Breise in steigender Richtung. der Rhein und Süddeutschland waren recht seit und meldeten erheblich höhere Breise. In Sachsen bat sich das Geschäft recht ledhast gestaltet, namentlich zeigte sich für die besteren Qualitäten von Seiten der Consumenten eine recht rege Kaussust. In Berlin und Stettin vocumenkrte sich ein recht seiter Ton und blieden Preise in langsam steigender Richtung, namentlich schiebe Weizen wesenläch höher. An unserem Getreidemarke hatten wir während der abgelaussenen Woche durch die begonnene Ernte eine Tukerst während der Ausgebat und namentlich schießt Beizen wesentlich höher. An unserem Getreivemarkte hatten wir während der abgelaufenen Woche durch die begonnene Ernte eine Außerst spärliche Justen. Bon Producenten sehlt jedes Angebot und das geringe Angedot kam ausschließtich aus zweiter Hand. In Folge der böheren Notirungen auswärtiger Märkte verlief der dieswöchentliche Geschaftsverkehr in recht seker haltung. Zum Berland veil Kauslust; ebenst zeigten Consumenten stärkeren Bedart. Berkaufern gelang es auch, mit höheren Forderungen zu rechsieren no fiellten sich Preize stüt und Bilanz pro 1. Semester diese Jahres dortente Deart. Berkaufern gelang es auch, mit höheren Forderungen zu rechsieren sich entschieden Geschäftsverkehrs kamen der Wochen der eine dusschein der Wochen der eine der eine Kenten im Berlauf der Workland-Cement-Vahrungen zu rechtscheiligen Geschaftsverkehrs kamen der Verlandschein Ernte Ernte Ernte Großenig der Oppellungen Aus Geschaftsverkehrs kamen der Verlandschein Geschlichen Geschl

Bählerliste verzeichnet sind, ausgerufen.
Bählerliste verzeichnet sind, ausgerufen.
Jeber ausgerufene Wähler legt den Stimmzettel uneröffnet in die Wahlerliste weicht dagenommen und ist die Sichen Sichen dagenommen und ist die Ginnen an der nicht geschlossen. Das diesen Sichen des Wahlacis erscheinenden Wähler können an der nicht geschlossen. Dan erwartet, daß in dieser Saison die Vernuperiode zeitiger wie in den früheren Jahren beginnen wird und hören wir, daß diese Wrennereien den Betrieb Mitte August eröffnen werden. Es wurden in dieser Wahlschlossen, so erklärt der Wahlvorstand die Wrennereien den Betrieb Mitte August eröffnen werden. Es wurden in dieser Wahlschlossen, die Etimmzettel einzeln auß der nahme sauhen. Man zahlte per Juli und August 52,40—53,30, September Bahlurne und derzieht die darauf derziehtenen, don einem Beisitzer, welchen der Nordherden der Verziehrenen Ramen. 10,000 Literprocent.

Frankfurt a/D., 16. Juli. [Meßbericht 1.] Leber. Die Lebermesse, welche schon am 100 d. begonnen, nahm einen unerwartet schnellem Berlauf, trosdem die Breise in Schasser sehr gedrückt waren. Leichte Fahlleder und Kipse waren begehrt und wurden sogar bessere Breise als vorige Messe angelegt. Brandsohlleder war weniger als sonkt zugesührt und was dadon vorhanden, wurde schnell zu alten Breisen verkauft. Robleder war wenig begehrt, doch erzielte Kokausschnitt disderige Breise, sowie seines Kohichubser. Glaceeleder: der Umsah hierin war ein ziemlich ledschafter, und wurde der vorhandene Bestand bald verkauft. — Wir notiren solgende Preise: Wilde Brandsohlleder 46—48—50—53 Ablr., Deutsche 50—54 Ablr., Geschirteder 16—18 Sgr., Fahlleder 18—21 Sgr. vr. Phd., sür ganz seichte 16—18, seichte AB—21 Sgr., geringe Sorten 14—16 Sgr. Schassleder 16—18, seichte 18—21 Sgr., geringe Sorten 14—16 Sgr. Schassleder 16—18, seichte 18—21 Sgr., geringe Sorten 14—16 Sgr. Schassleder 16—18, seichte 18—21 Sgr., geringe Sorten 14—16 Sgr. Schassleder 18—48 Ablr., 7—8 Phd. 40—42 Ablr., 6 Phd. 32—34 pr. 100 Sind, leichter 18—648 Ablr., 7—8 Phd. 40—42 Ablr., 6 Phd. 32—34 pr. 100 Sind, leichter 18—64 schler von 9—10 Phd. solten 65—70 Ablr., pr. 100. Farbenleder gingen bei dorherrschend alter Kundschaft besreidigend. Sämische war weniger als sonst am Blaze, und was vorhanden, wurde schwell zu guten Preisen abgegeben. Rehleder war unsnahmsweise sehr gefücht und wurde je nach Qualität und Größe mit 8—10—11—12 Ablr. pr. Ohd. bezahlt. Im Allgemeinen ließ der Berlauf des Geschäfts manches zu wünschen übrig, indem wir bei einem günstigen ErntesErsolg jedenfalls ein lebhasteres Sessichäft haben werden. schäft haben werden. Julius Rornid.

Frankfurt a. D., 18. Juli. [Meßbericht 2.] Robe häute und Felle. Die Zusubren in rober Waare waren ziemlich groß zu nennen und wurde nach Lage bes Geschäfts und ber Preise für fertige Waare zu ans nehmbaren Forderungen schnell gefauft. Bablreiche Engros-Raufer aus Berlin, Breslau, Leipzig, Sannover, Frantsurt a. M., Wittenberge ze. waren am Plaze, die hauptsächlich Kalbselle, Rinds und Roßhäute tausten. Rinds bäute waren ziemlich 8000 Stüd zugeführt und erzielte schöne mistsreie Waare in Ruhleder 29—30 Ahr. per Etr., schwere holte 24—27 Ahr. Gute Ochsch und untergeordnete Qualitäten holten 20—22—23—25 Ahr. Gute Och'en und untergeordnete Lucilialen vollen 20—22—25—25 Lyliper Etx. Für Roßhäute war die Meinung eine sehr vermirende, woburch die vorhandenen Bestände kaum ausderkaust werden konnten. Beste Brima-Waare erzielte mit knapper Roth 55—58 Ahlr., leichte Herzogthümer 36—40 Ablr. pr. Decher. — Kalbselle. Leichte Herzogthümer bolten 16 bis 16½ Sgr., Mittelselle 15—15½ Sgr. pr. Pfd. Käuser waren hauptsächlich Großisten aus Frankfurt a. M. In Primawaare war sehr wenig vorhanden und wurde mit 18—18½—19 Sgr. pr. Bsd. dezahlt. Im großen Ganzen waren ca. 35,000 Stüd am Marke, welche theils aus mittelmäßigen. Sanzen waren ca. 35,000 Stüd am Martte, welche theils aus mittelmäßigen, größtentheils jedoch aus geringen Qualitäten bestanden. Schaffelle mit Wolle mit und ohne Klamen waren sehr gesucht. Gerber sowohl als händler aus Berlin zahlten 22—24—25 Ahlt. sür Felle ohne Klauen. Felle, welche stüdweise berlauft wurden, sind verhältnismäßig höher bezahlt worden. Alte Ziegen selle wurden mit 22½ Sgr. und Heberlinge mit 12½ Sgr. vr. Stüd gekauft. Für Zidelselle war große Rachfrage und was beim Schuß der Messe noch dabon zu haben war, wurde iheurer als beim Beginn berselben bezahlt, da nur ca. 15,000 Stüd zugeführt waren. Schweinshaare waren wenig am Blaße, jedoch bolte gemische Waare 3—4 Ahlr. pr. Etr. Borsten sehlten ganz. Noßhaare in guter Qualität holten 52—53 Ahr. pr. Etr.. Bolnische Waare 45—48 pr. Etr. Bachs, wobon nur ca. 90 Etr. borhanden, brachte sowohl in Breße als Landwacks 14½—15 Sgr. pr. Psiund.

[Zuderberichte.] Magdeburg, 17. Juli. Rohuder haben sich in dieser Woche nicht verändert. Es wurden ca. 9000 Ctr. in effectiver Baare aus dem Markte genommen. — Raffinirte Zuder. Zu dorwöchentlichen Breisen wurden circa 38,000 Brode und ca. 9000 Ctr. gemahlene Zuder gebandelt. Die besseren Qualitäten gemahlener Zuder fanden mehr Beachtung und wurden bin und wieder etwas bober bezahlt. — Sprup M. 3,80 - 3,90

effectiv exclusive Tonne.
Stettin. Robyuder ohne Umsah, rassinirte Zuder sind in lebbaster Frage bei regem Abzug. — Sprup wenig Geschäft, Kopenhagener 22,75 M.
tr. gesordert, englischer 20,75 –21,50 M. tr. nach Qualität ges., Candis-Sprup 13—15 M. ges., Stärker-Sprup 16—17 M. ges.
Halle, 16. Juli. Robzuder. Zu underänderten Preisen betrug der Umsab dieser Boche 510,000 Kilo. — Kassinirter Zuder. Für Brode und gemahlene waren bei stottem Abzuge die lehten Preise willig zu bedingen. Umsah 29,000 Brode und 230,000 Kilo gemahlene.
Prannschmeig 17. Tuli. Robunder. Da das Angehot sich nur aus

Berkehr bei übrigens unveranderten Rotirungen bon nur gerimgem Umfange.

Rurnberg, 17. Juli. [Sopfenbericht.] Der Bodenumfat unferes Marktes ift febr gering gewesen und wird nur 100—120 Ballen betragen, auch beute kamen nur wenige Abschlüffe zu Stande; doch wurden durch Einfauf für böhmische Rechung 25—30 Ballen zu niedrigen Preisen von den Lagern genommen.

Trautenau, 19. Juli. [Garnmartt.] Bei unverandert festen Breisen etwas stilleres Geschäft. (Brib.-Den. ber Rreal Steilen

@ Naris, 17. Juli. [Borfenwoche.] Die Boche folieft glangent die tranzössiche Sproc. ist über den Cours von 105 hinweggegangen, und die Iproc. hat den Cours von 65 erreicht. Im Ganzen war die Haltung der Börse während der eben abgelausenen Boche eine seste, aber erst seit gestern Börse während der eben abgelausenen Woche eine seite, aber erst seit gestern ist die Hausselben entschieden zum Durchbruch gelommen. Sie wird durch mehrere Umstände begünstigt. Einmal dadurch, daß das Wetter sich ein wenig gebessert dat; man bost jept, daß der Ertrag der Ernte, wenn das Wetter troden bleibt, doch der einer Mittelernte sein wird. Zum Anderen haben die politischen Verhältnisse sich darn nach dem Sinne der Speculation gestaltet. Die Vörse fürchtet sich vor der Auslösung; sie sit jeht gewiß, daß die Auslösung sich die ind nächste Jahr verzögern wird. Sie hat auch das Botum in der Bonapartisten-Angelegenheit mit Vestedigung ausgenommen und freut sich darüber, daß Gambetta dem hochonserbativen herrn Vusselle in die Falle gegangen. Ferner darf die äußert rege Thätigteit des Kommtont mahl understässicht bleiben. Das keine Erkversis köch das Comptant wohl unberuchichtigt bleiben. Das lieine Ersparnis lätt durch die Generaleinnahmen täglich bedeutende Quantitäten Rente kaufen. Aus der "Semaine Financière" ersuhr man heute, daß die Regierung allen Ernstes mit dem Gedauken einer allmaligen Convertirung der Hroc. umgeht, ein Umstand, welcher die derpölknismäßig sestere Haltung der Iproc. erklärt. Nach dem Beispiele, welches die amerikanische Regierung gegeben, will der Finanzminister die Sproc. Kente in berschiedene Serien theilen, und zwar spricht man den 10 Serien zu je 500 Millionen. Je nach der Gunst der Berhältnisse würden eine oder zwei (durch das Loos bezeichnete) Serien der Condertirung unterzogen. — Auf dem Effectenmarkt dat die Kentenhaussen nur einen bescheibenen Ginfluß genbt und maren im Bergleich gur Bormoche nur unbedeutende Coursanderungen zu berzeichnen. Eine farke Besseung ersuhren jedoch alle spanischen Wertbe und gingen extérieure don 19% auf 20%, Saragossa von 305 auf 323, Nordbahn von 213 auf 230, Spanischer Mobilier von 572 auf 602. — Desterreicher und Lombarden haben neuerbinge eine entschieden beffere Saltung betundet. Erftere gewinnen 17%, lettere 18% Fr.

[Gegen die Posener Provinzial-Wechsler- und Disconto-Bank in Liquidation] hatte ein Breslauer Actionär auf Ausbebung der letzten Generalversammlungs Beschlüsse (worunter auch der Liquidationsbeschluß dom April der. Jahres) geklagt. Der bereits länger als ein Jahr schwebende Prozes ist in einem gestern in Bosen stattgebabten Termin erster Instanz dahin entschieden worden, daß Kläger mit seiner Klage abzuweisen sei. Es handelte sich in diesem Brozesse namentlich um die Frage, od die in der General-Bersammlung vertreten gewesenen eigenen Actien der Bank don ca. 200,000 Thr., welche der Mitteldeutschen Eredit Bank (Filiale Berlin) übereignet waren, zum Mitstimmen berechtigen oder nicht.

Buenos-Apres, 15. Juni. [Wollbericht von König, Rhodius & Co.] Ankünste blieben in den ersten 14 Tagen nach Abgang unseres lesten Berichtes, welcher sich vom 15. Mai datirte, wenn auch beschränkt, doch ziemlich regelmchig und waren Geschäfte von nicht geringer Bedeutung, während in den lesten 14 Tagen solche an Wichtigleit und Umsang mehr und mehr derloren, da Zusubren sehr absielen. Mles was ankam sand sofort mit einem weiteren Ausschlag von 2-4 D. Rehmer und wurden Depois so zu sagen ganz geräumt. Unser Borrath im Botzabre zu gleicher Epoche betrug ca. 5000 Ballen. — Bon Lammwollen, die die jeht auch nur spärlich vertreten waren, sam sehr wenig an den Markt und blied die Kauslust dasssur, troz der von Europa ungünstig gemeldeten Rendements, sehr rege.

Unsere heutigen Notirungen können wir wie solgt verzeichnen:
Cupra Wollen ... von 33-37% D.105-115 (25%) Hr. 2,36-2,57.
Sute Hatwerpener
Wollen ... 31-38% D. 98-104 (25%) Hr. 2,77-2,25.
Gute Untwerpener

हिन्दे हिं. 1,85—2,00. Regul. Antwerpener

. 27-31% D. 78-87 Wollen Fr. 1,79—1,83. Lammwolle ohne Klets

Fr. D. 76— 90 Stage ober weniger Rletten : - -

Musmeife. Berlin, 19. Juli. [Wochen - Neberficht ber preußifden Bant vom 15. Juli.]

1) Metallbestanb (ber Bestand an coursfabigem beutschen Gelbe u. an Gold in Barren ober ausländ. Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet . . . 759,640,000 Mrt. 4.636,000 Mrt. - 331,000 + 5,095,000 2,303,000 Bestand an Reichstaffenscheinen Bestand an Noten ander. Banten 427,409,000 Bestand an Wechseln . 54,107,000 - 8,225,000 Bestand an Lombardsorberungen 6) Bestand an Effecten Activen 7) Bestand an sonstigen Activen + 32,000 = - 1,123,000 34,688,000 Baffiba. 65,720,000 65,720,000 18,000,000 Unberändert. 8) das Grundcapital . . . . . 844,316,000 - 20,170,000 Noten . 11) die sonstigen täglich fälligen Bers 47,750,000 93,000 23,630,000 - + 5,353,000 13) die sonstigen Passiben . . .

Wien, 19. Juli. Staatsbahnausweis. Die Wochen-Einnahmen bom 12. dis 17. Juli betragen 559,870 fl. Plus gegen die gleiche Woche des Vorjahres 49,172 fl.

Literarisches.

[Die beiben neuesten Rummern ber Muftrirten Frauenzeitung] (vierteljährlicher Abonnementspreis 2 M. 50 Bf.) enthalten: I. Die Mobennummer (27): Moderne Bromenaden. und hausanzuge für den Somdennummer (27): Moderne Promenadens und Hausanzilge sur den Somsmer, bobe Schooß: Taillen mit derschiedenen Kragen und Manchettengarnitus ren, Hüte, Cradaten, Kops oder Halstuch, Unterröde und Tornüren. Unzige für Knaden und Mädchen, Biqués und Strohhüte. Decke (Buntstiderei), Küdentissen, Wandmappe, Strumpsbeutel, gehälelte Strümpsbeiten und Tabelle dazu, verschiedene Duchzugmuster in Tüll, gehälelte Heiten und Tabelle dazu, verschiedene Duchzugmuster in Tüll, gehälelte Hingen 2c. 2c. mit 58 Abbisdoungen und einem großen, colorirten Modentupfer. II. Die Unterhaltungs Nummer (28): A. T. Stewart. Mit Abbisdoung. — Der undestellte Gruß. Bon Alexander Kausmann. — Eine undersorgte Tochter. Roman von Max King. Schluß — Besuch dei einer jungen Mutter. Bon A. E. Müller. Mit einer Abbisdoung von W. Seets. — Egyptische Frauen. Bon Avolf Edeling. Mit einem Wilbe von A. Böhm. — Die Frauen-Insel im Edensee. Bon Arsnold Bellmer. Schluß. — Berschiedenes. — Wirthschaftliche &. — Briefmappe.

[Deutsche Hausfrauen-Zeitung.] Organ des Berbandes deutscher Haussfrauen-Vereine. Herausgegeben den Lina Morgenstern. Nr. 29. In-halt: Müdblide auf die Entwidelung der Frauenfrage. — Zur Charakteristik der Bauern. — Arinkgelder. — Wallheim. — Nachrichten aus dem Berliner Hausfrauenderein. — Frauen im Bereinsleben. — Sprechhalle. — Zur Ansregung in Mußestunden. — Necepte für die Küche. — Notizen für das Haus. — Brieftasten. — Fortlausende Mitgliederliste. — Neu hinzugetretene Liefexanten. — Anzeigen.

#### Telegraphische Depeschen. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Burgmadame, 19. Juli. Die Carliften beschoffen Puncerda geftern bis 7 Uhr Abends und zogen um 9 Uhr ploglich ab. Der Schaben ift unerheblich. Die Garnison Pupcerda's ift jur Berfolgung aufgebrochen.

(Nach Schluß ber Redaction eingetroffen.)

Ber lin, 19. Juli. Der "Reiche-Ung." melbet: Der Raifer wird ber Ginladung bes Bereins bes herrmanns-Denfmals in Detmold gur Einwelbung bes Denfmals am 16. August, fowie ber Ginladung bes Fürften Lippe, in beffen Schloß ju wohnen, folgen. Der Raifer fandte Bismard anläglich bes Jahrestages bes Riffinger Attentats ein Telegramm, in welchem ber Raifer in ben gnabigften Ausbruden feine Glüdwünsche ausspricht.

Berlin, 19. Jult. Der Relchstangler beantragte, ber Bundesraib wolle fich bamit einverstanden erflaren, daß gur Aufftellung ber Grundfage für bie ftatiftifche Aufnahme ber Dampffeffel und Dampf-

maidinen eine Commission berufen werbe.

Immenftadt, 19. Juli. Die Bablmanner-Bersammlung schlug als Abgeordnete vor: Algau: Bolt, Regierungs-Prafibent hormann,

Fäufile, Deconom Stabeler von Brugg.

Bien, 19. Juli. Der Raifer verlieb anläglich ber Leichenfeier bes Raisers Ferdinand dem General Blumeuthal und bem Staatsminister Fabrice bas Groffreug bes Leopoldorbens mit ber Kriegsbecoration bes Commandanturfreuges, fomie anläßlich ber Zusammentunft mit bem russischen Raiser bem Fürften Onwarow bas Groffreug bes Stefans:

Rom, 19. Juli. Der Bifchof von Ichias, welcher ungefestich ben Bifchofspalaft bewohnte, wurde aufgeforbert, benfelben gu verlaffen.

Confiantinopel, 19. Juli. Die von ber Pforte gu ben Tumultuanten ber Bergegowina entfendeten Commiffare telegraphirten am 16. Juli: Die Erfüllung ihrer Miffion fei unmöglich, die Rubefiorer fanden im Gebiete awifchen Moftar und ber öfterreichischen Grenze bei Bagula Unterflugung und bedroben alle, welche ihre Sache nicht unterftuben wollen, mit Gewalt. Man muffe Truppen entfenden.

Bara, 19. Juli. Ans Moftar wird gemelbet: Die turtifche Regierung versuchte nach bem Auflauf bei Revesigne vergeblich, die auf- Rheinische -. Josephbahn . -. Deutsche Reichsbant -. Reue ungaflanbifden Dorfbewohner gur Niederlegung ber Baffen gu beflimmen. Am 16. Juli rudten in Moffar türkische Truppen ein. Uebrigens ift Die Bewegung ber driftlichen Dorfbewohner auf wenige fleine Dri-Schaften beschränkt.

Grünberg, 19. Juli. Bei fast gleicher Ropfgabl fand im bentigen Babltermine eines Glaubigerbeirathes im Concurfe bes Rieberfolefifden Raffenvereins, bem fogenannten Rechtsichupverein, der mehr als zwanzigfache Betrag an Forberungen einmuthig gegenüber, fo bag Die Entscheidung bes Kreisgerichts faum zweifelhaft ift.

Bien, 19. Juli. Der Brunner Beberftrife bauert unverandert fort. heute fanden erfolglose Berhandlungen ber Arbeiter-Deputation ftatt. Die Beber ertfarten, nur gleichzeitig in fammtlichen Fabriten wieder anfangen zu können.

(Tel. Privat-Dep. ber Breel. 3tg.

### Telegraphische Course und Borsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr. Bureau.)

Transfurt a. M., 19. Juli, 12 Ubr 40 Min. [Antangs Courfe.]
Creditacien 196, 25. Staatsbadu 255, 75. Lombarden 88½. Galijier —,
— Silberrente — Bapierrente —,— 1860er Looie —. Heft.
Pransfurt a. M., 19. Juli, Radm. 2 Ubr 50 M. [Schußes Courfe.]
Ocherr. Credit 195½ Franzofen 255½. Lombarden 87½. Bödmilde Weitbadu 174. Titjadeth 164½. Galijier 205, 25. Nordwehl 133.
Silberrente 67½. Bapierrente 64½. 1860er Looje 119¾. 1864er Looje 33½.
Darmfidder 126. Meininger 81½. Frankfurter Bantberein 72½. Weidsterbant 75½. Heinsterbant 87½. Gabn'ide Chectenbant 107. Defterreidische Bant 80½.
Setlin, 19. Juli, 12 Uhr 25 Min. [Anfangs Courfe.] Credit Mctina 393, —, 1860er Looje 120, 25. Staatsbadu 511, — Lombarden 177, —. Italiener 71, 75. Amerikaner 98, 60. Rumānen 29, 50. Sprocent. Laken 39, 75.

Disconto-Commandit 154, —. Laurahitte 88, 50.

Dortmunder Union 13, 50. Roln-Mind. Stamm-Actien 95, -. Rheinische 114, —. Bergifc-Marlische 84, —. Galizier 102, 25. Reichsbant —, — Schwach, geschäftslos.

Meizen (gelber): Juli 212, —, Sepibr.-Octbr. 219, —. Roggen: Juli 166, —, Sepibr.-Octbr 159, —. Rabdl: Juli-Aug. 58, 50, Sepibr.-Octbr. 59, 50. Spiritus: Juli-Aug. 54, 70, August-Sepibr. 56, 40.
Berlin, 19. Juli. [Schluß: Course.] Schluß.
Erste Depesche, 2 Uhr 25 Minuten.
Course ham 19. 17.

Cours bom 17. Cours bom 19.
Dest. Credit-Actien 392, —
Dest. Staatsbahn 511, 50 17. Cours bom 393, 50 Brest. Matt. B.B. 509, 50 Laurabutte ... 171, 50 Db.: G. Gisenbahnb. 42, 40 ... 177, — Lombarden 96, — Wien turz . . . . 182, 15 74, — Wien 2 Monat . . . 180, 80 Schles. Bankberein 97, — Bresl. Discontobant 73, 60 180, 80 279, 70 Bregl. Discontobant 87, 50 Warschau 8 Tage 280, 20 69, — Desterr. Roten 182, 45 68, 80 Rus. Roten 280, — —, — Deutsche Reichsbant —, — Schles. Bereinsbant 87, 50 Brest. Bechsterbant 69, bo. Br.- Dechslerb. 68, 50 bo. Matterbant .. 3meite Depefche, 3 Ubr 10 Min. 4% proc. preuß. Anl. 105, 75 3% prc. Staatsschuld 92, 10 Posener Bsandbriese 95, 25 102, 50 95, 25 67, 50 50 Disconto-Comm ... 154, Desterr. Silberrente Defterr. Papierrente 64, 70 Darmftabter Crebit 126, 90 127, 60 Zürt. 5 % 1865r Anl. 40, 20 Dortmunder Union 13, 50 Intr. 3 1805 ant. 40, 20
Italienijde Anleibe 71, 75
Boln. Lia.-Pjanbbr. 71, 50
Rum. Gif.-Obligat. 29, 75
Oberfckl. Litt. A. 142, —
Breslau-Freiburg. 81, 25
R.:O.ell.-St.:Actie 105, 25 London lang .... -, -Baris turz ...... Rorizhütte ..... 80, 90 141, 50 81, — Waggonfabrit Linte 53, — 105, 25 Oppelner Cement —, — 108, 75 Ber. Br. Delfabriten 52, 75 R.D. Ufer St. Pr. 45, 10 Berlin-Görliger ... 45, 10 Bergisch-Martische. 84, 50 45, 50 Schlef. Centralbant

Plachburse: Creditactien 393, —. Franzosen 512, 50. Lombarden 177, —. Discontocomm. 153, 70. Dortm. 13, 50. Laurahütte 88, 50. Geschästislos, theilweise matt. Franz. und Lombarden beliebt, Credit nachgebend. Bahnen und Industriepapiere eher besser, still. Banten schwach. Brioritaten, namentlich ungarische Staatsobligationen gefragt. Gelb fluffig.

Discont 3% %. Wien, 19. Juli, 11 Uhr 13 Min. [Borbörse.] Creditactien 220, 30, Staatsbahn 281, 50. Lombarben 98, 50. Galizier 224, 50. Napoleonsd'or 8, 90. Anglo-Austrian 116, 80. Unionsbant 100, —. Speculationswerthe bei größter Geschäftsstille matt, tendirend.

Regen.
Berlin, 19. Juli. [Schluß Bericht.] Weigen Schluß Hausse, 3uli 217. Juli:August 217, —, September Dctober 224, — Woggen höher, Juli 158, 50, Juli:August 158, 50, September:October 161, Rüböl matt, Juli:August 58, 30, September:October 59, 40, October:November 60, —. Spiritus höher, Juli:August 55, 70, August:Septem. 56, 20, Septem. October. Juli:August 55, 70, August:Septem. 56, 20, Septem. October. 57, 10. Hali: [Getreide:Martt.] (Schluß:Vericht.) Weizen animitt, Juli 23, 15, November 23, 65, Roggen animitt, Juli 16, 10, November 17, 05. Rüböl still, loco 32, 40, October 32, 70. Hajer besser, Juli 17, 25, November 16.

17, 05. Rüböl ftill, loco 32, 40, October 32, 70. Pafer besser, Juli 17, 35, November 16, —.

Stettin, 19. Juli, 1 Uhr 20 M. Weizen: ruhig, Juli 211, per Juli August 210, —, September Dctober 216, —. Roggen matt, per Juli 154, —, per Juli August 153, —, September Dctober 156, — Ruböl —, per Juli-August 55, 75, Septbre-October 56, 25. Spiritus — loco 53, —, per Juli-August 53, 60, per August-September 54, 20, September: October 55, —. Betroleum per Herbst 10, 60.

Pamburg, 19. Juli. (Getreidemartt.) (Solusbericht.) Weize Termin-Lendem seiter, per Juli 214, per Septbre-October 221. Rogge besser, pr. Juli 161, per Septbre-October 162. Rudöl still, loco 60, per Octobes 60½. Spiritus ruhig, per Juli 39½, pr. Septbre-October 41½, per Octobes Nodember 41. — Wetter: Heiß.

Amsterdam, 19. Juli, Nadom. [Getreidemartt.] (Solusbericht Weizen loco geschäftslos, per Juli —, Rodember 307, —. Roggen loc

Beizen loco geschäftstos, per Juli —, —, Rovember 307, —. Roggen lo höber, pr. Juli —, —, per October 196, 50. Rüböl loco 36¼, x Juli 37½, pr. Herbst 39½. Raps pr. Frühjahr —, —, per Herbst 40 Wetter: Seiß.

Wefter: Heiß.
Paris, 19. Juli. [Getreidemarkt.] Mehl weichend, per Juli 61, —
per August 61, 25, September: December 63, 75, November: Februar —
Weisen per Juli —, —, per August —, —, per September: December
per November: Jedruar —, —. Spiritus behauptet, per Juli 51, —, p
Sept.: December 52, —. Wetter: Schwill.
London, 19. Juli. [Getreidemarkt.] (Ansangsberickt.) Getreid
arten erregter Stimmung. Berkäuser halten auf höheren Preis. Fremi
Zusuhren: Weizen 72,750, Gerste 9,460, Hafer 72,186 Ortes.

Frankfurt a. DR., 19. Juli, Abends. - Uhr - Din. [Abendborfe-] Drig. Dep. ber Brest. 8tg.) Crebit Mctien 194, 75. Defterreicifch. framblifche Staatsbabn 255, 25. Lombarben 86%. Gilberrente -, -1860er Loofe - -. Galigier -, -. Elisabethbabn -, -. Ungarloofe -, -. Brovinzialbiscont -. Spanier 20%. Darmstädter 125, 50. Bapierrente --. Bantactien -. Buschtiebrader -. Rordwest -, -Effectenbant -. Erebitactien -. Raaberloofe -. Meiningerloofe -Comptantequeje -. Deutschehftert. Bant -. Frantfurter Bechslerb. - rifde Schatbonds -. Bobmifche Bestbahn -, -, Ameritaner 1882 -, -. Donau Drau -. Heff. Ludwigsbahn 99%. Mai-Rente 64, 11.

Paris, 19. Juli, Nachm. 3 Uhr - D. [Schlug. Courfe.] (Orig. Dep. b. Bresl. 8tg.) 3pct. Rente 64, 95. Reuefte Spct. Anleibe 1872 105, 07. bo. 1871 -, - Stal. Sproc. Rente 71, 35. bo. Tabats-Actien 771. Desterr. Staats-Tisenb.-Actien 636, 25. Neue do. —, —. do. Rordwests babn —. Lomb. Cisenb.-Actien 223, 75. do. Prioritäten 238, —. Aurten be 1865 40, 02. bo. be 1869 275, -. Antenloofe 122, 50. Spanier exter. - Spanier inter. - Frangosen -. Fest. Rachborse: Anleihe 1872 105.

London, 19. Juli, Radmittags 4 Uhr. (Drig. Dep. ber Brest. Beitung.) Consold 94, 03. Italien. 5%. Rente 70%. Lombarden 8, 15. 5pCt. Ruffen de 1871 103%. dto. de 1872 103. Silber 55, 09. Aurt. Anleihe de 1865 39, 09. 6pct. Aurten be 1869 53 %. 6pct. Berein. St. per 1882 103%. Silberrente 66. Papierrente 64. Berlin -, -. Hamburg 3 Monat —, — Frankfurt a. M. —, —. Wien —, —. Baris —, —. Betersburg —. Spanier —. Plagbiscont — pCt. Bankeinzahlung 183,000 Bfb. Sterl.

Aufflärung: Weil Rinnert ift und ber "Alberge all' Africana"

eine Colbatenfcante. Ich gebe aber nur beshalb diese "Auflärung" so friedlich, weil es mir gar so viel Spaß macht. Du lieber Gott! was haben ich und meine Collesgen schon über den guten Mann gelacht! Sein Name wird nicht sobald unter uns erlöschen. Und dann: unfäglich weit dadon entfernt, ein Friedrich

unter uns erlöschen. Und dann: unsäglich weit dadon entfernt, ein Friedrich Halm zu sein, besiße ich schon jest in ihm meinen ausgewachsenen Bacherl. Sollte ich meinem Bacherl wehe thun? Behüte!

Freilich gerathe ich nachgerade auf sonderbare Gedanken. Ich habe die Geschichte erlebt, geschrieben und berössenstlicht. Nun melbest Du Dich urphößlich, und saalt: "Es ist meine Geschichte!" — Wie wenn das gar nicht wahr wäre? Wie wenn Du das — erdichtet bättest! Ha?

Aber nein! beruhigen Sie sich! ich belaste Sie nicht mit solchem Verzdache. Ich die nicht ind beschieden dach von dem Annele geprellt worden sind. Denn Sie — konnten nichts erfinden!

Und nun seben Sie wohl! Es muß geschieden sein! Ewig kann man sich doch nicht herumschlagen. Leben Sie auf immer wohl!.

Genehmigen Sie, herr Redacteur, den Ausdruck meiner besonderen Hochsachtung, mit der ich zeichne
Möbling, 16. Zuli 1875.

Breslau, ben 19. Juli 1875.

Breslau, den 19. Juli 1875.

Bekanntmachung.

Durch Erkenntniß des Königl. Stadtgerichts dierselbst dom 25. Januar d. J., bestätigt in II. Instanz am 24. April d. J. ist der diesige Allgemeine Deutsche Arbeiter-Berein geschlossen worden, was hiermit unter Bezugnahme auf § 16 der Berordnung über die Berbütung eines, die gesehliche Freiheit und Ordnung gesährdenden Mißbrauchs des Bereinss und Bersammlungsrechts vom 11. März 1850, zur öffentlichen Kenntniß gedracht wird.

Königl. Polizet-Präsidium.

Jn Bertretung: Primer.

Die Provinzial-Dednung

für Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlessen und Sachsen vom 29. Juni 1875 ist soeben in einer correcten Ausgabe mit ausführlichem Sachregister in 3. U. Kern's Berlag (Max Muller) in Breslan, ersichienen. Breis 50 Bf.

Eingesandt!
[Entgegnung auf den Artikel der "Posener Zeitung" vom 19. März (H. Pleichen).] Durch den Artikel + in Nr. 125 der "Breslauer Zeitung" vom 16. März und meinen schlecht unterrichteten Gewährsmann irregeleitet, babe ich unterm 19. März der "Bosener Zeitung" eine Mittheilung gemacht, welche ich, nachdem ich setzt die genauesten Ermittelungen angestellt, als — unrichtig — widerruse! In meiner lojährigen Thätigkeit als Corresponsionet geschieht dies zum ersten Male!

Die wahre Sachlage ist solgende:
Die Herren Louis Jaretzki aus Bosen, M. K. aus Pleschen und P. v. Paus Posen wurden am 13. März cr. in Breslau verhaftet, weil der Kittergutsbesiger v. D. auf Herzogswaldau die drei Herren der Wechselschung beschuldigt hatte. Eingesandt!

Nachdem jedoch bie Angeschuldigten und die Beugen bernommen, ftellte fic bie Uniquid ber Berhafteten beraus und erfolgte bie fofortige Entlaffung. Die Wechsel waren zwar im Spiel gegeben, sind aber nach bem Bechsels gesetz bollgultige Bechsel.

Ein Beuge ift ber Freund bes v. D. und ein in allen Rreifen achtbarer Mann.

Sillner. Pleschen, den 13. Juli 1875.

Telegraphische Witterungsberichte vom 19. Juli.

2						
en öl –.	Dri	Bar. Par. Lin.	Therm. Reaum.	Abweich. vom Mittel.	Wind= richtung und Starte.	Allgemeine Himmels-Ansicht.
T.	-	200	01	w(1) 2 2	Challenan.	HARDON MARKETON
ii=	F C	0407		ärtige	Stationen:	beiter.
	7 Haparanda	343,1	13,9	- T	ND. stille.	beiter.
7,	7 Petersburg	340,9	15,2	1235 50	one fitte	Acres.
.,	Riga	332,3	14,1	1 5 6	2B. mäßig.	beiter.
li=	7 Mostau 7 Stockholm	341,5	15,9	COLLEGE STATE	NO. mäßig.	beiter.
uli	7 Stockholm 8 Studesnäs	341,3	10,0	100 Sec 13. 4.	M. Hubili-	The state of the s
-	7 Gröningen	336,8	18,6	U.S. ELISS	D. flille.	wenig bewölft.
	7 Helder	336,4	16,5		D. 3. NND. jow.	
eps	7 Herndsand	342,9	13,0	4	Windstille.	beiter.
	8 Christianio.	341,1	16,9	000000	DED. idwad.	beiter.
en	7 Baris	336,0			D. schwach-	etwas bewölft.
en	Diorg.	-73 1/33	Br	ubifde	Stationen:	
per	6 Memel	,339,2		1,0		beiter.
ers	7 Ronigsberg	337,4	15,2	1,6	NO. jtille.	beiter.
14	6 Danzig	337,6	16,0	2,9	-	wollig.
oco	7 Cöslin	-	-	-00	The stand	6. T. M.
pr.	6 Stettin	335,3	15,8		MND. schwach.	bebedt. beiter.
06.	6 Puttbus	336,0		1,3	D. start.	beiter.
	6 Berlin	334,8			NO. sawad.	trübe.
-,	6 Posen	336,0		1,0	NNW. sawad.	bededt, Regen.
-	6 Ratibor 6 Breslau	330,6	14,7	2,0	NO. schwach.	wollig.
ber	6 Torgan	332,7	15,8	2,6		beiter.
per	6 Münster	333,6	16,8		ND. jowad.	zieml. beiter.
	6 Röln	333,3		1,3	NO. jowad.	jaieml. bebedt.
be=	6 Trier	329,5	13,0	0,4	MD. samad.	Gewitter.
nde	7 Klensburg	337,5	15,4	-	D. lebhaft.	be ter.
	6 Wiesbaden		13,2	-	D. stille.	beiter.
10.7		-				

An die Herren Alerzte Breslaus! Hierburch erlaube ich mir die ergeb. Mittheilung zu machen, daß ich mit einer großen Mustercollection hirurgischer Instrumente, unter welchen sich viele neue Sachen besinden, und solder Gummiartikel, die in erwähntes Jack einstalagen, eingetrossen bin. In den Stand gesett, hierauf ges. Ordres zu Fabrikpreisen auszunehmen, bitte ich um recht zahlreichen Besuch und zeichne hodadiungsvoll

G. Siegheim,

Bertreter der Firma: M. Frankenstein & Co. Berlin. Kattowit D.-S.

Anzutressen im "Weißen Roß", Zimmer Nr. 1, Bormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 4—7 Uhr. Wein Aufenthalt in Breslau dis Ultimo dieses Monats.

# Societäts-Branerei zum Waldschlößchen in Dresden.

hiermit bringen gur öffentlichen Renntniß, bag wir ber Bier-Großhandlung ber

herren Biedermann & Co., Ohlauerstraffe 5/6 in Breslau,

bas Depot unjerer Bierfabrifate übertragen haben.

# Die Betriebs-Direction.

[1311] Friedr. Wilh. Stolg. Auf Dbiges Bezug nehmend, empfehlen wir bie Bierforten aus

vorgenannter Brauerei in Gebinden und Flafchen ju Brauereipreisen. lermann & Co. Als Berlobte empfehlen fich: Anton Schabel. [1451] Breglan.

Bertha Blaß, 3. Schwarz, Verlobte. [899] Breslau, ben 18. Juli 1875.

Die Berlobung unserer Tochter Mathilbe mit bem Kaufmann herrn Giegfried Ladmann in Dels, Freunden und Bermandten ergebenft an B. Friedlander und Frau, geb. Pegner.

Mafhilbe Friedlander, Giegfried Lachmann, Berlobte. Breglau.

Stattbesonderer Meldung. Seute beidenfte mid meine liebe Frau Cacilie, geb. Grager, mit einem träffigen Rnaben.
Brestau, ben 18. Juli 1875.
[1458]

D. Giegel.

Beufe wurde uns ein Mabden ges Ciegnis, ben 18. Juli 1875.
Dr. Friebe und Frau. boren.

Meine geliebte Frau Iba, geb. Bergmann, wurde heute von einem munteren Knaben leicht und glidlich entbunden. [294] Ratibor, ben 16. Juli 1875. Heinrich Friedlander.

Seut Nachmittag wurde mein liebes Beibel Emma, geb. Stumpfe, bon einem fraftigen Dlabden gludlich ents bunben.

Walbenburg, ben 18. Juli 75. Arnbt, Lehrer. Durch bie gludliche Geburt eines

traftigen Knaben wurden hocherfreut Otto Elsner, Martha Elsner,

[908] geb. Schmeibler. Eisenach, ben 19. Juli 1875.

Meine geliebte Frau Erneftine geb. Bloch wurde beute von einem fraftigen Matchen leicht und gludlich enibunben. Gr.: Streblig, ben 17. Juli 1875.

Heut Nachmittag 41/4 Uhr entriss uns der Tod nach langen, schweren Leiden unseren guten Gatten, Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Kaufmann und Fabrikbesitzer

## Ernst Neumeister.

Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, statt jeder besonderen Meldung an

Die tlefbetrübten Hinterbliebenen.

Breslau, 18. Juli 1875.

Beerdigung: Mittwoch, den 21. c., Vormittags 10 Uhr.

Zodes-Anzeige. Am 18. d. M. Rachmittag 4 Uhr verschied unser verebrter Brinzipal, der Raufmann und Fabritant Herr

Ernst Neumeister.

Sein Borbild im regen Fleiß bers bunden mit Bergensgute fichern bem au fruh Dabingeschiedenen ein bleiben-bes Anbenten in unseren Sergen. Breslau, ben 19. Juli 1875.

Wertführer und Gefellen [896] ber Goffmann'schen E. Reumeister & Hoffmann'schen Fabrik.

heute fruh 6 Uhr verschied nach ichwerem Leiben unfer guter Mann, Bater, Schwiegers und Großvater, der Rendant

Souard Freitag im Alter von 52 Jahren. Bredlau, den 18. Juli 1875. Die trauernden Dinkerbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, ben 21. Juli, 5 Uhr Nachmittags, Leichenballe bes Kirchhoss am Belvebere.

Countag ben 18. b. M. Abends 81/4 Uhr fiarb nach langeren schmerzlichen Leiden meine liebe Frau Anna, geb. Hein, welches ich hiermit statt jeder besondern Anzeige allen Bermanbten und Bekannten mittheile. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

5. Thomas, Schossermeister,
als Gatte.

E. Thomas, als Sohn.

Tobes-Anzeige. Rad mehrjäbrigen schweren Leiben entschlief beut Morgen 6% Uhr fanft an einer Lungenblutung unsere beiß-geliebte Battin, Mutter, Lochter, Ente-lin, Schwester, Lante, Richte und Schwägerin, die Frau Kreis-Gerichts-

Mathilde Prochhaska, geborene Bifcher,

blühenden Alter bon 251/2 hren. 3m Ramen ber tiefbetrubten Sin- Dinstag. Gala-Borftellung. Concert. Jahren.

terbliebenen wibmet biefe traurige Anzeige allen Freunden und Befannten, ber untröstliche Gatte

Derrmann Prochhasta, Rreisgerichts, Secretar. Oppeln, ben 17. Juli 1875.

Heut Nacht 11½ Uhr verschied nach mehrwöchenklichen schweren Leiden, borbereitet durch die hl. Sacramente unser guter Gatte, Bruder und Ontel, der Maurermeister [900]

Joseph Wogt. Um ftille Theilnahme bittenb Die Hinterbliebenen. Dybernfurth, Streblen, Lorpendorf, den 18. Juli 1875.

Seut frub 7 Uhr starb nach fursem Krankenlager unser guter, lieber Sobn Georg im Alter bon 12½ Jahren. Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, hiermit ergebenst an

F. W. Wehner und Frau. Waldenburg, den 19. Juli 1875.

Section für Obst- und Gartenbau. Mittwoch, den 21. Juli,
Abends 7. Uhr: [1430]
Herr Geh. Med. Rath Professor
Dr. Göppert: Agricultur als Musterbild für Gartercultur.

Boologischer Garten. Täglich geöffnet. [709]

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei bem uns betroffenen berben Betluft unferes Gatten unb Baters Louis Magdorff fagen ben tiefgefühlteften Dant Die [1447] tranernden ginterbliebenen.

Familien-Nachrichten. Berlobt: Herr Gymnasial-Obers Lehrer Dr. Duedeseld in Freiens walde o/D. mit Frl. Marie Lehmann

Breslau, ben18. Juli 1875,

in Botsbamm. Geburten: Eine Tockter dem Hendelberg a/W.; dem Herrn Pastor Binger in Rees; dem Prem.-Lieut. im 6. Drag.-Negmt. Hrn. v. Albens=

leben in Schmiedeberg. Todesfälle: Emer. Prediger Gr. Anocha in Kottbus; Bastor em. fr. Frhr. b. d. Trend in Dresden.

Lobe-Theater.

Dinstag, ben 20. Juli. Biertes Sastspiel des Frl. Sophie König dom K. K. privilegirten Theater a. d. Bien. Z. 15. Male: "Der Carneval in Rom." Große Operette in 4 Alten von J. Braun. Musit von Joh. Strauß. (Marie, Fräul. Sophie König.)

Mus kie vielen Aufragen pon ans.

Auf bie bielen Anfragen bon aus wärtigen und biefigen Theaterbesuchern biene zur Rachricht, baß bie Auffahrrung ber "Schonen Selena" mit Frl. König in ber Titelrolle für Don-nerstag dem 22. d. angeseht ist, und Frl. König nur bis jum 1. August gastiren wird. Die Direction.

[889] Volks-Theater. Dinstag. Auf Berlangen: "Ein Bres-

Varieté-Theater,

Die alte Schachtel. Conntagejager. Ballet. Die Banon. Uhr. Die Banbiten, Operette.

Oringende Bitte.

Am 12. b. Mis. wurde der pensionitte Lebrer F., früher in D., dor seiner Wohnung bom Schlage gestrossen, so daß der Tod sosort erfolgte. Waren Hunger und Clend schon in früheren Tagen sein Loos, so tritt aber nach seinem Tobe ver Jammer bei ber binterbliebenen, verwittweten Tochter, sammt ihren brei unmundigen Kinbern, in ber graflichsten Gestalt zu Tage. Alles nur irgend Ente behrliche bat bie Roth im Leihamte berießt, in ber Hoffnung, es wieder einlösen zu können. Doch mit dem Tode des Baters ist alle Hoffnung dahin. Es sehlen selbst die nöthigen Mittel, eine einsache Bestatung bes Tobten veranlassen zu tönnen. Eble, mildthätige Seelen werben zur Lindes rung ber Roth ber hinterbliebenen um bilfreiche Unterftugung gebeten. Bur Entgegennabme bon milben Gaben ist Rector Gebel in Munfterberg gern bereit. Seiner Beit wird Bericht barüber erstattet werden.

Behufs Offerte ersuche ich einen herrn Schafer in Breslau, ber Safefer tauft, um gef. umgebende Angabe Matibor, ben 17. Juli 1875. 3. Kozlowski. feiner Abreffe.

Liebich's Etablissement. Täglich Militär = Concert.

Das am Connabend wegen ungun: stiger Witterung ausgesallene Benefiz Concert sindet morgen Mittwoch statt. 3. Peplow, Capellmeister 11. Regts.

Paul Scholtz's Etablissement. Beute Dinstag: Sinfonie-Concert

der Breslauer Concert-Capelle. Bur Aufführung tommt: Sinfonie C-dur von Schubert. Vest-Duverture von Lassen. Bariationen von Warft.

Bilse.

Hildebrand's Etablissement.

Seute Dinstag, ben 20. Juli: Großes

Militär-Concert von der Regimentsmufit bes 4. Abrichl. Inf. - Regts. Rr. 51 unter Direction bes Capellmeifters

Herrn R. Börner. Bur Aufführung tommt zum 2. Male: Deutschlands Erinnerung an die Jahre 1870 und 1871, roßes Potpourri mit Schlachtmufit,

arobes Potpourri mit Schlachtmunt, Meingewehrseuer und Karnonendonner den Saro, unter Mitwirkung eines Tambourund HornistensCorps besselchen Regts. Bei eintretender Dunkelheit:
Erleuchtung der Wasser-Vontaine und des Manzanillobaumes.

Ansang 7 Uhr. [1426]
Entree & Person 25 Pf.

Rinder 10 Bf.

Außer ben Concertprogrammen werben Programme gur Schlachtmufit extra an ber Raffe berabfolgt.

Simmenauer Garten. Seute: Großes Concert

ber Springer'ichen Capelle. Auftreten der Signora Lorina und des Balletmeisters herrn Hernani. Anfang 7½ Ubr. [895] Entree für Herren 20 Pf. für Damen und Rinder 10 Bf.

Belt-Garten. Täglich Großes Concert

unter Leitung des Mufikoirectors herrn A. Kufchel. Anfang 7 Uhr. [810] Entree à Person 10 Pf.

Gebr. Roesler's Etablissement. Seute:

Großes Concert unter Leitung [1454] bes Musikbirectors herrn C. Faust.

Bodbier-Ausschank.

Abenbs: Brillante Gas-Illumination.

Schmidt's Affen- und Hunde-Theater

nebft Kunftreiterei en miniature. Breslau, Zwingerplas.



Dinstag: Große 23pre ftellung. Anfang 8 Uhr. Morgen Mittwoch:

3wei Vorstellungen. Infang 5 und 8 Uhr. Täglich in biefer Woche Abends Borftellung.

wurde am Freitag, den 16. d. M., ein rothledernes Portemonnaie, enthal-tend zwei werthbolle Marken, Bistien-karten, zwei antike Geldstücke. Der ehrliche Finder erhält eine anständige Belohnung Userstraße 44, 2 Tr., bei Träger.

Sollte man es für möglich balten, baß Personen, die wiederholt als Beschworene fungirt, nicht wissen, baß gur Berurtheilung eines bor bas Schwurgericht gestellten Angeklagten mehr als 7 Stimmen nothwendig ebent. nur 7 benselben für schuldig ertlaren, ber Gerichtsbof bierüber Beichluß faßt? [289] \* \* Oppeln, 14. Juli 1875.

63a. Nicolaistr. 63a., empfiehlt bei billigen Preifen Oscar Kattge.

Schlesische Tuchfabrik Jer. Sig. Foerster & Co. Die herren Commanditisten werden hierdurch zu einer

außerordentlichen General-Versammlung

Dinstag, den 3. August c., Nachmittags 3 Uhr, in das Comptoir der Schlefischen Tuchfabrit Jer. Sig. Foerster & Co. au Grünberg

eingelaben.

Tages-Ordnung:

1) Allgemeiner Bericht über bie Geschäftslage, insbesondere über bas Resultat ber vom Curatorium ber Glaubiger burch Circular vom 14. Mai c. angestrengten Schulbentilgung burch Ausgabe von ju amortifirenden Obligationen und der badurch beabsichtigten Reconftruction ber Tuchfabrit.

2) Babl son zwei Mitgliedern bes Auffichtsrathes an Stelle zweier ausgeschiedener Mitglieder. 3) Untrag auf Auflofung und Liquidation ber Gefellichaft, und im Falle ber Annahme beffelben :

a. Bahl ber Liquidatoren. b. Fefffellung der Befugniffe und Beschlugnahme über die Remuneration berselben.

c. Ermächtigung ber Liquidatoren jur Beraußerung ber Gtabliffements und sonftigen Grundfluden ber Gefellichaft im Bege ber öffentlichen Berfteigerung, jeboch mit Buftimmung bee Auffichtsrathes.

Bur Ausübung bes Stimmrechts in ber General-Berfammlung muffen bie Actien fpateftene brei Tage vor berfelben bei ber Schlesischen Euchfabrit Ier. Sig. Foerster & Co. ju Grunberg, ober bei bem Schlefischen Bant-Berein gu Breslau, ober bei ber Mittelbeutschen Crebit-Bant, Filiale Berlin ju Berlin beponirt werben. Grünberg, den 13. Juli 1875.

Der Aufsichtsrath.

Unterricht

in doppelter Buchführung, faufmannifcher Arithmetit, Correspondenz, Wechsellehre. Für Buchsührung und Correspondenz

besondere Uebungseurse. J. Hillel, Carlsstraße 28, Borderhaus.

Augenklinik für Arme jeht Babnhofstraße 21. Tägl. 3—5 Uhr unenigelil. Behandl. Prof. Dr. Hermann Cohn.

Sprechstunden für Hautfrante: Täglich bon 9-11 und 3 4 Uhr. Dr. Ed. Juliusburger Micolaistr. 44.45 (am Königsplate).

Bom 25. Juli ab verrelle ich. Dr. Sommerbrodt.

Reeles Seirathsgesuch.

Ein junger, strebsamer Kauf fin mann (Seiben- und Mobewas & ren Geschäft), Reserve-Offizier, E. 29 Jahre alt, bermögend, in geiner größeren Brobinzialstadt & Schlesiens, seit 2 Jahren etablict, E. wünste fich an berheinschen. wünscht sich zu verheirathen.

Damen von guter Erziehung, mit einigem Bermögen, werden gebeten, ihre Avressen nebst Pho-tographie vertrauensvoll Dresben bostlagernd unter Chisfre C. W. 90 einzusenden. [285] Größte Discretion jugefichert. क्री) नवायाना वायाना वायान

J. Grosspietsch, Vianoforte-Magazin.

Mein bisher hummerei Rr. 24 Dianosorte-Magazin babe ich seit bem 1. Juli nach Königsstraße 11,

1. Etage, Berbinbung ber Schweidniger-und Carlsstrafie, Rene Paffage, verlegt und empfehle meine vors vorzügliche Auswahl von Flügeln, Pianino's und Harmoniums

aus ben renommirtesten Fabriten

einer geneigten Beachtung. J. Grosspietsch.

C. Vieweg's Pianoforte = Fabrit, Brüderftr. 10b., empfiehlt ihr reichhaltiges Lager bon Planinos, fowie

Dreh-Pianinos, 20 ber neuesten Biccen fpielend, unter Garantie. [21 Gebrauchte Flügel in größter Auswahl.

Gine größere, gut eingerichtete, im beften Gerftenlande Schlefiens gelegene Brau- und Malgerei wünscht per anno 3-4000 Sack Gerfte Lohn zu malgen. Offerber Breel. Zeitung.

Gesellschaft der Freunde.

Mittwoch, den 28. Juli, Abends 8 Uhr, im Gesellschaftslokal, Tauenzienplatz Nr. 1. Ausserordentl. General-Versammlung. Tagesordnung: Grundstücks-Angelegenheit.

Die Direction.

Dberschlesische Gifenbahn.

Am 20. Juli cr. trttt jum Breußisch-Schlesisch-Oesterreichisch-Ungarischen Berband. Tarif bom 1. Mai 1872 ein Nachtrag XII mit ermäßigten Tarifläßen für steierische Erze bon Wien nach einigen diekseitigen Stationen in Kraft und ist auf ben Berbanbstationen zu haben. [1452] Breslau, ben 15. Juli 1875.

Ronigliche Diretion.

Breslau=Schweidniß=Freiburger Eisenbahn. Der Frachtigt des gemeinschaftlichen Tariss bom 15. Mai und 15. Juni 1871 für den Transport von Kaltsteinen in bollen Wagenladungen von den

Stationen Oppeln, Gogolin, Leschnitz und Reisse nach Walbenburg wird um 0,4 Sgr. pro 100 Kilogr. ermäßigt.
Breslau, den 15. Juli 1875.

Directorium.

Geschäfts-Ctablissement.

[1416] Unter ber Firma: eröffne ich beute am biefigen Blage,

Phlauerstraße Nr. 83, in bem bisher bon ben herren Freudenthal & Steinberg innegehabten Locale, ein

Wollen=, Baumwollen= und Seiden= Garn-Geidaft, einschließlich aller Dab- u. Strid-Utenfilien und Strumpfwaaren.

Horrmann Thiel, Atelier für funftliche Bahne u. f. w. Junternftrage 8, 1. Gtage.

Louis Freudenthal, Ohlauerstr. 83.

Ricolais u. Berrenftrage-Ede, im 1. Biertel bom Minge, empfiehlt feine gut eingerichteten Zimmer bei foliden Breifen einem hochgeschrten reisenden Bublitum jur geneigten Beachtung. [827] A. Hein.



Vasserfilter

für Zimmer- und Küchengebrauch sind in den meisten renommirten Hausgeräthe- und phar-maceutisch. Apparate-Handlungen Europa's (in Breslau bei Heinrich & Otto,

Schweidnitzerstrasse, Pechhütte) za kaufen. Dieselben tragen unsere Firma und sind dadurch von den mangelhaften Nachahmungen leicht zu unterscheiden.

Die Fabrik plastischer Kohle, Berlin SO., Engelufer 15.

Die Wagen-Tabrit von A. Fel in Freiburg in Schlesten

empfiehlt eine Auswahl neuer Wagen, barunter ein herricafilicher Dunibus, auch für feine Potels paffend. Gefellicaftsmagen mit Berbed ten unter K. 80 an die Expedition jum Abnehmen, biverfe gebrauchte und einen Martetendet= Bagen, letterer auch als Mildwagen für Dominien zu empfehlen.

ber Concurs-Eröffnung unb bes offenen Arreftes.

Neber bas Bermögen ber handels-Gesellschaft Sugo Kuttner und Comp. gu Maltich, fowie über bas Bribat-Bermogen ber beiben Gefellichafter Sugo Ruttner und Ernft Wilke gu Dtaltich ift ber taufmannische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs:

einstellung auf ben 9. Juli 1875 festgesett worden.

Bu einstweiligen Berwaltern der brei Massen sind bestellt und zwar: für das Gesellschaftsbermögen ber Raufmann Carl Töpfer ju Maltic, für bas Bribatbermögen bes Kaufmann Sugo Ruttner ber Raufmann Julius Bu-ftorff zu Maltich und für bas Bribat-Bermogen bes Raufmann Ernft Bille ber Raufmann Albert Steller gu

Die Gläubiger ber Gemeinschuld-ner werden aufgefordert, in dem auf Mittwoch, den 28. Juii 1875, Bormittags 11½ Uhr, in unserem Gerichts Local, Zimmer Nr. III., bor dem Commissar Kreiß-Kichter

anberaumten Termine ihre Erkläruns gen und Borschläge über Beibehaltung ber bestellten ober die Bestellung an-berer einstweiliger Berwalter abzu-

Allen, welche bon ben Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren ober anbern Sachen in Best ober Gewahrsam haben, ober welche ihnen etwas berschulben, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen Der zu zahlen, vielmehr von dem Bestie der Gegenstände bis zum 12. August 1875, einschließlich dem Gericht oder dem Berwalter der

Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Borbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebenbahin jur Concurs : Dlaffe abzu-

Pfandinhaber und andere mit ben-felben gleichberechtigte Gläubiger ber Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz besindlichen Pfandstücken

nur Anzeige zu machen.
Jugleich werden salle Diesenigen,
welche an die Gesellschaftsmasse oder an die Privatmassen der beiden Gesellschafter Ansprücke als Concurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Anfprüche, dieselben mögen bereits rechtsbängig sein ober nicht, mit dem dafür berlangten Bor-

recht bis jum 14. August 1875 einschließlich

bei uns idriftlich ober ju Prototoll anzumelben und bemnächft gur Bru-fung ber sammtlichen, innerhalb ber gebachten Frist angemelbeten Forbe-rungen, sowie nach Befinden gur Bedes befinitiven Verwaltungs=

auf Dinstag, ben 31. August 1875, Bormitags um 9½ Uhr, in unserem Gerichtslocal Zimmer Nr. 3, bor bem Commiffar Rreis Richter

gu erscheinen. Nach Abhaltung bieses Termins wird geeignetenfalls mit der Berhandüber ben Accord verfahren

Ber seine Anmelbung schriftlich eins reicht, bat eine Abschrift berselben und

ibrer Anlagen beigufügen. Jeber Gläubiger, welcher nicht in unferem Amisbezirke seinen Wohnsig bat, muß bei ber Anmelbung feiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften ober zur Praris bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und gu ben Alten an-

deigen. Denjenigen, welchen es hier an Be-kanntschaft sehlt, werden die Rechts-Anwälte Schaube und Matters. borf hier zu Sachwaltern vorge

Neumartt, ben 14. Juli 1875. Ronigl. Rreis-Gericht. I. Abth.

In bem Concurse über bas Bermögen der Bosamentierwaarenband: lerin Iba Sachabe ju Reisse, ist unter Ausbebung bes am 20. Juli c. ans stehenben Brufungstermins ber Termin gur Brufung aller in ber Beit bom 25. Marz b. 3. bis gum Ablauf bes 8. Juli c. einschließlich angemelbeten Forberungen auf ben 14. September b. 3.,

Vormittags 10 Uhr, bor dem Commissar deren Kreisger richts-Rath Wagner im Termins-zimmer 15 anderaumt, und werben jum Ericheinen in biesem Termine bie fammtlichen Gläubiger aufgeforbert welche ibre Forderungen innerhalb einer ber Fristen angemelbet haben.

Neisse, den 13. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung. [208] In unserer Bekanntmachung bom 29. Juni cr. ist irribamlich die sab Nr. 200 des Gesellschafts-Registers eingetragene Handlung Bor & Rap-Mr. paport genannt und als beren zweis ter Gefellichafter ber Raufmann Daniel Mappaport in Myslowis bezeichnet. Die Gesellichaft strmirt richtig Boer & Rappaport und ber zweite Gesellichafter ist der Kause rann David Rappaport in

Beuft en D.-S., ben 14. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth. Myslo vis-

Rothwendiger Verkauf. Die bem Raufmann Joseph Rlezewsth zu Gleiwit gehörige Fabrit-besitzung Nr. 91 bes Grundbuches einelner Grundftude ju Gleiwig foll im worden. Bege ber nothwendigen Subhaftation

am 20. September 1875, Bors mittags 10 Uhr, bor bem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebaube, Termins. Bimmer Dr. 9,

verkauft werden. Bu bem Grundstüde gehören 45 Ar 30 Quadrat-Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist das Bekanntmachung. [202] In unser Firmenregister ist zusolge Berstigung von heut unter Kr. 415 die Firma A. Wielsch, als Inhaberin die Mathilde verwillwet gewesene Frau Kürschnermeister Wielsch, jest felbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 180/100 Thkr., bei der Gebäudesteuer nach einem Ruhungs-werthe von 2310 Mart 53 Pf. ders

anlagt. Der Auszug aus der Steuerrolle, die beglaubigte Abschrift bes Grundbuch-blattes, die besonders gestellten Kaufbebingungen, etwaige Abschähungen und andere das Grundstüd betreffende Nachweifungen können in unserem Bureau I. während ber Amisstunden eingesehen werden.

Alle biejenigen, welche Eigenthums: ober anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Erundbuch bedürsende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werben hiermit aufges ordert, dieselben zur Vermeidung der Bracluston spatestens im Berfteigerung&-Termine anzumelben.

Das Urtheil über Ertheilung bes am 23. September 1875, Bor-mittags 11½ Ubr, in unserem Ge-richtsgebäube, Zimmer Nr. 9, bon bem unterzeichneten Subhastations-Michter berklindet werden.
Gleiwig, den 8. Juni 1875.
Konigl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Bartid.

Mothwendiger Berkauf. Das dem Schlosser Joseph Lokaj in Kattowis gehörige, unter Nr. 309 bes Grundbuches von Kattowis belegene Hausgrundstud foll im Wege ber nothwendigen Subhastation

am 20. Ceptember 1875, Bor: mittags 11 Uhr, bor bem unterzeich: Subhastations : Richter an unserer Gerichtsftelle im Termins Bimmer pertauft merben.

Bu dem Grundstüde geboren 4 Ar 50 Quadrat : Meter der Grundsteuer unterliegende Landereien und ist bass selbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutungswerthe von 750 Mark ver-

Der Auszug ans der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuch-blattes, etwaige Abschähungen und anbere bas Grundstud betreffende Rach. weisungen konnen in unserem Bureau III. während der Amisstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum ober anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingestragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgesordert, dieselben zur Bermeidung der Präclus fion spätestens im Berfteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des

Buschlages wird am 22. September 1875, Bor-mittags 11 Uhr, in unserem Ge-richts-Gebäube, Zimmer Nr. III., oon bem unterzeichneten Gubhastations

Richter vertündet werden. Kattowis, den 6. Juli 1875. Königl. Kreiß-Gerichts-Commissionen. Der Subastations-Michter. Gimtiewicz.

Bekanntmachung. Bottlob ben Gasthausbesiger Gottlob Ludwig'schen Erben gemeinschaftlich geborige, unter Rr. 268 bes Grund. ouchs von Schweidnit belegene Grunds nd, gerichtlich taxirt auf 21,244 Mart 3 Pf., foll im Wege ber freiwilligen Subhastation berkauft werden. Bu biesem Zwed haben wir einen Bies

biesem Zwed daben wir einen Biestungstermin auf ben 14. September b. I., Machmitt. 3 Uhr, an ordentsider Gerichtsstelle anderraumt, zu welchem Kauslustige diersdurch geladen werden. [204] Die Tare und Subhastations. Bedingungen, unter denen wir herdorsheen, daß jeder Bieter der Abgabeseines Gebots eine Caution dan 3000 Mach haar oder in inländischen öfsents

Mark baar ober in inländischen öffents Wart baar ober in inlandigen dientslichen Bapieren nach dem Tages.
Course niederzulegen hat, können in unserem Büreau II. während der Amtsslunden eingeseben werden.
Schweidnis, den 13. Juli 1875.
Königl. Kreis-Gericht. II. Abth.

Bekanntmachung. In unfer Firmen-Register ift beute au Rr. 86 bas Erloschen ber Firma: G. Junghans bierfelbit eingetragen worden. [205] Schweibnis, den 13. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abih.

Bekanntmachung. [206] In unser Firmenregister ist heute zu Rr. 335 bas Erlöschen ber Firma: "Julius Menchen"

eingetragen worden. Schweidnis, den 15. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Befanntmachung. In unfer Firmenregister ift beut gur. 54 bas Erlbichen ber Firma Franz Bilbig ju Baumgarten eingetragen grankenstein, ben 9. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung. [201] Die Firma Joseph Rindfleisch zu Frankenstein, Ar. 59 unseres Firmens

registers, ist erloschen und bies beut

im Firmenregister eingetragen. Frankenstein, den 5. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

wieder verebelichte Cantor Lagel in

Glas, und als Ort ber Riederlaffung

"Glab" eingetragen worden. Gleichs zeitig ist die von berselben für ihre gebachte Firma ihrem Chemann, dem

Cantor Eduard Lagel in Glag er-theilte Brocura unter Nr. 31 unferes

Brocurenregisters eingetragen worden. Glat, den 10. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung. [203] Die Rausleute Friedrich Lange gu

Rengersvorf und Carl Kusora in Glab haben für ihre unter Rr. 18 unseres Gesellschaftsregisters einge-tragene offene handelsgesellschaft unter

Firma Lange & Rugora, mit

dem Sige zu Rengersborf und einer Zweigniederlaffunghu Glat, dem Buch-

halter Alous Rugora zu Nengers-borf, Kreis Glas, Brocura ertheilt und ist solde zusolge Berfügung von

beut unter Mr. 30 unferes Procuren-

registers eingetragen worden. Glab, den 10. Juli 1875. Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Offene Lehrerstelle.

An unserer ebangelischen Clementar. Soule ist eine Lebrerstelle vacant und

anderweitig besetzt werden. Qualificirte Bewerber fordern wir auf, ihre Melsdungen unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis spätestens 6. August d. J. bei uns einzureichen.

Das Einkommen dieser Stelle bes

Das Einkommen biefer Stelle besträgt nach dem bierorts eingeführten Besoldungsplan 750 Mark und 180 Mark Wohnungs- und Feuerungs- Entschäbigung. Dasselbe steigt von 5 zu 5 Jahren dis nach 20jähriger Diensteit auf 1500 Mark und 225 Mark Wohnungs- und Feuerungs- Entschäftlichte.

Försterstelle. Im Stadtforste Sprottau ist

Wohnung, Deputatholz, Land:

nugung und 750 Mart Gehalt.

halt durch periodenweise Bu-lagen bis auf 990 Mark. Forft-

verforgungsberechtigte Bewer-

ber wollen ihre Meldungen bis

jum 15. August c. an uns ein:

Sprottan den 15. Juli 1875. Der Magistrat.

Polizei = Sergeanten = Stelle

frei. Wir ersuchen qualissieirte Bewers ber, sich unter Beistügung ihrer Zeug-nisse dis zum 30. b. Mts. bei uns zu melden. [210]

Hirschberg i. Schl., ben 15. Juli 1875. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die ber Stadtcommune Seibenberg

geborenbe Biegelei, bei beren Ginrichs

führenden Chauffee entfernt, bat, wie

allgemein bekannt, ausgezeichnetes Lager von Thon, der nicht nur zum

Brennen von Ziegeln 2c., sondern auch zur Anfertigung von Kunstsachen geeige

Wir laben alle Diesenigen, welche zu pachten gesonnen, sachtundig und causionsfähig sind, zu dem Termine mit dem Bemerken ein, daß die Pacht-

bedingungen während der Amisstun=

langen Abschriften babon, gegen Ers

Große Ananas-Früchte.

Dom. Dabicht, Rreis Cofel,

offerirt bom September b. 3. an circa 160 Kilogr. [234] circa 160 Kilogr.

stattung ber Copialien, ertheilt. Seidenberg, den 7. Juli 1875. Der Magistrat.

melben.

Dels, den 17. Juli 1875. Der Magistrat.

bigung.

foll fpateftens am 1. October b.

Submission.

Bum Uferbau an ber Bordombrude foll die Lieferung bon

340 Tonnen Cement, 433 Chim. Granitbruchsteine in öffentlicher Submission bergeben

Die Bedingungen liegen in unserer Rathbaus-Inspection zur Ginsicht aus. Submittenten wollen ihre Offerten unter Beifugung einer Bietungs-Cau-tion bon je 200 Mart bis Breitag, ben 23. Juli c., in ber Stadt-haupt-Kaffe einreichen. Breslau, ben 14. Juli 1875. Die Stadt-Bau-Deputation.

Gerichtliche Auctionen. Am 27. Juli cr. Borm. 9 Uhr sollen im Stadt-Gerichts-Gebäude Rleidungsstüde, Möbel, 7 silberne Bortepse's, 10 Cadallerie-Koppel, 10 Degen, 10 Offizier-Helme; um 10 Uhr eine goldene Remontoir-Uhr mit Kette und Kapfel, eine Strohhutpresmaschine und 110 Rollen seine Japeten:

Am 29. Juli er. Vorm. 9 Uhr im Appellat. Gerichts Gebaube: Mahag. Kirschbaum u. a. Möbel, gegen sofortige Zahlung bersteigert

Der Rechnungs-Rath Piper.

## Auction

bon

Heringen u. Talcum. Mittmoch ben 21. b. M., Rach-mittags 3 Ubr, werbe ich auf bem biefigen ftabtifden Pachofe,

Rechnung wenn es angebt, 190 ca. 30 Tonnen Beringe, ca. 70 Centner Talcum, meistbietenb gegen baare Bahlung öffentlich versteigern.

Julius Treuenfels, Königl. Banttagator u. vereid. Matler.

Mittwoch, ben 21. Juli, Bor-mittags von 10 Uhr ab, werbe ich in meinem Auctionssaale Ohlauer-straße 65, 1. Etage,

100 Mille gute Cigarren (parmeistbietend gegen sofortige Zahlung Der Konigliche Auct. Commiff.

G. Hausfelder.

Gefdlechtstrantheiten, Musfluffe ze Wundarzt Lehmann, Schweidn.=St. 53.

Geschlechtskrankheiten, Hautkrankh., Syphilis, selbst die hoffnungelofesten und berzweifeltsten Fall heile ich briefilch nach der neusten heilmethode ohne jede Beruskstörung. Im Stadtsorste Sprottau ist die Stelle eines Försters zu besehn. Einkommen: freie

Specialarat Dr. med. Meyer In Folge Einführung eines Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt brieflich Normal-Etats steigt das Ge-halt durch periodenweise Zu-beiten, sowie Mannessowache, ichnell und grindlich, ohne ben Beruf und bie Lebensweise zu ftoren. Die Behandlung erfolgt nach ben neuesten Forschungen ber Medicin. [2358]

Klinik nirt. Grundl. Den-hartnädigfter Falle Sprottan, den 15. Juli 1875.

Der Wagitrat.

Am 1. August c. wird hier eine mit einem Gebalte don 900 Mart dotirte

Prospecte gratis.

Spatthaugust Falle von Spp., Geschl.-, Belgenkr., Pollus tionen, Schwäche 2c. Dirigirender Arzt dr., Rochstraße 63.

Auch brieflich, ohne Berufsktörung.

Prospecte gratis.

welche genöthigt, eine Zeit lang in Burudgezogenheit zu leben, finden gute Aufnahme bei Emma Richter, Bebamme, Borwertsftraße Rr. 22.

Non dem Inhaber eines fich gut rentirenden und seit mehreren Jahren bestehenden Steinschlen-Gesichaftes in Oberschlessen wird zur Bers arößerung besselben ein Theilnehmer Gastwirthschaft mit massiben Stals

Nuf ein stäbtisches Grundstück in Oberschlesten, 20 Mille geschätzt, werben 4—5000 Thaler zu leihen gesucht. [1355] gesucht. [1355] Rähere Auskunft erfolgt auf ge-fällige Unfrage unter Chiffre H 22238 burch herren Haasenstein & Bogler

Bur 152. Kgl. Prenß.

Staats=Lotterie, Sauptgewinn 450,000 MM., Zies bung der 2. Klasse am 10. August b. J., verkauft und versendet Antheil. ben in unserem Bureau eingeseben werben fonnen, auch werben auf Ber-Loofe: ¼ à 20 AM., ¼ à 10 AM., ¼ à 5 AM., ½ à 2,50 AM. das vom Glud am meisten begünstigte Lotterie-Comptoir bon August Freeze, Danzig.

# Für Brauer!

Schönste Pfirsiche bas Stad 1-3 Sgr. Apricosen billight, je nad Qualitat.

Wegen Todesfall Ausverkauf von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren 3u ben billigsten Breisen. [1438] Junkernstraße

J. Tiege, Junkernstraße 5.

Junternftrage Dr. 6.

Anf meinem Grundstüde in Kattowit habe ich dicht an der Straße nach Beategrube fünf Baupläße zu berkaufen und acht weitere, rüdwärts gelegene ebent. gegen Grundzins zu überlassen. Im Jusammenhange würden sich diese Pläße, welche dicht an der Koblen-Berlabe-Nampe der Oberfolestigken Eisenbahn liegen, auch zur Anlage einer größeren Fabrit bortrefflich eignen-Gesammt-Areal 10,615 D.-Meter. Preis mäßig. [288] Rattowig im Juli 1875.

Andreas Warzecha, Aderbürger.

## F. Kleemann, Holzcement=,

Alsphalt- und Dachpappen-Fabrik in Breslau, Rendorfftrage Mr. 56,

empsiehlt sich zur Anfertigung von Holzement- und Papp-Bedachungen unter mebrjähriger Garantie, Asphalt-Außboden und Tolirungen, zur Reparatur fehlerbafter Bedachungen und balt Lager von Asphalt, Goudron, Dachpappe, Dachpapier, Dachnägeln, Holzement, breikantigen Leisten und Trinibad-Asphalt (rob und eingeschwolzen) als bewährten lleberzug für Pappbächer. [7775]

Falix Lober & Co., Breslau, verlängerte Sabowastraße Mr. 60, empfehlen ben herren Landwirthen jur Derbstbestellung die bekannten Dungemittel Praparate aus Freiberg

in Sachfen.

Erbtheilungshalber ift ein \$[871]

Gut bei Jauer, mit 270 Morgen beftem Rubens und

Beigenboben jum 55fachen Reinertrage gu bertaufen. Nah. burd G. Strohbach, 79, part.

Ein Gut

in Bolen, 1 M. b. Czenstochau, 2 M. bon ber preuß. Grenze, ift aus freier hand zu verkaufen. Raberes burch Combitor herrn Pozzi in Czenstochau in Polen-

Haus-Berkauf.

Gin auf lebhafter Strafe in Balbenburg i. Schl. belegenes haus, mit großem Hofraum, einem hinterhause, sowie noch einem einstödigen Borberhause, ist für 54,000 Mart zu berkau-fen. Erfrag von 72,000 Mark. Feste Hypotheten. Anzahlung nach Uebers

einkommen. [291] Geff. Offerten unter W. Z. 82 Expedition der Breslauer Zeitung.

Ein neues Dans in einer Rreisftadt Dberfchleftens ift an einen fichern Miether gu verpach. fen ober auch zu verkaufen. [296] Das Haus enthält 34 Zimmer, schöne Niederlagen, große Kellerräume, wie auch Pferbestall und Wagenremise, zu jedem Geschäft sich eignend, tesons bers aber zur Gastwirthschaft, im Orte ist auch Gynnasium. Postlagernd A. R. 120 Beuthen DS.

Eine Cigarren-Vabrit
in der Proding, dorzüglich eingerichtet,
ist mit Grundstüd und sammtlichen Utensilien für 4000 Thaler, bei 2000 Thir. Angahlung sosort zu verkaufen. Offerten unter Ar. 76 an die Erspedition der Brest. Itg. zu richten.

mit einigen Tausend Thalern Ginlages mit einigen Tausend Kalern Ginlages Capital, welch letzteres sichergestellt werden kann, gesucht. Gefällige Offerten werden unter Ehisse A.B.C. Nr. 300 Kattowig D.-S. postlagernd erbeten. [257] lungen und Scheunen, hofraum und bingungen zu verpachten ober zu vertaufen. Ressectanten wollen sich gest. unter Chiffre O. R. 81 an bie Expedition ber Brest. 3tg. wenben.

In einer Garnison. und Fabritstadt Rieberschlestens ift eine feine am Martte belegene Restauration, mit vartte belegene Aeptaltution, int bollem Ausschant, completten Inden-tarium, wobei Marmorbillard, sür 17,000 Thië unter sehr günstiger An-zahlung sosver fäuslich zu überneh-men. Das Borbergebäube, 4 Etagen hoch, mit 5 Fenster Front, enthält im par terre die Restauration und Dros guenhaublung, in den Etagen ders miethete herrschaftliche Wohnungen. Das 3 Ctagen hohe, mit einem Sei-tenandau mit dem Borderhause verbundene hintergebaube enthalt einen großen elegant eingerichteten Tang-faal nebst complettem Theater, Stuben und Stallung, auch find fammtliche Locale mit Gaseinrichtung berfeben. 16 Ctr. Ia. 74er baier. Lagerbier- Die naberen Bedingungen werden 120 Ctr. Tragopen in einzelnen Ballen sind abs unter A. S. Nr. 26 postlagernd Freis vertausen bei jugeben Nachobstraße 23, 1. Stage. burg in Schl. umgehend ersbeilt.

Anatherin-Mundwasser bon Dr. J. G. Popp, t. t. hof: Zahnarzt in Wien, berhütet bas Stoden ber Zahne, beseitigt Bahnschmerz, berhindert Die Weinsteinbildung und entfernt fofort jeden üblen Geruch aus

bem Munde. Als bestes Munds und Zahnreinigungsmittel ift es daher besonders auch allen denen u empfehlen, welche künstliche Zähne tragen ober an Krankeiten des Zahnfleisches leiden. Loder gewordene Zähne werden

badurd wieder besettigt. In Flaschen zu 12½ Sgr., 20 Sgr. und 1 Thir. — Anatherin-Bahnpasta zu 10 Sgr. und 20 Sgr. — Begetabil. Zahnpulver zu 10 Sgr. — Plombe zum Gelbstausfüllen bobler Bahne

1 Thir. 15 Sgr. Depois in Breslau bei S. G. Schwarts, Oblauerstr. 21; Sb. Groß, Am Neumartt 42; Store mer & Mohr, Schmiebebrude 55, Backsmann, Apoth.,

Prof.Dr.Sampson eist langen Jakren bewährt, het ein rasch & sicher Krankbeiten für Athmungs-Organe Pillen Nr. I. b. Organe Pillen Nr. II. & Wein)
Verdanungs-Organe Verdanungs-Organe
Pillen Nr. II. & Wein)
Nervensystems- und Schwächezustände
Pill. III. & Gogs. Spiritus)
Schacht of Gias je 3 Mr. R. Belehrende Abhandlung gratis franco d.d. Mohrgo-Apoth., Mainz. 00 G. Schwartz, B. O. Pflug, ...Hof-Apoth.

Liqueur- und | Etiquetts Cigarten-empfiehlt in größter Auswahl billigst vas Litvograph. Institut M. Lemberg, [1117] Reue-Graupenftr. 17.

# Für Glashütten.

Benedictiner, Chartreuse, Elexir de Spa und andere Original-Liqueurslaschen werden zu be-ziehen gesucht. R. N. Breslau

Grabkreuze,

eichene 2 Thlr. 20 Sgr., eiserne 4 Thlr. 20 Sgr. je mit Porzellanplatte und Schrift. — Fruchkrausen. — Fliegenfänger. — Stammkusen. Carl Stahn, Klosterstr. 1, Stadsgraben. Glass, Porzellans und Spiels waaren-Handlung. [844]

Gine gute gebrauchte Drebbank mit allem Zubehör, 10 bis 12 Juß awischen ben Spigen, wird zu kaufen gesucht, ebenfalls Bohrmaschinen zum Dampsbetriebe. [295] Ratibor, ben 16. Juli 1875. Heinrich Friedlander.

Ginige febr gut erbaltene Fracht-wagen mit 4" Raberbreite, bis 120 Err. Tragfahigteit, find billig gu

S. Sternberg in Mawieg.

remer Cigart.-Fabrik. Verfienertes En gros-Lager für den Josepein in Sannover. — Etwas Undsgezeichacted, preidwerth, in seinen Javanacigart, universit, Tver Ernte. Orig.-Rist. 250 St., 643 sp. Baxantise schwieldt, konserver Hällburg. Jul. Schmidt, Coffteferant, HANNOVER.

Billig berlaufe eine Parthie weiß-brennender reinschmeden-ber Cigarren in Kisten, 100 Stud 20 Sgr. und 27 Sgr. [1431]

A. Döring, Micolaiftr. 41. Für Kranke und für den Haushalt.

"Citronen-Essenz". Diese nur aus Citronen bereftete Essenz enthält die Säure und das Aroma der frischen Frucht, Letztero in jeder Beziehung ersetzend, ist

sie jedoch billiger und bequemer

in der Anwendung und der Ver-

derbniss nicht unterworfen. Flaschen à 1 Mark (20 Früchten entsprechend), Flaschen à 2 Mark (40 Früchten entsprechend) nebst Gebr.-Anw. Adler-Apotheke, Breslau, Ring 59, F. Reichelt. Ausserdem in vielen hiesigen Apotheken und

Von neuer Sendung empfehle 1ch Jäger-Heringe in feinster Qualität, die 1/16 Tonne 1 1/2 Thir. excl. Gebind, das Stück 1 1/2 Sgr. [1442] Paul Neugebauer

## Unter Garantie der Wirkung.

Bur sicheren Töbtung alter Arten des namentlich im Sommer fo lästig werdenden Ungeziefers, als Wan-zen, Schwaben, Flohe, Motten 2c. empfehle unter Garantie der Wirtung

Tineol, Startfte Qualitat, in Buchfen & 21/4,

Schwabenpulver,

giftfrei, Schwaben sicher tödtend, allen andern Thieren unschählich, in Buchsen à 7½, 15 Sgr. u. 1 Thir-Echt Dalmatiner

in Büchsen à 3, 5, 10 und 15 Sgr., ausgewogen à Pfd. 1 Thir. und 1 Thir. 10 Sgr. [700]

Mottenvulvet, in Holzbüchsen à 5 Sgr., nicht genug au empsehlen zur Conservirung von offen und Pelzwert. S. G. Schwartz, Dblauerftraße Mr. 21.

Ein Mädchen, Die in Punarbeiten bewandert ift, findet jum 1. September in meinem

Buggeschäft dauernbe Stellung. Löwenberg i. Schl. [1266] Frieda Steinmann.

Gin Reisender wird für ein feines Berren Garderobe Geschäft in der Proving per 15. August gesucht. Abreffen unt. F. 75 an die Exped. ber Brest. Beitung.

Für mein Leinen. Bafche- und Beigmaaren-Gefchaft fuche ich einen mit ber Buchführung und Corre-fpondens bertrauten tuchtigen Berkaufer jum balbigen Antrift unter gunftigen Bebingungen. [1435] Siegfried Lomnis, Gleiwis.

Ein

tüchtiger Verkäufer findet bei bobem Salair sofort Stellung. Meldungen 10 bis 1 Uhr bei lung. Meldungen 10 bis 1 Uhr be Berbinand Reumann, Berlin, Leip gigerstraße 51.

Für mein Seibenband., Weiß: waaren-en gros & en detail-Gefchaft fuche jum fofortigen Antritt DICT tüchtige junge Leute, flotte Bertaufer; auch muffen biefe mit ber Effectuirung ber Reisecoms missionen vertraut fein. [1443]

B. Bernhardt in Magdeburg, Hoflieferant.

Sandlungs - Commis placirt ftets D S. Sannig's Bwe. in Leobicut. 1 Marte 1. Rudantwort ift beigufügen.

3ch suche für mein Leber-Ausschnitts Geschäft zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jungeren Commis. Paul Bogel, [878] Ottoftraße Nr. 2.

Für ein biefiges Bant Gefcaft wird ein tuchtiger junger Mann gesucht. Offerten nehmen entgegen Bende & Partmann, Alte Borfe.

Ein junger Mann, welcher burch 2½ Jahre in einem Destillations und Spiritus Geschäft arbeitet, fowie auch ber Buchführung arbeitet, sowie auch bet Subject in mächtig, sucht per 1. October c. in einem größeren Geschäft dieser Branche Engagement unter J. H. postlagernb [907] Schoppinis.

Gin junger Mann, Specerift, ber C einfachen Buchführung und polntsichen Sprache machtig, ber pr. 1. Des ichen Sprack machig, der pr. 1. Der tober c. seine Lebrzeit absolvirt, sucht, gestätzt auf gutes Zeugniß, per ersten October oder November c. Stellung. Gesällige Offerten werden erbeten unter C. S. 47 postlagernd Ober-Glogan.

The ein Modemaaren : Gefcaft in O einer größeren Brobingialftabt Schlesiens wird ein tuchtiger Bertaufer bei hobem Salair gesucht. Mel-vungen nehmen Brieger & Meller, Blücherplag Nr. 10, entgegen. [756]

Gin junger Mann, welder in Putgeschäften oder ähnlicher Branche als tuchtiger Detail . Berfaufer fungirte, findet unter gun= ftigen Bedingungen fofort

Engagement. [880] Chiffre A. Z. 83 Erpe-dition der Brest. 3tg.

Ein Technifer

mit dem Bau von Dampf= majdinen bertraut, werben gum ofortigen Untritt für eine Dafdinens

Fabrit Oberschleftens gesucht. Offerten, benen Beugnisse und Ge-haltsanspruche beizufügen sind, erbittet man unter P. 1815 an Rudelf Doffe,

Als Bau oder Maschinenzeichner sucht ein junger Mann, welcher eine Vewerbeschule absolvirt hat, bald Stellung in einem Burean. Gef Off. erb. sub Z. Z. 18 pofil. Brieg.

Ein Anochenfohlen= Glühmeister,

ber firm im Jach, nüchtern und gu-verlässig ist, wird für die Buckerfabrik Groß.Mochbern gefucht.

3wei tuchtige " Conditorei-Gehülfen, im Baden, Garniren und Früchte Gin-maden inchtig, finden fofortiges Engagement gegen monatliche Gage bon 30 bis 45 Dart neben freier Roft in Gnefen beim Conditor B. v. Loga.

Runfigartner.
Ein unberheiraibeter ebangelischer und gut empfoblener Kunftgartner, ber in allen Branchen ber Garinerei stellung erwinscht und beborzugt. Frbr. v. Geberr-Thog-Lorzenborf.

Für Appretur unserer Patentrobre suchen wir einen [258]

tüchtigen Meister. Schloffer und Monteure mit guten Referenzen und in schriftlichen Arbeis

ten bewandert, werden bedorzugt. Gleiwig So. Röbrenwalzwerf und Eisengießerei S. Huldschinsky & Söhne.

36 bin in ber Lage einen tuchtigen, beiber Landes iprachen machtigen Landwirth gur felbstftanbigen Bewirthichafs tung einer größeren Wirthichaft bas Gewiffenhafteste empfehlen. Antritt sofort ebent. 3um 1. October c. [1448] Roswadze, per Leschnig DG.

Auf einem größeren Dominium Oberschlesiens wird ein alterer

Heinrich Schnabel,

Wirthschafts-Director.

Wirthschafts = Beamter, evangelischer Confession, ju engagiren gewünscht, bem speciell die Hosverwals tung und Buchführung obliegt. Gebalt 200 Thir. und freie Station bei guten Leiftungen, fpater Tantième. Melvungen find an das Stangen'iche Annoncenbureau, Breslau, Carlsftraße 28, ju richten. Berfonliche Borftellung erforberlich.

Dom. Raubnis, Rr. Frankenstein, sucht jum Antritt ben 1. October a. c. [269]

Wirthschaftsassistenten. Perfonliche Borftellung ift erfor

Deconomen, bie fich gur Abnahme und Ginschobeberung ber Rüben qualificiren, finben Beschäftigung in ber Zuderfabrit Groß-Mochbern. [882]

Gin herrschaft= lider Rutider, welcher eine mehrjabrige Dienstzeit an ein und bemfelben Orte nachweisen fann, 2= und 4spannig sicher fahrt und stets nuchtern fic balt. Wird aufs Land bei bobem Gehalt und Deputat gesucht. Antritt sofort ober 1. October. Schriftl. Melbungen unter T. 1819 an Rubolf Moffe

Ich fuche für mein Colonialwaarens Geschäft einen Lebrling, Sobn achtbarer Eltern, jum fofortigen Antritt. Guftab Wiltschfe, Friedr.=Wilh.=Strafe 3a.

in Breslau.

Für unfer Zuch- und Modemaaren-Gefchaft fuchen wir gu möglichit balbigen Antrit einen mit ben nötbigen Schulfenntniffen berfebenen Rnaben als

Lebeling.
[875] & Luftig & Co., Neisse.

Ginen Lehrling fuce jum fofortigen Antritt für mein Deftillations-Gefcaft. [276]

Istoor Guttmann in Ratibor.

Ginen Lehrling mit guter Schulbilbung fuct [1325] Seibenbands, Weißwaaren- und Manufactur-Handlung.

3wei Lehrlinge fuchen wir für Comptoir und Lager unferer Strobbutfabrit zum fofortigen Antritt. Lewy & Goldstein, Dhlauerftrage 4.

Für Comptoir und Lager un= ferer Damen-Mantel-Fabrit fus den wir einen Lehrling, Gobn achtbarer Eltern, jum balbigen Antrit.

Man & Wrzeszinsti, Breslau, Oblauerftraße 83.

Für mein Galanteries, Borcels lans, Glass und Kurzwaarenges schäft suche ich einen [281] Lehrling,

gleichbiel welcher Confession, jum aldigen Antritt. Dt. Werner in Batidtau.

Dermiethungen und Aliethsgrfuche. Infertionspreis 15 Mrtpf. die Beile.

Gin ober zwei fein möblirte gins mer, mit Flügelbenugung find zu bermieth. Junteruftr. 6, 3. Er. [1437]

Möblirtes Zimmer, groß und fr., fogleich ob. jum 1. Mug. ju bez. Oblauer-Stadtgraben 17, S. r. 2 St.

Gesucht werden per 1. October in einem nabe bem Mittelpuntt ber Stabt gelegenen, febr faubern Saufe zwei Bimmer, Cabinet, Entree im erften ober zweiten Stod,

Die halbe erste Etage, Grünftrage Mr. 21,

ist per 1. October für 280 Thaler zu bermiethen, Wasserleitung, Gas 2c. Raberes Hochparterre rechts. [1439] Gine sehr frndl. 1. Etage, best. i. 5 ger. 3im., Balt., Entr., Riche, Cabinet u. vollst. Rebengel., Wafferl., Haupts u. Reben. Treppe, f. 450 Thie., fofort zu verm Kleinburgerstr. 24; auch ist vaselbst eine Part. Wohnung (Hoch Souterrain), best in 3 Zimm., Soch-Souterrain, Den. Greis Breit Entree und Rebengelaß, frei. Breit [1118]

Nanesstraße 11

ift eine Wohnung, 3. Stage, ju bermietben. Raberes parterre rechts.

Friedrich=Wilhelmstr. 3 a find in der 2. u. 3. Ctage zwei Woh-nungen, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche, Entree, Beigelaß und Wasser-leitung, per 1. October c. zu ver-miethen. — Näheres bei B. Poser, Soweibnigerstraße Dr. 28, fowie beim Haushälter.

Die bon herrn Bantier Gorener Albrechtsftr. 33, 1. Et., innehabenben Geschäftslocalitäten und comfortable Wohnung, bestehend in 7 Zimmern, Cabinet, Ruche, Babe-Zimmern, Cabinet, stube, Entree, Corribor 20., sind per Michaelis b. J. anderweitig zu bers Raberes beim Birth, 2. Etage.

3 wei fein möblirte Zimmer, wovon ein Balconzimmer mit separatem Eingang, sind per 1. August zu ber miethen.

Chenbaselbst auch ein tleineres möblirtes Zimmer jum Breife bon 21 Amt. monatlich, ju felbem Datum. Leffingstraße 1, 3. Stod, lints.

1 Parterre=Wohnung Valmftr. 5 zum "Frieden", nahe ber Babnhofftr., wird t. 1. October frei, 4 Stuben und Kochstube mit Wasser-leitung, großes Cabinet und dito En-tree mit Beigelaß. Näheres im ersten Stod beim Wirth. Auf Wunsch kann auch Pferbestall und Wagenremife eingeräumt werben.

Gine große Wohnung für 250 Thir. wegen plögl. Wegguges bald, eine kleinere für 125 Thir. zum 1. October zu beziehen. Näheres Klein-burgerstraße 34, Früh bis 10 Uhr, beim Wirth, 2 Stiegen. [1440]

3 michaeli zu bermiethen Albrechts. ftrafe 19 ber 2. Stod, neu renobirt.

In Goldschmieden bei Deutsch-Liffa [833]

eins der Zimmer mit der Front nach sind mehrere freundliche Sommerwoh-Often. Aor. sub C. 85 an die Erpe-bition der Brest. 3tg. [1456] bermiethen bei H. Audolph.

#### Inländlache Fonds. Amtl. Cours. 105,75 B. Nichtamtl. C. Pres. cons. Anl. 4% do. Anleihe . . 4% 98,30 B. do. Anleihe ... 6t.-Schuldsch.. 34 do. Präm.-Anl. 34 St.-Schuldsch.. 92,10 B. 136,50 B. Bresl. Stdt.-Obl. do. do. 4%. Schl. Pfdbr. altl. 3% 86,25 bzB. 96,15 B. do. do. do. do. Lit. A. . . . 31/ 95,50 B. do. do. ... do. ... 102,25 B. do. do. Lit. B. ... do. do. ... do. Lit. C. ... I. 96 B. II. 95,25 4% 102,25 B. 4 I. 95 G. 4 H. 95 G. do. do. (Rustical) 4% 102 G. do. do. ... Pos. Crd.-Pfdbr. 95,20a15 baB. Pos. Prov.-Obl. 5 Rentenb. Schl. 97,10 G. do. Posener 93 G. Schl. Fr.-Hilfsk. 4% 100 G. do. do. Schl. Bod.-Crd. do. do. Ooth. Pr.-Pfdbr. 100,85 bs Ausländische Fonds. Amerik, (1881) 104 G. (1885)80. (1882)Jo. 72 B. Italien. Rente. 5 Oest. Pap.-Rent. 41/4 do. Silb.-Rent. 41/4 65 B. 67,40 bm 120 3. de. Loose1860 do, do. 1864 Poln. Liqu.-Pfd. 305 G. do, Pfandbr. Russ, Bod, Crd. 93 G.

Iniandische Eisenbahn-Stammaotlen and Stamm Prioritätsactien.

105,25 G.

109 baG.

-

Warsch.-Wien.

Br.-Schw.-Frb.

do. E. 8.-O.-U.-Eisenb

B.-Warsch. do. 5

St.-Prior. 4

Overschi. ACD 31/2 141,50 brG. de. B. 32/2 134,50 G.

Türk. Anl. 1865 5

0.	SALES AND THE SALES	11113	Amti. Cours.	Buchanar. o.
	Freiburger	4	89 Q.	rie didinina su
	de. Litt. F.	拨	96 G.	and the desired all se
1229		10	STATE STATE STATE OF THE STATE OF	the later of the l
22	de. Litt. J.		09 75 1-	The said in second law
100	de. Litt, K.	476	93,75 bs	
332	Oberschl. Lit. E.	3%	86,25 B.	MR LEGGE
100	do. Lit. Cu. D.	4	86,25 B. 93,25 G	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
220	do. 1874.	41/2	98,60 bs	Constitution of
	do. Lit. F	44	AND ASSESSED BY THE PARTY OF TH	The second second
200		407	100 G.	and the same of th
2011	do. Lit. G	7.63		STATE OF THE PARTY
3/4	do. Lit. H	3%	102,50 G.	To State of the State of
187	do. 1869	5A	104,10 bs	the demisted that
	de. Ns. Zwb	31/	Semisian Services	There allegerer
ITS.	do NeisseBrieg	4%	The state of the s	-
11.5	Cosel-Oderbrg.	4		N - (730)
	do. ch. StAct.	5	104.15 G.	- ELECTIVE /
		5		describing with
A.J.	ROder-Ufer	0	104,10 G.	
DIE!	Angli	melle	ohe Elsenbahn-Ac	tion.
100	ALCOHOL: NUMBER OF STREET	Pital	BARRIOT CHE THEFT IS NOT	THE STREET, ST
200	Carl-LudB	0	102,50 bs	1771700
. 30	Lombarden	400	176,50 G.	ра 177476,25
-	Oest.Franz-Stb.	4	512 G.	pa 513à11,50
15-37	Rumanen-StA.	4	30 brG.	pu 30,25a29,50
	do. StPrior.	8	some and definition	obrem beilebenner
123				
1		400	wall with maker water	MARKETON STREET
Fig.	WarschWien.	4	mile the calm mile	Maring III Shak
PAR CON	WarschWien.	4	THE THE CAME AND	
100 mm	WarschWien.	4	sobaba-Prieritäta-	Obligationes.
100 mm	Warsch, -Wien.	4 Ela	sobabs-Prieritäts-	Obligations,
Service Servic	WarschWien.	4	sobabs-Prieritäta-	Obligationes,
The state of the s	Marsch Wien .    Ausländische Kasch Oderbg. do. Stammact.	4 Ela	sobabs-Prieritäta-	Obligationss,
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Ausläudische KaschOderbg. do. Stammact, Krakau-O.S.Ob.	4 Ela	sobabs-Prioritäts-	Obligationsi,
10 M	Ausläudische KaschOderbg. do. Stammact, Krakau-O.S.Ob.	4 Ela	sobabs-Prieritäts-	Obligationsi,
一 日本 一 日本 一 日本	Ausländische KaschOderbg. do. Stammact, Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl.	4 Ela	sphahs-Prieritäts-	Obligations,
一日の 日本の 日本の 日本の 日本の 日本の 日本の 日本の 日本の 日本の 日	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl	Elai	sokabs-Prieritäts-	Obligationes,
日本 日	Ausländische KaschOderbg. do. Stammact, Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl.	4 Ela	sobabs-Prieritäts-	Obligationsi,
の 日本	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl	4 Etal 5 4 4	To a some and a some a some and a some a so	Obligations,
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	MarschWien.  Ausländische KaschOderbg. do. Stammact. Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior.	4 Etal 5 4 4	sphahs-Prieritäta-	Obligations,
A SECTION AND ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen	4 Etal 5 4 4	To a some and a some a some and a some a so	Obligations,
THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen- Maklerbank	4 Etal 5 4 4	Sank-Aoties.	Obligations,
100 miles (100 miles (	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob.	4 Etal 5 4 4	To a some and a some a some and a some a so	Obligations,
100 miles	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen- Maklerbank	4 Etal 5 4 4	Sank-Aoties.	Obligations,
A SECOND	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Stammact. Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen- Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u.	4 Etal 5 4 4	Sank-Aoties.	Obligations,
The state of the s	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Brakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG.	Eta 5 4 4 5	Sank-Aoties.	Obligations,
A SHE	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen- Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk.	4 Elai 5 4 4 4 4 4	Sank-Aoties.	The control of the co
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAM	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MahrSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk. do. MaklVB.	Ele: 5 - 4 4 4 4 4 4	Sank-Aoties.	
The state of the s	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl	4 Elai 5 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	
The state of the s	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-n. EstrepG. do. Maklerbk. do.MaklVB. do.PrvWB. do, WechslB.	Ele: 5 - 4 4 4 4 4 4	Sank-Aoties.	
The state of the s	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl	Ele: 5 - 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	
A THE STATE OF THE	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen- Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk. do. Maklerbk. do. MycchslB. do, WechslB. D. Reichsbank	Ele: 5 - 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	
Service Servic	WarschWien.  Anailudische KaschOderbg. do. Btammact. Krakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen- Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk. do. MaklVB. do. PrvWB. do, WechslB. D. Reichsbank Oberschl. Bank	Ele: 5 - 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	
The state of the s	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MahrSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk. do. MaklVB. do. PrvWB. do, WechslB. D. Reichsbank Oberschl. Bank Oberschl. Bank	Ele: 5 - 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	70 G. 84 B.
The state of the s	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MahrSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk. do. MaklVB. do. PrvWB. do, WechslB. D. Reichsbank Oberschl. Bank Oberschl. Bank Obrschl. CrdV. Ostd. Bank	Ele 5 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	
The state of the s	MarschWien.  Assilindische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MährSchl Central-Prior  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EstrepG. do. Maklerbk. do. Maklerbk. do. Maklerbk. do. Maklerbk. Bank Oberschl. Bank Obersch. Bank Obersch. CrdV. Ostd. Bank Pos.PrWehslb	Elas 5 4 4 4 4 5 5 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	70 G. 84 B.
A Maria Control of the Control of th	MarschWien.  Analändische KaschOderbg. do. Btammact. Hrakau-O.S.Ob. do. PriorObl. MahrSchl Central-Prior.  Bresl. Börsen Maklerbank do. Discontob. do. Handels-u. EntrepG. do. Maklerbk. do. MaklVB. do. PrvWB. do, WechslB. D. Reichsbank Oberschl. Bank Oberschl. Bank Obrschl. CrdV. Ostd. Bank	Ele 5 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	Bank-Autlen. 78,50 G.	70 G. 84 B.

393 G.

Oesterr. Credit 4

Breslauer Börse vom 19. Juli 1875.							
Kig	I Inlandische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.   Industria- and diverse Acties.						
	Imigrapieona	FIED	Amtl. Cours.	Michtamtl. O.		Amtl. Cours.   Nichtamtl.	0.
0	Freiburger	4	89 G.	el- Milmed sa Kir	Bresl. ActGos.	and have six man by waterments	Photo In
	de Litt. P.	44	96 G.	ale de disensos de la si	f. Möbel.		
	de Litt J.	402	CALLES BUS COM	Albira garriotas	do. do. Prior.		D 618 pg
36	de Litt. K.	452	93.75 bz	The interest in	do. ABrauer.		
8	do. Litt. P. do. Litt. J. do. Litt. K. Oberschl. Lit. E.	34	86,25 B.	Me Face	(Wiesner)		1920319
2	do Lit Gn. D.	100 500 9	93,25 G	CANDED TO THE	do, Börsenact.		
3	do. 1874.	41/2	98,60 bs	N. STORMANDER	do. Malzactien		EIGHT S
13	do. 1874. do. Lit. F do. Lit. G	41/4	STATE OF THE PARTY	The Charles	do. Spritaction		1
16	do. Lit. G	41/9	100 G.	STORESTAND STORE	do. Wagenb.G.		
10.	do. Lit. H	41/4	102,50 G.	To Proposed the There	Donnersmhütte		I
8	do. 1869	5A	104,10 bs	39 donated day	Laurahütte	20 00100	bzB 1
	de. Ns. Zwb do NeisseBrieg	3/2	(053)	Allering odligator	Moritzhütte		Alberta es
Ρŝ	do Neissenrieg	1		The second second	OS. EisbBed.		olesoli
	Cosel-Oderbrg.	4	104.15 G.	145 Car. /	Oppeln Cement		
	do. ch. StAct. ROder-Ufer		104,15 G.	And the contract	Schl. Eisengies.		
	Supply (1992) (Supply 1) Supply (1992)	1000	The state of the s		do. Fenervers.		SOUTH
	Ausli	ändla	ohe Eisenbahn-Ac	tien.	do. Immob. I.	4 -	
177	Carl-LudB	5	102,50 bs	in what is the contraction	do. do. II.		600 C
100	Lombarden		176,50 G.	ра 177476,25	do. Kohlenwk.		The Coult
7	Oest.Franz-Stb.		512 G.	pa 513à11,50	do. Lebenvers.		Sec. 19. 19
	Ramanen-StA.	4	30 brG.	pu 30,25à29,50	do. Leinenind.		500
8	do. StPrior.		Jour Hilliam Maria	The state of the state of	do. Tuchiabrik		
	WarschWien.		The state of the state of		do, ZinkhAct.	5 Table 1 Table 1	5 5 3
33		MARKE		Carling D. Const.	do. do. StPr.	1% State translated Telephone	
-3	Ausländische	Ela	sobabs-Prieritäta-	Obligationes,	Sil. (V.ch.Fabr.) Ver. Oelfabrik.	A 10 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	office W
	KaschOderbg.	15	The state of the s	Second Found, district	Vorwärtshätte.		1,8,1
10	do. Stammact.		Det at emiliar	later records units	Schl. Gasactien		Salas !
7.58	Brakau-O.S.Ob.	4	Total St. Said	simenals con en	SCHE CHEMONEH	WIELD OF THE PROPERTY OF THE P	DEL C
N. I	do. PriorObl.	4	1	- united	A Paris Contraction	Dang bonney I mone there	
16	MährSchl	Page 1		AND ASSESSMENT OF THE PARTY OF	[At 1978 PARTE 32	Fremde Valates.	
110.5	Central-Prior	15	H-FILLOUGHED 6	DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF	Ducaten	2 23 thad to a _ a respect 1 - 5 - 1 5 - 1 5 -	123210
IJ,	aning price	STORE !	Sank-Anties.	O AND RESIDENCE TO SERVICE TO	20 Frc. Stücke		100
18	Bresl. Börsen	pol	112223	A TOP OF THE PARTY	Oest. W. 100 FL		
	Maklerbank	4	Astronomy de la	And the state of the state of	öst. Silberguld.		200
127)	de. Discontob.	ALCOHOL: N	73,50 G.	The section is a still	de. % Gulden. fremd. Banknot.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
19.7	do. Handels-u.	536	infantit is afatan	ton the married to the	fromd. Banknot.	Est mouth the same of the care of the	THE A
133	EntrepG.		-	The Marie of the State of the S	einlösb. Leipzig	or take the state of the state	endo la
11	do. Maklerbk.	K SE	-	70 G.	Russ. Bankbill.	279,50a70 bs -	C JIM
210	do.MaklVB.		The wife The	84 B.	100 SR.	. 279,50870 DR	(2) m
- 2	do. PrvWB.	fr.	A-642 10 12 11	A - BURNEY WAS A SECOND	प्राचीत्रवा प्राच्यांमान	A CONTRACTOR SHOW - I	
	do, WechslB.	9157	69 G.	-Ziarde	- oun Bionnippl	schael-Course vom 19. Juli.	honne
	D. Reichsbank	100	-	THE STATE OF THE S	BICCOMESSIVE STREET, CONTRACTOR OF STREET, CO.		16V815
-	Oberschl, Bank		The second second	THE PROPERTY OF	Amsterd, 100 fl.	32 2M. 170,15 G. —	1000 D
	Obrach, CrdV.		Manage Transport	78,50 G.	Belg.Pl.100Fres	3 k8. —	20210
	Ostd. Bank Pos.PrWehslb		STEELE VILLE OF STREET	70,00 0	do. 100Fres	3 2M. —	15 76
	Prov Maklerb.		Fox processor	The state of the late of	Lenden 1L.Strl.	3 k8. 20,45 G	16 361
	Schls. Bankver.	4	96 B.	the Ballet ma	do. do.		1201136
	do. Bodenerd.		96 B.	OMANO Designation	Paris 100 Free		
	do. Centralbk.		EMPTH.	Traces Day	THE RESIDENCE OF STREET	4 10 2 12 -	Man I
	do, Vereinsbk.		-	88 B.	Warsch 1008B	E - 8T. 279,50 B	SELECT !
	SPREE LINESPERSON	1112 3	* 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	A Track to Track of	1 414 140 1109 40 R	OF 3550

SHALL WAR	the state of the s								
disaling.	Preise der Cerealien.								
atl. C.	Feststellungen								
	der städtischen Marktdeputation								
alm is	pro 100 Kilegramm.)								
17. 11.	Waaro feino mittle ordinaro	dinare							
Pi guli	M. Pl. M. It. M. Pf.								
Alle Bit	Weizen weisser 20   10   18   70   17   20								
No.	do. gelber 19 20 18 10 17 10 Roggen, 16 - 15 - 13 90								
-Villa	Gerste								
Hung Dani	Hafer, 16   80   14   30   13   80								
89bzB	Erbsen, 20   50   19   -   15   90								
ARE-DENNA	Material and the second and the second								
20100	Netirangen der von der Handelskammer								
nations	ernannten Commission sur Feststellung der Marktpreise von								
No.	Raps und Rubsen.								
100	Pro 100 Kiligramm notto.								
and the first	M. Pf. M. Pf. M. Pf.								
THE REAL PROPERTY.	Raps								
1111	Sommer-Bübsen								
STATE OF	Dotter								
and in	Schiaglein								
1211.8	time depends on the good many and and and								
nelia in the	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T								
	Hes 5.00-5,30 pro 50 Kile.								

Roggenstroh 23,50-24,50 Mark pr. Schok à 600 Klgr.

für den 20 Juli

Roggen 154 Mrk., Weizen 196, Gerste 144 Hafer 143, Raps 264, Rubol 57,50, Spiritus 53,50.

Barsennatiz von Kartoffel-Spiritus. Pre 100 Liter à 100 % Tralles loco 53,40 B, 53,20 LaG. dito pro 100 Quart bei 80 % Tralles 48,92 B. pro 100 Quart bei 80 % Tralles 48,74 G. Zink fest, ohne Umsatz.

pm 395493 bm